cph group
Chemistry & Packaging

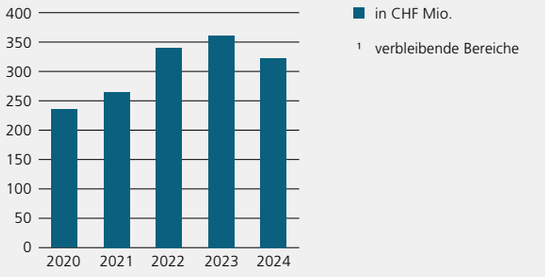
CPH Group AG

Geschäftsbericht

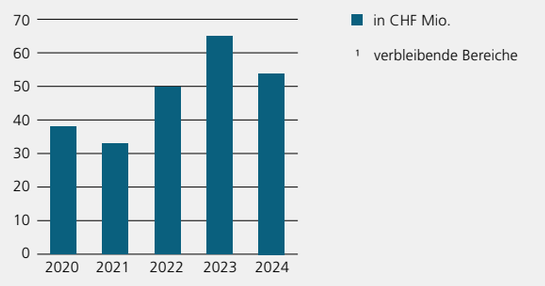
2024

Auf einen Blick

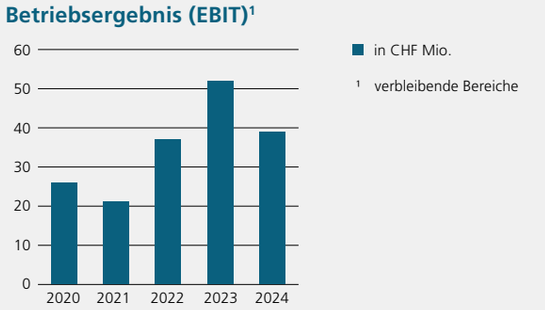
Umsatz[1]



EBITDA[1]



Betriebsergebnis (EBIT)[1]



Nettoergebnis[1]

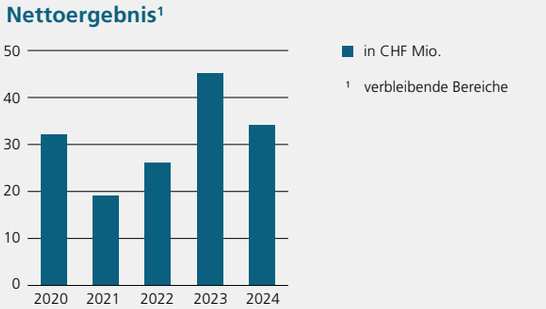


Bild Frontseite

Die hochwertigen Blisterfolien werden von Perlen Packaging abgestimmt auf die Verpackungsanforderungen der pharmazeutischen Industrie hergestellt.

CPH Group AG

Geschäftsgang 2024

- Umsatzrückgang aufgrund sinkender Rohmaterialkosten
- Geopolitische und ökonomische Entwicklungen belasten Konjunktur
- Globale Expansion mit Akquisitionen in Chemie und Verpackung fortgesetzt
- Positives Nettoergebnis trotz nicht liquiditätswirksamem Aufwand von CHF 22.3 Mio. aus Ausgliederung des Papierbereichs

in CHF Mio.[1]	2024	2023
Umsatz	**323.3**	**361.5**
EBITDA	**53.8**	**65.0**
EBITDA-Marge	16.6 %	18.0 %
EBIT	**39.2**	**51.9**
EBIT-Marge	12.1 %	14.4 %

[1] verbleibende Bereiche, ohne den ausgegliederten Bereich Papier

Porträt

Die CPH Group AG ist eine 1818 gegründete, auf internationale Wachstumsmärkte fokussierte Industriegruppe mit Hauptsitz in der Schweiz. Ihre Aktivitäten in zwei unabhängigen industriellen Geschäftsbereichen umfassen die Erforschung, Entwicklung und Produktion sowie den Vertrieb von Chemikalien und Pharmaverpackungen. Das börsenkotierte Unternehmen produziert an zwölf Standorten in neun Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika.

Chemie

Geschäftsgang 2024

- Robuste Nachfrage nach Molekularsieben und deuterierten Produkten
- Starker Rückgang der Lithiumkosten wirkt sich auf Umsatz aus
- Eintritt in den indischen Chemie- und Pharmamarkt durch Akquisition
- Gute Auslastung der Anlagen weltweit
- Neuer EBITDA-Höchststand

in CHF Mio.	2024	2023
Umsatz	**117.3**	**124.2**
EBITDA	**22.8**	**22.1**
EBITDA-Marge	19.5 %	17.8 %
EBIT	**14.9**	**15.8**
EBIT-Marge	12.7 %	12.7 %

Porträt

Der Geschäftsbereich Chemie ist ein weltweit führender Anbieter von Spezialchemikalien. Unter der Marke «Zeochem» stellt er Molekularsiebe für industrielle und medizinische Anwendungen, hochwertige Chromatographie Gele für die Pharmaindustrie sowie deuterierte Produkte für die Analytik, die Pharmazeutik und für OLED-Displays her. Zeochem produziert in China, in den USA, in Bosnien-Herzegowina, in Indien und in der Schweiz.

Verpackung

Geschäftsgang 2024

- Umsatzrückgang infolge Lagerabbau und tieferer Rohmaterialpreise
- Auslastung der Anlagen nimmt im Jahresverlauf (Ausnahme Brasilien) ab
- Schneid- und Verpackungsanlagen in der Schweiz und USA starten Betrieb
- Kauf LOG Pharma in Israel und Ungarn
- Ergebnis knüpft an solides Jahr 2022 an

in CHF Mio.	2024	2023
Umsatz	**206.0**	**237.3**
EBITDA	**33.3**	**42.9**
EBITDA-Marge	16.1 %	18.1 %
EBIT	**26.6**	**36.1**
EBIT-Marge	12.9 %	15.2 %

Porträt

Der Geschäftsbereich Verpackung ist auf die Pharmaindustrie ausgerichtet und gehört weltweit zu den drei grössten Anbietern für beschichtete Kunststofffolien. Die unter der Marke «Perlen Packaging» an Standorten in der Schweiz, in Deutschland, in China, in den USA und in Brasilien hergestellten Produkte werden vor allem in Blisterverpackungen zum Schutz von Medikamenten eingesetzt, während LOG Pharma in Israel und Ungarn Verpackungslösungen wie Fläschchen und Behälter produziert.

Kennzahlen

verbleibende Bereiche[1], in CHF Mio.	2024	2023	2022	2021	2020
Nettoumsatz	**323.3**	**361.5**	**340.9**	**265.8**	**235.6**
Wachstumsrate	-10.6 %	6.1 %	28.2 %	12.8 %	1.8 %
EBITDA	**53.8**	**65.0**	**50.2**	**32.9**	**37.7**
EBITDA-Marge	16.6 %	18.0 %	14.7 %	12.4 %	16.0 %
Betriebsergebnis EBIT	**39.2**	**51.9**	**37.1**	**21.4**	**26.6**
EBIT-Marge	12.1 %	14.4 %	10.9 %	8.1 %	11.3 %
Nettoergebnis	**34.4**	**45.1**	**26.0**	**18.9**	**32.7**
Eigenkapitalrendite ROE	16.2 %	n/a[2]	n/a[2]	n/a[2]	n/a[2]
Chemie					
Nettoumsatz	117.3	124.2	110.3	95.1	73.3
EBITDA	22.8	22.1	19.1	20.5	9.5
EBITDA-Marge	19.5 %	17.8 %	17.4 %	21.5 %	12.9 %
Verpackung					
Nettoumsatz	206.0	237.3	230.6	170.7	162.3
EBITDA	33.3	42.9	31.4	11.9	27.8
EBITDA-Marge	16.1 %	18.1 %	13.6 %	7.0 %	17.1 %
Cash Flow[3]	**42.9**	**54.4**	n/a[2]	n/a[2]	n/a[2]
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	53.3	57.9	n/a[2]	n/a[2]	n/a[2]
Investitionen in Anlagevermögen	20.4	17.9	n/a[2]	n/a[2]	n/a[2]
Free Cash Flow[4]	**34.9**	**54.8**	n/a[2]	n/a[2]	n/a[2]
Free Cash Flow-Marge[4]	10.8 %	15.2 %	n/a[2]	n/a[2]	n/a[2]
Total Aktiven	332.6	327.9	n/a[2]	n/a[2]	n/a[2]
Eigenkapital	209.4	216.8	n/a[2]	n/a[2]	n/a[2]
Eigenkapitalquote	**63.0 %**	**66.1 %**	n/a[2]	n/a[2]	n/a[2]
Nettoliquidität	**12.7**	**34.7**	n/a[2]	n/a[2]	n/a[2]
Eingesetztes Kapital	208.3	192.8	207.0	207.4	190.2
Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	32.2	42.8	29.6	18.0	21.6
Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE)	**16.1 %**	**21.4 %**	**14.3 %**	**9.1 %**	**11.8 %**
Personalbestand (VBE)	**959**	**841**	**809**	**746**	**731**

[1] ohne den ausgegliederten Bereich Papier, abgeleitet aus den Konzernrechnungen 2020–2024 und den Rechnungslegungsgrundlagen der CPH Group AG
[2] Kennzahl nicht auf vergleichbarer Basis verfügbar infolge Ausgliederung des Bereichs Papier
[3] vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens
[4] vor Kauf von Tochtergesellschaften

Informationen zur Aktie

in CHF	2024	2023	2022	2021	2020
Aktienkurs per 31. Dezember	73.40	85.00	78.00	61.00	72.60
Ergebnis je Aktie	0.78	13.15	16.83	-25.26	7.82
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	**94.7**	**6.5**	**4.6**	**-2.4**	**9.3**
Dividende je Aktie	2.00[3]	4.00	4.50	1.30	1.80
Dividendenrendite	**2.7 %**	**4.7 %**	**5.8 %**	**2.1 %**	**2.5 %**
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember (in CHF Mio.)	**440**	**510**	**468**	**366**	**436**
Angepasst (ohne ausgegliederten Bereich Papier)					
Aktienkurs per 31. Dezember, verbleibende Bereiche	73.40	61.20[1]	56.20[1]	43.90[1]	52.30[1]
Ergebnis je Aktie, verbleibende Bereiche[2]	5.74	7.50	4.31	3.13	5.41
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember, verbleibende Bereiche[2]	**12.8**	**8.2**	**13.0**	**14.0**	**9.7**

[1] Adjustiert um den indikativ und basierend auf internen Bewertungen ermittelten Anteil der abgetrennten Perlen Industrieholding AG in der Grössenordnung von rund 28 %.
[2] ohne den ausgegliederten Bereich Papier, abgeleitet aus den Konzernrechnungen 2020–2024 und den Rechnungslegungsgrundlagen der CPH Group AG
[3] Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 18. März 2025

Inhalt

Auf einen Blick 2

Kennzahlen 4

Lagebericht 6

Highlights 2024 12

Internationalisierung 16

Strategie und Märkte 18

Nachhaltigkeit 23

Corporate Governance 46

Vergütung 57

Finanzen 67

CPH Group AG baut internationale Präsenz weiter aus

Peter Schaub (links), Peter Schildknecht

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit präsentieren wir Ihnen den ersten Geschäftsbericht der neu formierten CPH Group AG mit den Geschäftsbereichen Chemie und Verpackung. Das Papiergeschäft ist bekanntlich im Juni 2024 gemeinsam mit den Immobilien in Perlen von den Chemie- und Verpackungsaktivitäten ausgegliedert worden und tritt seither als eigenständiges Unternehmen in der neu gegründeten Perlen Industrieholding AG auf.

Die Motivation für die Abspaltung des Papierbereichs war, aus dem historisch gewachsenen börsenkotierten Industriekonglomerat CPH Chemie + Papier Holding AG mit drei unabhängigen und in verschiedenen Märkten operierenden Bereichen zwei fokussierte Unternehmen entstehen zu lassen. Einerseits die CPH Group AG mit den verbleibenden Chemie- und Verpackungsaktivitäten als eine rasch wachsende, innovative und global tätige Wachstumsgesellschaft, welche weiterhin an der Börse kotiert bleibt. Und andererseits die ausserbörslich gehandelte Perlen Industrieholding AG, welche sich auf das westeuropäische Papiergeschäft konzentriert und die Nutzungspotenziale des attraktiven Industrieareals in Perlen umfasst.

Wir sind überzeugt, dass unser neu gruppiertes Unternehmen durch die Fokussierung auf wachstumsorientierte und margenstarke Geschäftsaktivitäten berechenbarer und am Kapitalmarkt weiter an Attraktivität gewinnen wird. Wir sehen beispielsweise bei Zeochem bei deuterierten Produkten für die Pharmaindustrie, OLED-Bildschirmen und Laboranalytik gute Wachstumsmöglichkeiten. Auch bei Molekularsieben existieren weitere Wachstumspotenziale in industriellen und medizinischen Einsatzgebieten. Bei Perlen Packaging sind wir auch in den vergangenen Jahren mit unseren qualitativ hochstehenden Blisterfolien überdurchschnittlich gewachsen. Andere Verpackungsformen für Medikamente, wie Fläschchen, stellen zudem ein interessantes Marktsegment dar.

Grundlage für den unternehmerischen Erfolg bilden neben dem grossen Engagement aller Mitarbeitenden die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie und die unternehmerische Verantwortung. Ein wichtiges Element der Strategie umfasst die globale Expansion in attraktive internationale Nischenmärkte. Mit den im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen von Sorbchem India in Indien durch Zeochem und von LOG Pharma in Israel und Ungarn durch Perlen Packaging haben wir weitere Schritte im kontinuierlichen Ausbau der globalen Marktpräsenz in Wachstumsregionen realisiert und unsere Wettbewerbsfähigkeit damit weiter gestärkt.

Nachhaltigkeit ist die Voraussetzung für die langfristige Wertschöpfung der CPH Group AG. Wir haben die Ambition, unsere Produktion zu dekarbonisieren und Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette hin zu Netto-Null zu reduzieren, soweit dabei unsere Wettbewerbsfähigkeit sichergestellt bleibt. Wir haben deshalb die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit in Richtung der europäischen Nachhaltigkeitsstandards weiterentwickelt, insbesondere mit einem Fokus auf Klimaschutz. Ab Seite 23 finden Sie den Nachhaltigkeitsbericht.

Normalisierung an den Beschaffungsmärkten

Eine Vielzahl von makroökonomischen Unsicherheiten und geopolitischen Konflikten sorgten im Berichtsjahr für ein herausforderndes wirtschaftliches Umfeld. Aufgrund der ausbleibenden Wirtschaftsdynamik stagnierte die Wirtschaft insbesondere in Europa, doch auch China blieb hinter den Erwartungen zurück. Der anhaltende Ukrainekrieg und der wieder neu aufgeflammte Nahostkonflikt sorgten für weitere Instabilitäten.

Im Vergleich zu den Vorjahren normalisierte sich 2024 die Situation an den Beschaffungsmärkten trotzdem weiter. Die immer noch unter der konjunkturellen Schwächephase leidende Bauwirtschaft zog eine tiefere Nachfrage nach Kunststoffen wie PVC nach sich, wodurch die Beschaffungspreise für diesen Rohstoff sanken. Die tiefere Nachfrage im Bau wirkte sich andererseits rückläufig auf die Bestelleingänge bei Molekularsiebpulver bei Zeochem aus. Auch die Kosten für Lithium wie auch die Energiekosten sanken im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Verhaltene Dynamik in der Weltwirtschaft

Die Notenbanken in den USA und Europa begannen 2024 mit ihren Zinssenkungen zur Ankurbelung der Wirtschaft und zur Abschwächung von Rezessionssorgen, nachdem sich die Inflationsraten weltweit eher wieder normalisiert haben. Die Wirtschaftsentwicklung blieb dennoch weiterhin fragil und abhängig von den Entwicklungen der Volkswirtschaften in den USA und in China. Das globale Wirtschaftswachstum 2024 betrug gemäss dem Internationalen Währungsfonds (IWF) 3.2 %. Der für die CPH Group AG wichtige Eurokurs bewegte sich, übers Jahr gesehen, seitwärts und lag per Ende 2024 bei CHF 0.9380. Die verbleibenden Bereiche erwirtschafteten 2024 56.7 % des Umsatzes im Euroraum, während 23.8 % der Kosten in Schweizer Franken anfielen.

Erfolgsrechnung der verbleibenden Bereiche

Die nachstehende Erfolgsrechnung beinhaltet die verbleibenden Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung ohne den ausgegliederten Bereich Papier. Entsprechend wurde diese aus den vollständigen Konzernrechnungen 2023 und 2024 und den dazugehörigen Rechnungslegungsgrundlagen der CPH abgeleitet, sodass für die Jahre 2023 und 2024 ein mögliches Bild der neu formierten CPH Group AG vermittelt werden kann.

Nettoumsatz in CHF Mio.[1]

323

(Vorjahr 362)

EBITDA in CHF Mio.[1]

54

(Vorjahr 65)

EBIT in CHF Mio.[1]

39

(Vorjahr 52)

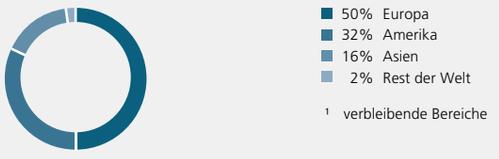
Investitionen in CHF Mio.[1]

20

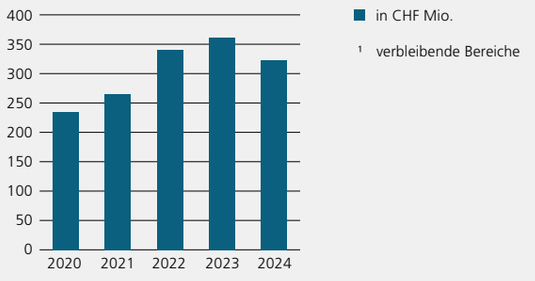
(Vorjahr 18)

[1] verbleibende Bereiche

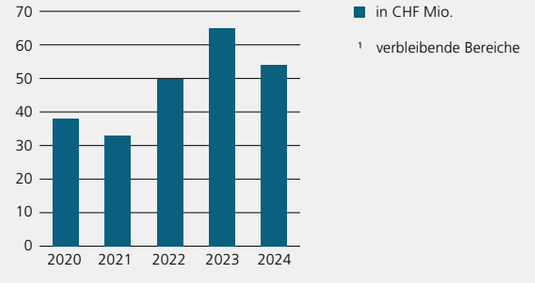
Umsatz CPH Group AG nach Regionen[1]



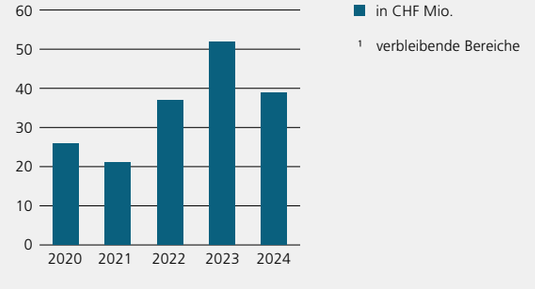
Umsatz CPH Group AG[1]



EBITDA CPH Group AG[1]



EBIT CPH Group AG[1]



in CHF 1 000	2024	2023
Nettoumsatz	**323 253**	**361 500**
Andere betriebliche Erträge	3 830	2 309
Bestandesänderungen	506	-4 567
Gesamtleistung	**327 589**	**359 242**
Materialaufwand	-166 915	-189 569
Energieaufwand	-11 295	-11 180
Personalaufwand	-67 314	-65 922
Unterhalt und Reparaturen	-7 884	-8 671
Andere betriebliche Aufwendungen	-20 398	-18 949
Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	**53 783**	**64 951**
Abschreibungen auf Sachanlagen	-12 637	-12 084
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-1 986	-989
Betriebsergebnis (EBIT)	**39 160**	**51 878**
Finanzergebnis	347	-2 012
Ordentliches Ergebnis	**39 507**	**49 866**
Betriebsfremdes Ergebnis	2 062	7 696
Ergebnis vor Ertragssteuern	**41 569**	**57 562**
Ertragssteuern	-7 137	-12 425
Nettoergebnis	**34 432**	**45 137**
Ergebnis je Aktie (in CHF)	5.74	7.50

Umsatzrückgang wegen rückläufiger Materialkosten

Für die CPH Group AG mit den verbleibenden Geschäftsbereichen Chemie und Verpackung resultierte im Berichtsjahr aufgrund von rückläufigen Materialkosten ein währungsbereinigter Umsatzrückgang von 8.5 % auf CHF 323 Mio. Das EBITDA nahm um CHF 11.2 Mio. auf CHF 53.8 Mio. ab. Dieses wurde durch einmalige Kosten von CHF 3.7 Mio. zur Vorbereitung und Umsetzung der Ausgliederung des Bereichs Papier belastet. Es resultierte eine EBITDA-Marge von weiterhin soliden 16.6 %. Das EBIT belief sich auf CHF 39.2 Mio. Das Nettoergebnis nach Steuern der beiden verbleibenden Geschäftsbereiche lag bei CHF 34.4 Mio. Unter Berücksichtigung des Nettoergebnisses des ausgegliederten Bereichs Papier aus dem ersten Halbjahr 2024 von CHF -29.8 Mio. verblieb ein Nettoergebnis der gesamten CPH Group AG von CHF 4.6 Mio. Das Unternehmen ist mit einem Eigenkapitalanteil von 63 % weiterhin sehr solide aufgestellt. Es wies am Ende des Geschäftsjahres eine Nettoliquidität von CHF 12.7 Mio. aus.

2024 investierten Zeochem und Perlen Packaging rund CHF 20 Mio. in Produktivitätssteigerungen, Effizienzverbesserungen und in die nachhaltige Produktentwicklung. Der Free Cash Flow der verbleibenden Bereiche nahm von CHF 54.8 Mio. auf CHF 34.9 Mio. ab, nachdem dieser im Vorjahr begünstigt war durch den Erlös von Immobilienverkäufen von CHF 19.1 Mio. Der Personalaufwand belief sich auf CHF 67.3 Mio. Der Personalbestand stieg infolge von Akquisitionen von 841 auf 959 Mitarbeitende.

Zeochem mit neuem EBITDA-Höchststand

Geopolitische und makroökonomische Entwicklungen beeinflussten 2024 die Geschäftsentwicklung von Zeochem. Wichtige wirtschaftliche Frühindikatoren trübten sich im Verlaufe des Jahres ein. Eine schwache Baukonjunktur und ein ungünstiges Zinsumfeld drückten auf die Bestell- und Investitionsfreudigkeit zahlreicher Unternehmen. Der Bedarf an industriellem und medizinischem Sauerstoff ging leicht zurück. Die Förderung erneuerbarer Energien nahm hingegen auch im Berichtsjahr weltweit zu. Die Nachfrage nach Molekularsieben zur Ethanolherstellung blieb ebenso wie das Marktumfeld für Anwendungen von deuterierten Verbindungen nach wie vor robust.

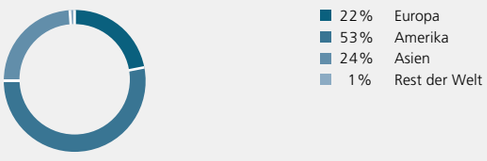
Der Geschäftsgang der vergangenen zwölf Monate von Zeochem spiegelt diese unterschiedlichen Entwicklungen in einzelnen Branchen wieder. Während sich die Märkte in Europa, Nordamerika und Indien gut entwickelten, stellte sich der chinesische Markt konjunkturbedingt ungleich schwieriger dar. Die Segmente der deuterierten Lösungsmittel für den Einsatz in OLED-Displays und in der Laboranalytik sowie hochwertiger Molekularsiebe für die Ethanolherstellung und Herstellung von technischen Gasen konnten den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Die schwächelnde Baukonjunktur dämpfte die Nachfrage nach Molekularsiebpulver. Die Lithiumkosten sanken stark. Dies führte im Berichtsjahr zu sinkenden Umsätzen bei lithium-basierten Produkten für die Aufkonzentration von industriellem und medizinischem Sauerstoff, weil die tieferen Beschaffungspreise an die Kunden weitergereicht wurden. Die Energiekosten lagen unter Vorjahr.

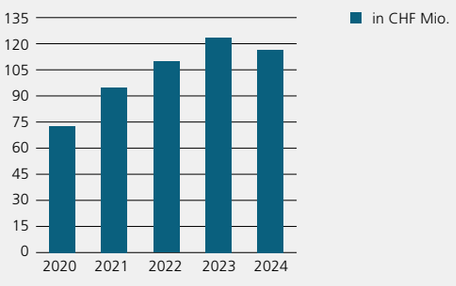
Mit der Übernahme von Sorbead India and Swambe Chemicals im April 2024 trat Zeochem mit einer eigenen Präsenz in den indischen Chemie- und Pharmamarkt ein. Die Unternehmen treten neu unter dem Namen Sorbchem India Pvt. Ltd. am Markt auf. Sorbchem India handelt mit Molekularsieben sowie Verpackungsmaterialien und produziert Chromatographie Gele für die Verpackungs- und die Pharmabranche. Die Integration in Zeochem schreitet planmässig voran.

Insgesamt lag der währungs- und akquisitionsbereinigte Umsatz von Zeochem mit CHF 117 Mio. um 9.1 % unter Vorjahr. Das EBITDA nahm um 3.5 % auf den neuen Höchststand von CHF 22.8 Mio. zu und die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 19.5 % (Vorjahr:17.8 %). Die Auslastung der Produktionsanlagen in der Schweiz, in China und in den USA war gut. Zeochem investierte 2024 CHF 9.8 Mio. im Wesentlichen in Kapazitätserhöhungen und in eine Entsalzungsanlage zur Aufbereitung von Abwasser in China. Ende 2024 beschäftigte das Unternehmen 406 Mitarbeitende (Vorjahr: 283). Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Integration der neuen Mitarbeitenden der Sorbchem India Pvt. Ltd. zurückzuführen.

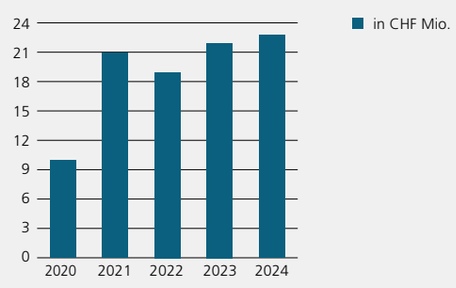
Umsatz Zeochem nach Regionen



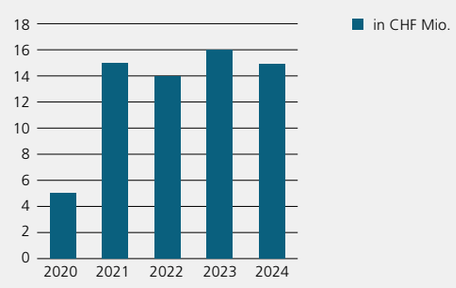
Umsatz Zeochem



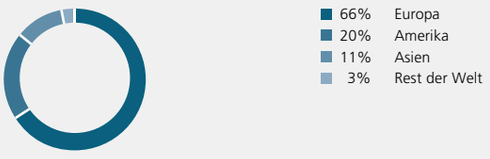
EBITDA Zeochem



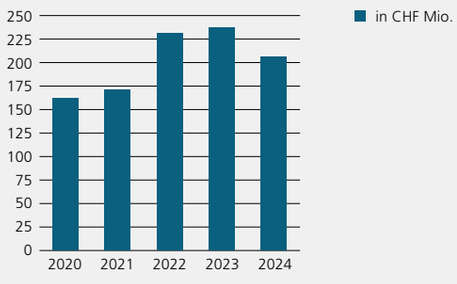
EBIT Zeochem



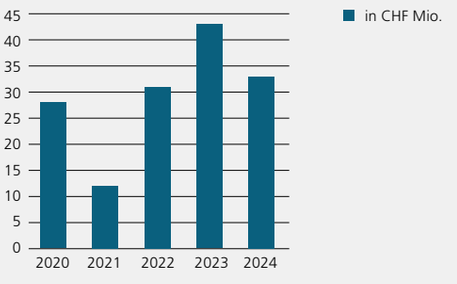
Umsatz Perlen Packaging nach Regionen



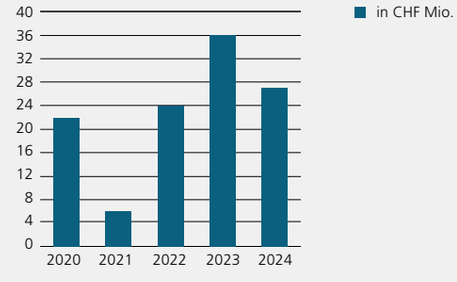
Umsatz Perlen Packaging



EBITDA Perlen Packaging



EBIT Perlen Packaging



Zeochem: Ausblick 2025

Das konjunkturelle und geopolitische Umfeld ist weiterhin herausfordernd und die Nachfrage entwickelt sich unter der Dynamik der vergangenen Jahre. Zeochem erwartet einen anhaltenden Preis- und Margendruck bei gleichzeitig stabilen Preisen für Energie und Rohstoffe. Insgesamt plant Zeochem Investitionen von rund CHF 11 Mio. beispielsweise in Produktivitätssteigerungen. Zeochem rechnet für 2025 in diesem herausfordernden Umfeld sowohl beim Umsatz wie auch beim EBITDA mit leicht höheren Werten als im Vorjahr.

Perlen Packaging: Nachfrage nach Hochbarriere-Produkten hält an

Die weltweite konjunkturelle Lage und der Abbau von Sicherheitsbeständen über die gesamte Wertschöpfungskette der Pharmaproduzenten drückte im Berichtsjahr auf die Geschäftstätigkeit von Perlen Packaging. Rohmaterialien wie PVC waren weltweit verfügbar und die Preise normalisierten sich im Laufe des Geschäftsjahres.

Immer komplexere Medikamente und ein steigender Bedarf an Schutz von Medikamenten vor hoher Luftfeuchtigkeit und Sauerstoffeinfluss in Schwellenmärkten unterstützten die Nachfrage nach Hochbarriere-Produkten. Der Absatz von Over-the-Counter-(OTC)-Produkten und Nahrungsergänzungsmitteln entwickelte sich aufgrund der verhaltenen Konjunktur rückläufig. Liefer- und Versorgungsengpässe bei Arzneimitteln sorgten insbesondere in Europa für einen Nachfragerückgang nach Pharmaverpackungen. Die Auslastung der Anlagen ging im Jahresverlauf mit Ausnahme von Brasilien zurück.

Zum Ende des Berichtsjahres hat Perlen Packaging LOG Pharma mit Produktionsstätten in Israel und Ungarn übernommen. Mit LOG Pharma ergänzt das Unternehmen seine Produktpalette mit Fläschchen und Behältern als komplementäre Primärverpackungen von Medikamenten und erhält mit dem Standort in Ungarn Zugang zum attraktiven osteuropäischen Markt für Pharmaverpackungen. Die Transaktion wurde Anfang Februar 2025 erfolgreich abgeschlossen.

Die tieferen Absatzvolumen und die tieferen Rohmaterialpreise führten im Berichtsjahr insgesamt zu einem währungsbereinigten Umsatzrückgang von 10.7 % auf CHF 206 Mio. Der sich erfreulich entwickelnde Produktemix konnte die tieferen Absätze in der zweiten Jahreshälfte nicht kompensieren. Die Umsätze in Europa gingen, wie für alle Hersteller, in diesem Segment zurück, während in Lateinamerika die Nachfrage weiterhin intakt war. Mit dem Abbau der hohen Sicherheitsbestände der Kunden pendelte sich der Auftragsbestand wieder auf das Niveau von vor der Coronapandemie ein.

Das EBITDA ging erwartungsgemäss um 22.4 % auf weiterhin gute CHF 33.3 Mio. zurück und die EBITDA-Marge erreichte 16.1 % (Vorjahr: 18.1 %). Damit schliesst das Ergebnis vom Geschäftsjahr 2024 nach dem Ausnahmejahr 2023 wieder an das solide Ergebnis vom Geschäftsjahr 2022 an. Gesamthaft investierte Perlen Packaging

CHF 10.6 Mio. in Kapazitätserweiterungen und in die Produktentwicklung. Der Personalbestand nahm von 551 auf 546 Mitarbeitende ab.

Perlen Packaging: Ausblick 2025

Das Researchunternehmen IQVIA schätzt das wertmässige Wachstum der globalen Arzneimittelverkäufe in den nächsten Jahren weiterhin auf rund 3 bis 6 % jährlich. Perlen Packaging wird kontinuierlich in neue, innovative Produkte, die Produktion und in die CO_2-Reduktion ihrer Produkte investieren. Das Unternehmen erwartet für 2025 einen höheren Umsatz und ein höheres EBITDA als im Vorjahr.

Dividende von CHF 2.00 pro Aktie beantragt

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 18. März 2025, eine Dividende von CHF 2.00 pro Aktie auszuschütten. Das entspricht einer Dividendenrendite von 2.7 %.

Ausblick 2025

Der IWF geht davon aus, dass die Weltwirtschaft 2025 um 3.3 % wachsen wird. Nach den begonnenen Zinssenkungen der Zentralbanken zur Belebung der Wirtschaftsdynamik und den unsicheren Marktentwicklungen bleiben die Aussichten vage. Die weiterhin eingetrübte Konjunktur und die daraus entstehenden Ungewissheiten sowie die geopolitischen Konflikte in Osteuropa, dem Nahen Osten und in Asien verstärken ein von Vorsicht geprägtes wirtschaftliches Umfeld. Die CPH Group AG geht trotzdem davon aus, dass sich die Nachfrage bei Zeochem und Perlen Packaging mindestens im Bereich des Vorjahres entwickeln wird. Der Umsatz und das EBITDA von Zeochem dürften 2025 leicht höher als die Werte von 2024 ausfallen. Perlen Packaging erwartet eine Marktentspannung ab Mitte 2025 und damit auch einen höheren Umsatz und ein höheres EBITDA gegenüber Vorjahr. Sowohl das operative als auch das Nettoergebnis der CPH Group AG dürften über den Werten von 2024 liegen. 2025 sind weitere Investitionen in Sachanlagen für Produktivitätssteigerungen und Effizienzverbesserungen vorgesehen.

Herzlichen Dank

Das anspruchsvolle Geschäftsumfeld und die Ausgliederung des Papiergeschäfts verlangten 2024 von unseren Mitarbeitenden zusätzliches Engagement, Flexibilität und Kreativität. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihren täglichen ausserordentlichen Einsatz. Unser Dank geht auch an unsere Kunden und Geschäftspartner für ihre Loyalität und die langjährige Zusammenarbeit. Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, gebührt ein grosses Dankeschön für das anhaltende Vertrauen und die Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Peter Schaub
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Schildknecht
Vorsitzender der Gruppenleitung

Nettoergebnis in CHF Mio.[1]

34

(Vorjahr 45)

Free Cash Flow in CHF Mio.[1]

35

(Vorjahr 55)

Eigenkapitalquote in %[1]

63

(Vorjahr 66)

Nettoliquidität in CHF Mio.[1]

13

(Vorjahr 35)

[1] verbleibende Bereiche

Highlights 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war für die CPH Group AG von strategischen Veränderungen geprägt. In einem dynamischen Marktumfeld hat das Unternehmen entscheidende Schritte unternommen, um seine Marktposition weiter zu stärken und neue Wachstumsmöglichkeiten zu erschliessen. In diesem Kapitel werden Ihnen wichtige Ereignisse der CPH Group AG im Berichtsjahr vorgestellt.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 20. Juni 2024 stimmte der Ausgliederung und der Trennung des Papiergeschäfts von den Chemie- und Verpackungsaktivitäten zu.

Ausgliederung des Papierbereichs

Am 25. Juni 2024 hat die CPH Group AG die Ausgliederung des Papierbereichs und der Immobilien in Perlen in die neue Perlen Industrieholding AG erfolgreich abgeschlossen. Dies stellt einen besonderen Moment in der über 200-jährigen Geschichte des Unternehmens dar. Die Motivation für die Ausgliederung des Bereichs Papier war, aus dem historisch gewachsenen börsenkotierten Industriekonglomerat CPH Chemie + Papier Holding AG mit drei unabhängigen und in verschiedenen Märkten operierenden Bereichen zwei fokussierte Unternehmen entstehen zu lassen. Die CPH Group AG einerseits mit den verbleibenden Chemie- und Verpackungsaktivitäten als eine rasch wachsende, innovative und global tätige Wachstumsgesellschaft, welche weiterhin an der Börse kotiert bleibt. Und andererseits die neu gegründete Perlen Industrieholding AG, welche sich auf das westeuropäische Papiergeschäft konzentriert und sich in einem strukturell rückläufigen Markt befindet. Zudem umfasst sie die Nutzungspotenziale des attraktiven Industrieareals in Perlen.

Die Fortführung der Marke Perlen Papier AG in der ausserbörslich gehandelten Perlen Industrieholding AG ist ein klares Bekenntnis zum Papiergeschäft, das dank seiner hohen Produktivität über eine solide Wettbewerbsfähigkeit verfügt und auch in Zukunft über die Zyklen hinweg solide freie Cashflows erwirtschaften sollte.

Der vollzogene Schritt bietet der CPH Group AG die Möglichkeit, die globale Marktpräsenz der Bereiche Chemie (Zeochem) und Verpackung (Perlen Packaging) mit einer langfristigen Fokussierung auf wachstumsorientierte und margenstarke Geschäftsaktivitäten und stetigen Produktinnovationen weiter zu stärken. Strategisch wird die CPH Group AG konsequent weiteres Wachstum in internationalen Nischenmärkten mit überdurchschnittlichen Opportunitäten in den Regionen Asien, USA und Lateinamerika anstreben. Das Wachstum soll organisch sowie über Akquisitionen erreicht werden. Die erfolgreiche Transaktion unterstreicht das Engagement des Unternehmens für langfristige Wertschöpfung. Die CPH Group AG agiert mit der Ausgliederung als nahezu schuldenfreies Unternehmen vorausschauend sowie aus einer Position der Stärke heraus. Langfristige Megatrends wie Gesundheit und Energie bieten überzeugende Möglichkeiten für Wertsteigerungen und damit Mehrwert für Investorinnen und Investoren.

Die Teams von Sorbead India and Swambe Chemicals und CPH Group AG im indischen Vadodara.

Eintritt in den indischen Pharma- und Chemiemarkt

Mit der Akquisition von Sorbead India and Swambe Chemicals ist die CPH Group AG mit einer eigenen Präsenz in den indischen Chemie- und Pharmamarkt eingetreten und ergänzt die Produktpalette von Zeochem. Seit der Ende April 2024 planmässig abgeschlossenen Transaktion heisst das Unternehmen Sorbchem India Pvt. Ltd.

Sorbchem India handelt mit Molekularsieben sowie Verpackungsmaterialien und produziert Chromatographie Gele für den Einsatz in der Verpackungs- und der Pharmabranche. Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 ein EBITDA im knapp mittleren einstelligen Millionenbereich in USD, beschäftigt rund 120 Mitarbeitende und verfügt über einen eigenen Produktionsstandort im indischen Bundesstaat Gujarat.

In Indien leben rund 1.4 Milliarden Menschen. Damit hat es China im vergangenen Jahr als bevölkerungsreichstes Land der Welt abgelöst. Die indische Volkswirtschaft verzeichnet ein anhaltendes Wachstum, das durch eine Vielzahl von Faktoren wie eine junge und dynamische Bevölkerung, eine aufstrebende Technologiebranche und eine zunehmende Urbanisierung vorangetrieben wird.

Die Regierung setzt verstärkt auf Reformen, um das Investitionsklima zu verbessern und ausländische Direktinvestitionen anzuziehen, was zu einer weiteren Stärkung des Wirtschaftswachstums beiträgt. In diesem Umfeld ergänzt der Geschäftsbereich Chemie seine globalen Aktivitäten sowohl geografisch als auch mit seinem Produktportfolio zu einem idealen Zeitpunkt.

Der Kauf von Sorbchem India ist ein weiterer konsequenter Schritt in der Umsetzung der Strategie der CPH Group AG, die weltweite Marktposition in Regionen mit hohem Wachstumspotenzial auszubauen. Durch die Erschliessung des dynamischen und wachstumsstarken indischen Marktes erweitert das Unternehmen seine globale Präsenz und kann von den dortigen Geschäftsmöglichkeiten profitieren.

Die motivierten Mitarbeitenden von Sorbchem India freuen sich darauf, ihre Fähigkeiten und Erfahrungen in einem Industrieunternehmen mit Qualitätsanspruch und langer Geschichte einbringen zu können.

Neue vollautomatisierte Entsalzungsanlage in Donghai

Rohstoffe aus Abwasser zurückgewinnen

Im Herbst 2024 hat Zeochem am chinesischen Produktionsstandort Donghai erfolgreich eine Entsalzungsanlage zur Aufbereitung von Abwasser in Betrieb genommen. In enger Zusammenarbeit mit dem Lieferanten der Anlage entwickelten die Mitarbeitenden in den vergangenen zwei Jahren die Technologien für dieses Anlagensystem. Damit fördert Zeochem weiter die Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz ihrer Anlagen im Rahmen der verantwortungsvollen und umweltbewussten Geschäftstätigkeit der CPH Group AG.

Mit der vollautomatisierten Entsalzungsanlage konnten Fortschritte bei der nachhaltigen Herstellung von bindemittelfreien Molekularsieben erzielt werden. Die bindemittelfreien Molekularsiebe weisen eine besonders gute Leistung bei der Herstellung von Sauerstoff auf.

Beim Produktionsprozess dieser Molekularsiebe entstehen als Nebenprodukt verschiedene salzhaltige Abwässer. Die Entsalzungsanlage von Zeochem trennt die darin enthaltenen Salze effizient und vollautomatisch voneinander. Dadurch kann Zeochem diese einerseits als Rohstoffe wiederverwerten sowie andererseits in eine feste Form umwandeln und so weiterverkaufen. Das gereinigte Wasser wird am Produktionsstandort wiederverwendet. Dies reduziert die Abfallmenge und schont Ressourcen.

Zeochem geht davon aus, dass mit dieser selbst entwickelten Entsalzungsanlage ab 2025 jährlich mehr als 25 Mio. Liter gereinigtes Wasser sowie mehr als 1 000 Tonnen Salze zurückgewonnen werden können. Diese Effizienzsteigerungen unterstützen nicht nur Zeochems Nachhaltigkeitsziele, sondern wirken sich auch positiv auf die Betriebskosten aus, da Gebühren für die Abfallbehandlung entfallen und gleichzeitig wertvolle Prozesswärme wiederverwendet werden kann.

Kapazitätsausbau und Automatisierung

Der Strategie der CPH Group AG, nahe bei ihren Kunden zu sein, folgt auch der Standort von Perlen Packaging in Whippany (USA). Dort befindet sich das Schneid- und Logistikzentrum für Nordamerika, Kanada und Mexiko.

Um die steigende Nachfrage nach Pharmaverpackungen zu bedienen, baute Perlen Packaging im Berichtsjahr die Schneidkapazität des Standortes aus und nahm Umbauten zur Effizienzsteigerung sowie Verbesserungen der Arbeitsergonomie für die Mitarbeitenden vor.

Zuerst wurde eine automatische Rollenverpackung eingebaut. Mittels prozessgesteuerter Förderstrecken werden die in den Schneidanlagen auf Kundenmass konfektionierten Schmalrollen dem Verpacker zugeführt und gewogen. Danach werden sie vollautomatisch und den Hygienestandards entsprechend in Stretchfolie verpackt, etikettiert und automatisch ins Lager zur Palettisierung befördert. Mit dem Aufbau und der Inbetriebnahme einer zweiten Schneidmaschine in den USA konnte zudem die Kapazität dieses Standortes verdoppelt werden.

Gleichzeitig installierte das Unternehmen einen Roboter zur durchgehenden Prozessautomatisierung, welcher die Rollen vollautomatisch aus beiden Schneidmaschinen entnimmt und an die Verpackungsanlage übergibt. Neben der Effizienzsteigerung ist damit in der gesamten Produktion das Heben schwerer Rollen überflüssig geworden. Mit dieser ergonomischen Verbesserung stärkt Perlen Packaging ihre Fürsorge für die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeitenden weiter. Dadurch steigert das Unternehmen im weiterhin angespannten Arbeitsmarkt im Grossraum New York seine Attraktivität als umsichtiger Arbeitgeber.

Mit der von Perlen nach Whippany verlagerten Schneidmaschine konnte die Kapazität am US-Standort verdoppelt werden.

Erfolgreiche Markterschliessung in Lateinamerika

Perlen Packaging ist seit mehr als 25 Jahren im lateinamerikanischen Markt aktiv. Was einst mit dem Export der Produkte aus Europa nach Lateinamerika und dem lokalen Vertrieb durch die damaligen Auslandsvertretungen begann, hat sich zu einer regionalen Erfolgsgeschichte entwickelt.

Die ersten Schritte in Lateinamerika unternahm Perlen Packaging in Brasilien, dem grössten Pharmamarkt in Südamerika, mit einem Joint Venture mit dem brasilianischen Repräsentanten Pharmaexpress in Anápolis. Danach folgten Investitionen in ein lokales Schneid- und Logistikzentrum, um Material aus Übersee dorthin zu importieren, vor Ort für die Kunden die auf Rollen produzierten Pharmaverpackungsfolien individuell zu konfektionieren und so eine Verkürzung der Lieferzeiten zu erreichen. Zudem wurden ein lokaler Kundenservice und ein eigenes Verkaufsteam aufgebaut.

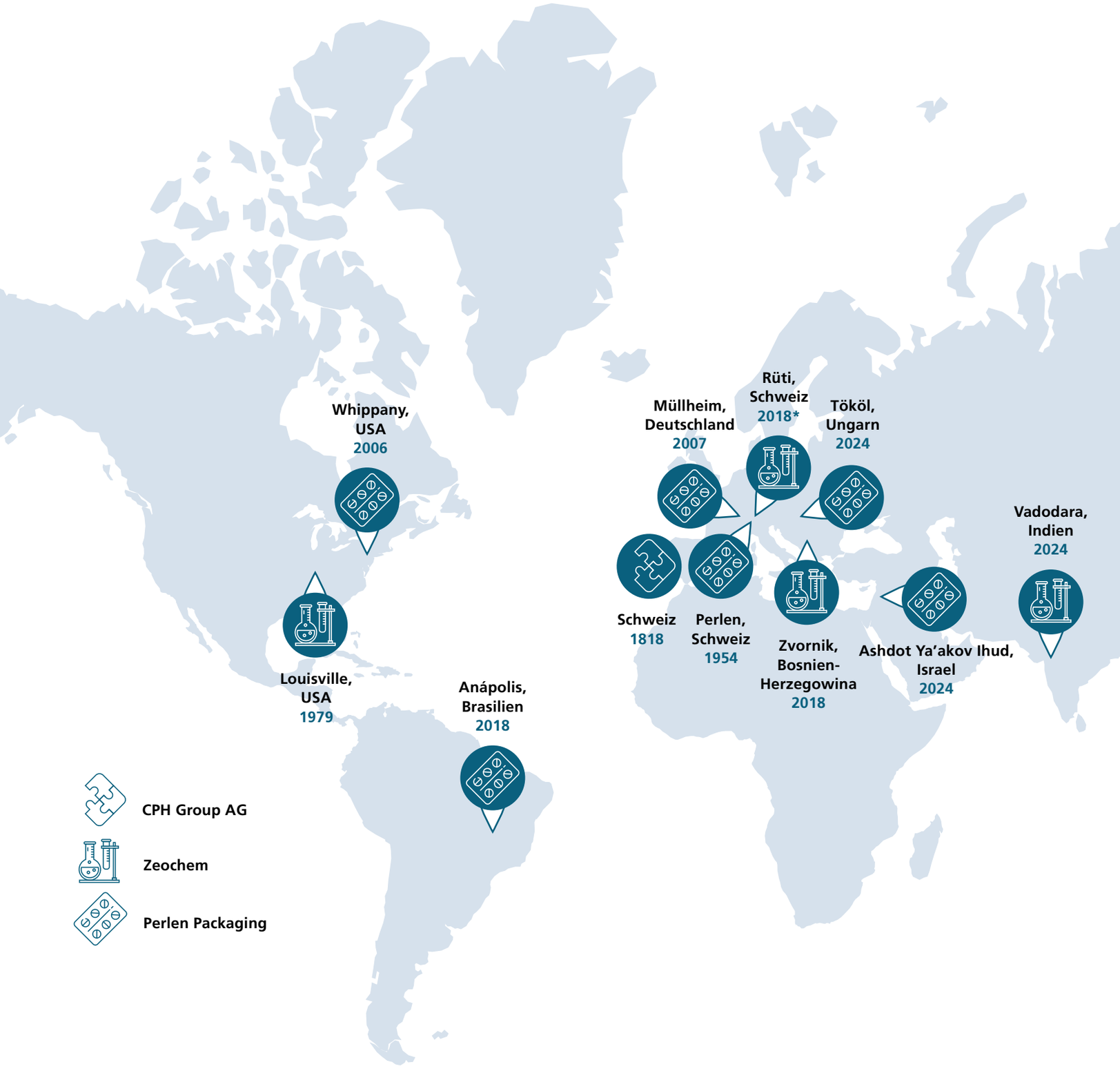
Zur weiteren Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit investierte Perlen Packaging in den vergangenen Jahren weiter in die Herstellung der Produkte in Brasilien für den lateinamerikanischen Markt. Ende 2022 erfolgte die Inbetriebsetzung einer neuen Beschichtungsanlage zur Produktion von Barrierefolien. Gleichzeitig startete das Unternehmen eine Partnerschaft für die lokale Herstellung der dazu benötigten PVC-Pharma-Basisfolie mit dem brasilianischen PVC-Spezialisten Cipatex.

2023 folgte die erfolgreiche Auditierung des neuen Betriebes in Anápolis, dem nach São Paulo zweitgrössten Pharma-Hub in Brasilien. Perlen Packaging ist heute der einzige lokale Produzent von Pharmablisterfolienmaterial mit ISO-15378-Zertifikat – dem höchsten internationalen Standard für die Herstellung von Primärverpackungsmaterial für Arzneimittel.

Die Kunden von Perlen Packaging honorieren diesen Aufwand: Sindusfarma, der grösste Zusammenschluss der pharmazeutischen Industrie in Brasilien, der durch seine Mitglieder mehr als 95 % des brasilianischen Arzneimittelmarktes abdeckt, verlieh 2024 dem Team von Perlen Packaging in Anápolis in Anerkennung der herausragenden Leistungen der Mitarbeitenden erstmals den Gold-Award für den besten lokalen Pharmaverpackungsmittelhersteller.

(Oben): Das lokale Verkaufs- und Serviceteam von Perlen Packaging an der FCE in São Paulo, der wichtigsten Pharmazulieferermesse in Lateinamerika; (links): Der Gold-Award für Perlen Packaging in Brasilien.

Erfolgsfaktor Internationalisierung



* Der Hauptsitz von Zeochem und die Produktion der deuterierten Lösungsmittel wurde 2018 von Uetikon am See, Schweiz, nach Rüti, Schweiz, verlegt.

Die Internationalisierung ist einer der Bausteine der langfristigen Wertsteigerung der CPH Group AG. Lange Zeit war das Unternehmen mit Ausnahme der USA (Zeochem in Louisville) nur in Europa präsent. Seit rund zehn Jahren baut die CPH Group AG deshalb im Rahmen ihrer internationalen Expansionsstrategie die Präsenz von Zeochem und Perlen Packaging ausserhalb Europas kontinuierlich aus. Der zusätzliche Fokus auf aussereuropäische Märkte ermöglicht ein nachhaltig profitables Wachstum. Viele Schwellenmärkte in Asien und Lateinamerika bieten heute höhere Wachstumsraten als die tendenziell gesättigten europäischen Märkte, in denen die CPH Group AG bereits seit Längerem eine starke Marktstellung einnimmt. Getrieben werden diese Wachstumsraten von langfristigen Megatrends wie Energie und Gesundheit.

Fortlaufende globale Expansionsstrategie

Zeochem ist mit fünf Produktionsstandorten in Europa, in den USA, in China und Indien gut positioniert, um global an diesem Wachstum zu partizipieren. Gleiches gilt für Perlen Packaging mit sieben Produktionsstandorten in Europa, in den USA, in China, Israel und Brasilien. Die CPH Group AG ist zudem mit den eigenen Produktionsstätten in den relevanten Chemie- und Pharma-Kernmärkten in der Nähe der Kunden weltweit vor Ort präsent (siehe Weltkarte mit insgesamt zwölf Produktionsstandorten von Zeochem und Perlen Packaging und dem Gruppensitz in der Schweiz). Hinzu kommen Vertriebsstandorte und lokale Partner auf allen Kontinenten. Mit der lokalen Produktion können Standortvorteile der verschiedenen Länder genutzt werden, indem durch die Herstellung vor Ort die Lieferbereitschaft und die Produktivität erhöht sowie die Reaktionszeiten aufgrund gleicher Zeitzonen verkürzt werden und die Kundenbetreuung durch kulturelle Ähnlichkeiten verbessert wird. Im Austausch mit den internationalen Kunden entstehen vertrauensvolle Beziehungen, aus denen ergänzendes Know-how und Synergien für die Entwicklung von kundennahen Produktinnovationen gewonnen werden.

Die fortlaufende globale Expansion, die grösstenteils organisch erfolgte, trug zum Erfolg der CPH Group AG in den vergangenen Jahren bei und stärkt deren Wettbewerbsfähigkeit auch in Zukunft. Der Ausbau der Präsenz in attraktiven Nischenmärkten wird weiter vorangetrieben. Neben organischem Wachstum stehen gezielte Akquisitionen im Kerngeschäft oder in angrenzenden Bereichen von Zeochem und Perlen Packaging im Fokus, wie die Beispiele der Übernahmen von Sorbchem India in Indien (Bereich Chemie) und von LOG Pharma in Israel und Ungarn (Bereich Verpackung) im Geschäftsjahr 2024 zeigen.

Internationale Belegschaft als Wettbewerbsvorteil

Die Internationalisierung der CPH Group AG spiegelt sich auch in der Belegschaft wider: Per Ende 2024 waren Mitarbeitende aus 44 Nationen in den Unternehmen der CPH Group AG beschäftigt, 75 % der Mitarbeitenden waren an Standorten ausserhalb der Schweiz für das Unternehmen tätig. Das Einbringen von neuen Perspektiven, Themen, Lösungen und Erfahrungen aus verschiedenen Ländern treibt die Innovation innerhalb der Teams voran und leistet einen erheblichen Beitrag an die positive Weiterentwicklung der CPH Group AG.

Fokussiert. Führend. Innovativ.

Die CPH Group AG ist eine auf internationale Wachstumsmärkte fokussierte Industriegruppe, welche mit innovativen und nachhaltigen Lösungen Werte für ihre Kunden schafft. Seit mehr als 200 Jahren.

1. Vision

Die CPH Group AG ist ein stabiles, fokussiertes und profitables Industrieunternehmen mit eigenständig am Markt auftretenden Unternehmensbereichen. Dank Technologieführerschaft und innovativen Produkten bietet die CPH Group AG ihren Kunden einen klaren Mehrwert und nimmt so eine führende Position in ihren relevanten Marktsegmenten ein.

2. Strategie

Die CPH Group AG umfasst die zwei selbstständig am Markt auftretenden Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung, die in den adressierten Märkten die Marktführerschaft anstreben. Sie sind mit vergleichbaren Geschäftsmodellen – Differenzierung durch hohen Kundennutzen in attraktiven globalen Nischenmärkten – in unabhängigen Zielmärkten tätig. Ihre Unternehmen Zeochem (Chemie) bzw. Perlen Packaging (Verpackung) sind weltweit führend in den Top 3 in ihren Märkten. Zeochem und Perlen Packaging sind innovativ und pflegen einen engen Kontakt zu ihren Kunden.

Die CPH Group AG möchte mit ihrem Produktportfolio zudem positive Umweltauswirkungen erzielen. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist Teil der Unternehmensstrategie und eine wichtige Basis für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens. Als bedeutenden Schritt haben die Aktionäre und Aktionärinnen die langfristige und nachhaltige Wertschöpfung in den Statuten verankert. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung der CPH Group AG haben eine Nachhaltigkeitsstrategie definiert und ihre Governance entsprechend ausgerichtet. Ebenso hat das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsberichterstattung mit einem Fokus auf den Klimawandel weiterentwickelt und geschärft.

Sie finden den an den Richtlinien der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ausgerichteten Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 23.

2.1 Strategische Stossrichtungen

Da die Absatzmärkte in Europa tendenziell gesättigt sind, baut die CPH Group AG ihren Marktanteil in den Wachstumsmärkten ausserhalb Europas und in den Schwellenländern kontinuierlich weiter aus. Indem neue Produktionskapazitäten im Ausland aufgebaut wurden, konnte die Währungsabhängigkeit vom Schweizer Franken in den vergangenen Jahren markant gesenkt werden. Mit diesen Mass-

Zwei Industrieunternehmen in Wachstumsmärkten

Holding	**Strategische und finanzielle Führung mit Fokus auf** – Innovation und Produktentwicklung – Wachstum in attraktiven Nischenmärkten – Operative Exzellenz	
Geschäftsbereich	**Chemie (Zeochem)**	**Verpackung (Perlen Packaging)**
Marktposition	3 weltweit mit Molekularsieben für Gesundheits- und Industrie-Anwendungen sowie mit deuterierten Produkten für die Pharmaindustrie	3 weltweit bei beschichteten Barrierefolien für pharmazeutische Anwendungen sowie für komplementäre Primärverpackungen von Medikamenten
Strategie	Differenzierung durch hohen Kundennutzen	Differenzierung durch hohen Kundennutzen
Produktion und Standorte	Weltweite Präsenz in Wachstumsmärkten und dabei stets in Kundennähe	Weltweite Präsenz in Wachstumsmärkten und dabei stets in Kundennähe

nahmen soll der Kostenanteil in Franken und das entsprechende Exposure auch in Zukunft weiter abnehmen.

Zeochem entwickelt, produziert und liefert eine breite Palette an Produkten in Wachstumsmärkte wie den Energie- und den Gesundheitssektor. Dazu gehören Molekularsiebe für den Einsatz im Energiesektor zur Reinigung von Erdgas und Ethanol sowie deuterierte Produkte für die Verwendung im Pharmasektor, in der Laboranalytik und für OLED-Displays. Die Sauerstoffherstellung für industrielle und medizinische Zwecke hat für Zeochem ebenfalls eine hohe strategische Bedeutung. Das Unternehmen konzentriert sich auf erstklassige Produkte und wird seine Marktposition weltweit weiter ausbauen. Dafür wird gezielt in kundennahe Produktinnovation und in den Ausbau der Kapazitäten investiert.

Die Produkte werden an fünf Standorten hergestellt und weltweit vertrieben: Hochwertige Molekularsiebe werden in den USA produziert, Standardmolekularsiebe in China, Molekularsiebpulver und Spezialzeolithe in Bosnien-Herzegowina, Chromatographie Gele in Bosnien-Herzegowina und Indien sowie deuterierte Produkte in der Schweiz.

Perlen Packaging bietet ein umfassendes Sortiment an PVC-Monofolien und beschichteten PVdC-Barrierefolien für die Pharmaindustrie. Das Unternehmen entwickelt laufend innovative neue Lösungen für anspruchsvolle Anwendungen zur Verpackung von Medikamenten.

Die Strategie von Perlen Packaging sieht erstens vor, ihre Präsenz in den Wachstumsregionen weiter auszubauen und den Kunden andere Verpackungsformen für Medikamente anzubieten. Mit Standorten in Europa, in den USA, in China, Brasilien und Israel kann Perlen Packaging die wichtigsten und aufstrebenden Pharmamärkte abdecken und insbesondere am überproportionalen Wachstum der sogenannten Pharmerging Markets teilhaben. Perlen Packaging ist mit ihren Beschichtungs- und Schneidanlagen global präsent und dort vor Ort, wo auch die führenden Anbieter der Pharmaindustrie tätig sind. Mit dem internationalen Ausbau der Präsenz im Pharmamarkt strebt Perlen Packaging prozentual ein mittleres einstelliges organisches Umsatzwachstum an. Gleichzeitig stützt dies das Ziel, die Lieferkette weiter zu stärken und widerstandsfähiger zu machen – ein Bestreben, das Perlen Packaging auch über die nächsten Jahre weiter begleiten wird.

Die zweite strategische Stossrichtung ist die Ausrichtung des Produktsortiments auf Folien mit hoher Barrierewirkung. Eine Tablettenverpackung besteht in der Regel aus einer Deckelfolie aus Aluminium und einer Bodenfolie aus Kunststoff. Perlen Packaging stellt die meist durchsichtige Kunststofffolie her und liefert sie auf Rollen an Zwischenabnehmer oder direkt an die Pharmaunternehmen. Basis für diese Kunststofffolie bildet die Monofolie, die Perlen Packaging zum Teil selber herstellt, zum Teil zukauft, und die nur eine geringe Barrierewirkung aufweist. Perlen Packaging ist darauf spezialisiert, die Monofolie mit PVdC zu beschichten und damit die Barrierefähigkeit stufenweise zu erhöhen. Hierzu wird das PVdC als Dispersionsflüssigkeit Schicht für Schicht aufgetragen. Die dadurch entstehende Barrierewirkung schützt das empfindliche Medikament vor allem gegen das Eindringen von Sauerstoff und Wasserdampf und trägt zu einer längeren Haltbarkeit des Medikaments bei. Perlen Packaging ist heute bei PVdC-beschichteten Hochbarrierefolien weltweit die Nr. 1 und gewinnt aufgrund ihrer Fokussierung weiter Marktanteile dazu.

Zeochem und Perlen Packaging verfolgen beide eine Differenzierungsstrategie und entwickeln das Angebot in Richtung hochwertiger Produkte und Dienstleistungen weiter. Sie planen weitere strategische Investitionen, um die Position in den Wachstumsmärkten in Asien und Lateinamerika weiter zu stärken. Ein wichtiges Element dieser Wachstumsstrategie sind auch Akquisitionen, bei denen neben der Steigerung des Unternehmenswerts die Vereinbarkeit der strategischen Aktivitäten des Zielunternehmens mit dem jeweiligen Geschäftsbereich sowie eine gute Unternehmensführung und angemessene Integrierbarkeit wichtige Kriterien sind.

2.2 Strategische Erfolgsfaktoren

Zu den wichtigsten strategischen Erfolgsfaktoren der CPH Group AG gehören die

- führende Marktposition in den relevanten Absatzmärkten
- Ausrichtung auf Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen
- stetige Produktinnovation zur Sicherung der Wettbewerbsvorteile
- eigenen Produktionsstätten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika
- nachhaltige Unternehmensführung durch ein stabiles Managementteam
- schlanke Organisation mit kompetenten und erfahrenen Mitarbeitenden
- Nachkommen der Gründerfamilie als starke Ankeraktionäre

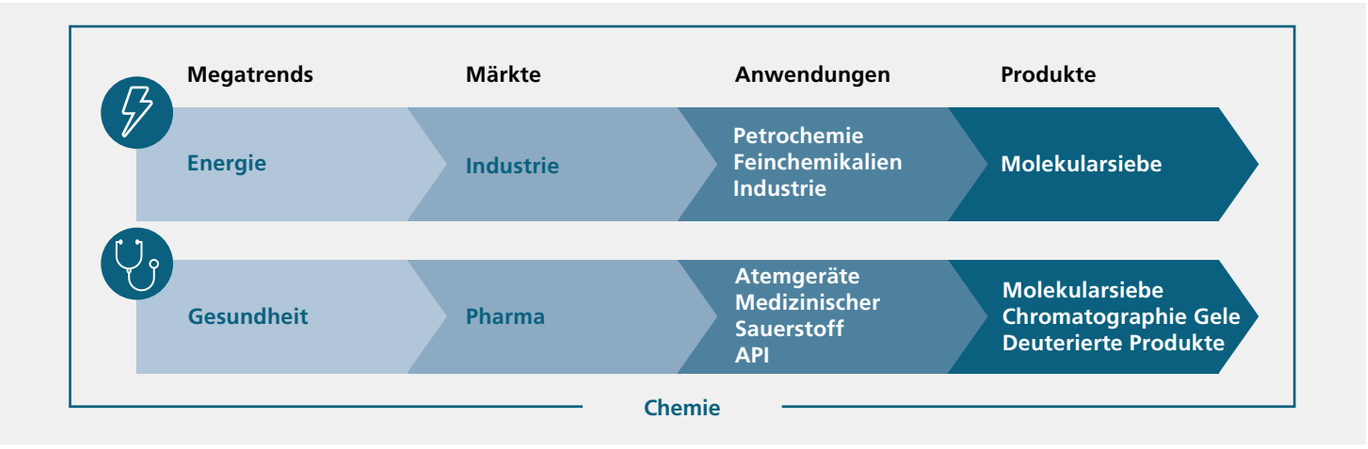
3. Märkte

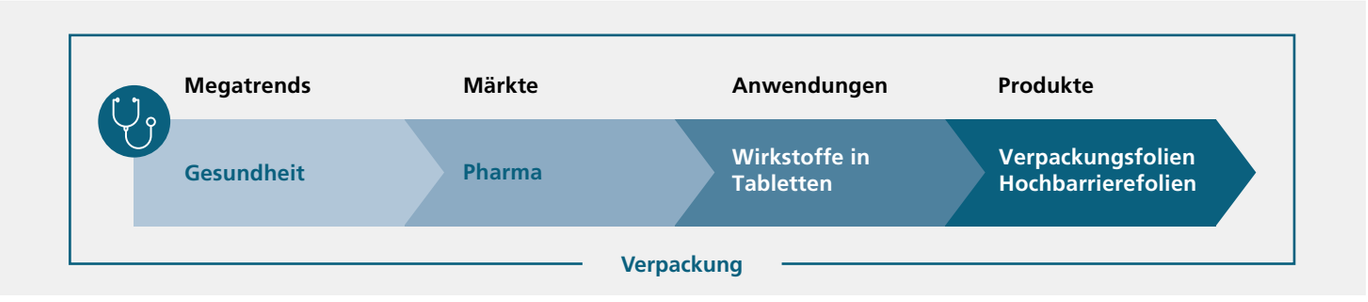
3.1 Megatrends

Die CPH Group AG richtet ihre Geschäftstätigkeit auf Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen aus. Die wichtigsten Werttreiber sind die langfristigen Megatrends Gesundheit und Energie.

Gesundheit

Die Weltbevölkerung nimmt jedes Jahr um rund 80 Millionen Menschen zu. Dieser Anstieg ist vor allem auf die höhere Lebenserwartung zurückzuführen, die in den nächsten 30 Jahren weiter auf über 77 Jahre ansteigen dürfte. Einer der Gründe dafür liegt im steigenden Lebensstandard und dem damit verbundenen höheren Stellenwert der Gesundheit in der Bevölkerung. Dank dem medizinischen Fortschritt stehen heute Behandlungen und Medikamente für viele Krankheiten zur Verfügung, die unlängst noch geringe Heilungschancen aufwiesen. Verified Market Research geht davon aus, dass der globale Gesundheitsmarkt bis 2030 jährlich um rund 9 % auf ein





Volumen von USD 782 Mrd. wachsen wird. Je höher entwickelt eine Volkswirtschaft ist, desto mehr gibt sie für Gesundheit aus. In Industrieländern liegt der Anteil bei 10 % des Bruttoinlandproduktes oder darüber.

Die Pharmaindustrie spielt in der Gesundheitsversorgung eine Schlüsselrolle. Für die CPH Group AG ist Gesundheit ein bedeutender Werttreiber und die Pharmaindustrie ein wichtiger Absatzmarkt. Perlen Packaging ist auf den Pharmamarkt ausgerichtet und zahlreiche Produkte von Zeochem gehen ebenfalls in den Gesundheitsmarkt.

Energie

Die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit Energie ist eine der grossen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Um die Klimaziele der UNO erreichen zu können und die Erderwärmung zu begrenzen, ist ein Ausbau nachhaltiger Energiequellen wie Biomasse, Geothermie, Wasserkraft, Sonnen- und Windenergie notwendig. Trotz starkem Wachstum der nachhaltigen Energieträger werden die fossilen Brennstoffe wie Erdgas, Erdöl und Kohle weltweit auch in mittlerer Zukunft weiterhin die wichtigsten Energieträger bleiben.

Damit Gase in industriellen Prozessen verarbeitet werden können, müssen sie zuerst gereinigt und von störenden Bestandteilen wie Wasser oder Schwefel befreit werden. Adsorbentien von Zeochem sorgen dafür, dass unerwünschte Stoffe aus Erdgas, Ethanol, Methan oder anderen gasförmigen Substanzen entfernt werden.

Die CPH Group AG leistet mit ihren Produkten einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Die bei Zeochem hergestellten Molekularsiebe sind mineralischen Ursprungs. Sie können durch Erhitzen regeneriert werden und bieten den Kunden daher nachhaltige und langlebige Lösungen zum Adsorbieren und Aufkonzentrieren von gasförmigen Substanzen. Perlen Packaging stellt hauptsächlich PVC-Folien her, die mit Aluminium zu Pharmablistern kombiniert werden. Das Unternehmen arbeitet an der Entwicklung von Alternativen mit verbesserter CO_2-Bilanz.

3.2 Führende Marktposition

Zeochem ist in den Produktsegmenten Molekularsiebe, Chromatographie Gele und deuterierte Lösungsmittel tätig. Im grössten Produktsegment Molekularsiebe für industrielle Anwendungen ist Zeochem unter den drei grössten Anbietern weltweit und marktführend bei der anspruchsvollen Aufkonzentration von Sauerstoff. Bei den Molekularsieben gehören insbesondere UOP, Arkema und Grace zu den Mitbewerbern.

Perlen Packaging ist weltweit der einzige Anbieter von Verpackungsfolien mit alleinigem Fokus auf die Pharmaindustrie. Das Unternehmen ist unter den drei grössten Anbietern weltweit bei be-

schichteten Barrierefolien für pharmazeutische Anwendungen und führend bei PVdC-Folien mit hoher Barrierewirkung. Zu den Mitbewerbern zählen beispielsweise KP Klöckner Pentaplast und Liveo Research.

3.3 Zwei Marktsegmente

Die CPH Group AG konzentriert ihr Angebot auf die Marktsegmente Pharma und Industrie.

Pharma

Die Pharmaindustrie spielt in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung eine Schlüsselrolle und ist wenig konjunkturabhängig. Das IQVIA Institute rechnet bis 2027 mit einem wertmässigen Wachstum des globalen Medikamentenmarktes von 3 bis 6 % pro Jahr, in den Schwellenmärkten werden Wachstumsraten von 7 bis 10 % prognostiziert. Die CPH Group AG stellt Folien für Blisterverpackungen für die Pharmaindustrie auf der Basis von PVC her. Mit Ausnahme der USA, wo Medikamente vorwiegend in Flaschen abgefüllt werden, sind Blister die bevorzugte Verpackungsform für Tabletten. Mit Produktionsstandorten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika ist die CPH Group AG in den Schlüsselmärkten vor Ort präsent und bietet ein breites Spektrum von Monofolien bis hin zu beschichteten Folien mit höchsten Barriereansprüchen an. Zudem produziert die CPH Group AG Molekularsiebe zur Aufkonzentration von medizinischem Sauerstoff und Gele zum Trennen komplexer pharmazeutischer Wirkstoffe sowie deuterierte Lösungsmittel für den Einsatz in der Pharmaindustrie (aktive pharmazeutische Wirkstoffe).

Industrie

In vielen Prozessen in der petrochemischen, der chemischen und der verarbeitenden Industrie, wie zum Beispiel der Stahlherstellung, kommen gasförmige Substanzen zum Einsatz. Dazu gehören insbesondere Sauerstoff, Wasserstoff, Erdgas, Ethanol und Olefine. Die CPH Group AG stellt Molekularsiebe her, die diese Gase im industriellen Massstab reinigen oder aufkonzentrieren. Molekularsiebe werden auch zur industriellen Trocknung verwendet, zum Beispiel in Bremssystemen von Lastwagen, oder sie verhindern das Beschlagen der Scheiben von Mehrfachverglasungen. Die CPH Group AG stellt in Europa, Asien und den USA ein breites Spektrum von qualitativ hochwertigen Molekularsieben her. Dank hoher Innovationskraft ist die CPH Group AG bei komplexen lithiumbasierten Molekularsieben für die Aufkonzentration von Sauerstoff weltweit führend. Dabei zeichnet sich das Unternehmen durch eine enge Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden bei der Entwicklung neuer Produkte aus.

3.4 Globale Präsenz

Die CPH Group AG ist mit zwölf eigenen Produktionsstandorten in den industriellen Zentren weltweit präsent. Damit können Standortvorteile der unterschiedlichen Länder genutzt und Wechselkursrisiken beschränkt werden.

Die internationalen Kunden legen hohen Wert auf die Betreuung direkt vor Ort und schätzen die kurzen und direkten Kommunikationswege. Die lokale Präsenz ist eine Voraussetzung, um schnell auf Kundenanliegen eingehen zu können. Zudem kann dank kurzen Transportwegen die Umweltbelastung wirksam gesenkt werden. Die lokale Präsenz ist ausserdem die Basis für dauerhafte Kundenbeziehungen, die auf Vertrauen und Respekt beruhen. Neben den erfahrenen lokalen Vertriebs- und Servicespezialisten in den Hauptmärkten, die sich mit den örtlichen Kulturen und Gepflogenheiten bestens auskennen, kann die CPH Group AG auf ein umfassendes Netz von Vertriebspartnern in allen Zielmärkten zählen.

3.5 Konsistente Markenpolitik

Unternehmensmarken

Das Unternehmen verfolgt eine klare Markenpolitik. Auf Unternehmensebene sind drei Marken aktiv, die unterschiedliche Märkte und Zielgruppen ansprechen. Die «CPH Group AG» ist als Holdinggesellschaft nicht operativ tätig. Sie tritt als Dachmarke der Industriegruppe gegenüber den Stakeholdern auf.

Die Geschäftsbereiche operieren unter den markenrechtlich registrierten Unternehmensmarken «Zeochem» und «Perlen Packaging». Die Unternehmensmarken verfügen in ihren Zielmärkten über eine ausgezeichnete Akzeptanz und einen hohen Bekanntheitsgrad. Sie stehen für Innovation und Tradition. Der Bereich Verpackung tritt seit 2010 unter dem Markennamen Perlen Packaging auf, ist jedoch bereits seit 1954 aktiv. Zeochem ist seit 1979 als Marke präsent, ausgehend vom Standort in den USA.

Unternehmensmarken

cph group
Chemistry & Packaging

ZEOCHEM®

perlen
packaging

Produktmarken
Die Unternehmen verfolgen eine Produktmarkenarchitektur, die auf einer für jeden Geschäftsbereich einheitlichen Vorsilbe zur Produktidentifikation und -zuordnung beruht. So beginnen die Produktnamen der Zeochem in der Regel mit «Zeo-» und diejenigen von Perlen Packaging mit «Perla-»; oder anhand konkreter Produktnamen heissen sie beispielsweise Zeoprep oder Perlalux. Die Produktnamen werden, wenn immer möglich, durch Einträge als Handelsmarken vor Produktnachahmern geschützt.

4. Mehr als 200-jährige Geschichte

1818 begannen die Gebrüder Schnorf in Uetikon am Zürichsee mit der Produktion von Schwefelsäure, Eisen- und Kupfervitriol. Um das Jahr 1900 war die chemische Fabrik in Uetikon die grösste Produzentin von Salz-, Schwefel- und Salpetersäure in der Schweiz.

1954 erfolgte in Perlen die Diversifikation ins Verpackungsgeschäft, welches sich in der Folge auf Kunststoffbeschichtungen spezialisierte. 1973 wurde in Uetikon am See die Produktion von Molekularsieben aufgenommen. 1979 entstand durch ein Joint Venture (100 % Übernahme im Jahr 1997) in den USA der Name Zeochem, unter welchem heute der Bereich Chemie im Markt auftritt.

Im Berichtsjahr wurden der Bereich Papier und die Immobilien in Perlen als eigenständiges Unternehmen Perlen Industrieholding AG ausgegliedert. Die Aktien der Perlen Industrieholding AG werden seit Ende Juni 2024 ausserbörslich gehandelt. Weitere Erläuterungen zu dieser Transaktion finden Sie im Kapitel «Highlights 2024» sowie in der Finanzberichterstattung ab Seite 67.

Die vergangenen 15 Jahre standen im Zeichen der internationalen Markterschliessung und Expansion mit Firmenübernahmen und Gründungen von Produktionswerken in Deutschland, China, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Indien, Israel und Ungarn sowie der Schliessung des Gründungsstandortes in Uetikon.

Die Kontinuität gewährleistet ein Ankeraktionariat aus dem Kreis der Nachkommen der Gründerfamilien. Mehr zur Geschichte findet sich auf der Unternehmenswebsite unter https://cph.ch/de/cph-group/history/.

5. Attraktiv für Investoren

Megatrends als Werttreiber
Das Geschäftsmodell der CPH Group AG ist fokussiert auf internationale Wachstumsmärkte. Mit der gezielten Positionierung in thematischen und geografischen Wachstumsmärkten strebt die CPH Group AG mittelfristig ein jährliches organisches Umsatzwachstum von 5 bis 8 % an.

Erfolgreich dank ständiger Innovation
Die CPH Group AG investiert laufend in die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen sowie in die Optimierung der Prozesse, um die Marktführerschaft in den Bereichen Chemie und Verpackung zu erlangen. Um für ihre Kunden Mehrwert zu generieren, betreibt das Unternehmen Entwicklungszentren in der Schweiz, in Deutschland und in den USA.

Ausgezeichneter Track Record
Die Mitglieder des Managements und des Verwaltungsrates sind unternehmerisch handelnde Persönlichkeiten mit einem breiten Leistungsausweis. Sie verfügen über langjährige Führungs- und Industrieerfahrung und sind mit den spezifischen Herausforderungen der Märkte bestens vertraut.

Hinter der CPH Group AG stehen langfristig orientierte Ankeraktionäre aus dem Kreis der Nachkommen der Gründeraktionäre, welche die Unternehmensausrichtung prägen und durch den Präsidenten des Verwaltungsrates vertreten sind.

Gesunde Finanzierung als Basis
Mit dem Fokus auf Effizienzsteigerungsmassnahmen, einer konsequenten Ausrichtung des Portfolios auf die Marktbedürfnisse und jährlichen operativen Investitionen in der Grössenordnung von 5 % des Umsatzes hat die CPH Group AG den Anspruch, über den Zyklus eine EBITDA-Marge von durchschnittlich 16 % bis 18 % sowie Free Cashflow-Margen von 8–10 % vor Akquisitionen zu erreichen. Mit einer Eigenkapitalquote von mehr als 50 % und einem beträchtlichen zusätzlichen Verschuldungspotenzial ist die CPH Group AG solide finanziert.

Das Unternehmen verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote im Bereich von 25 bis 50 % vom Nettoergebnis, unter Berücksichtigung von Liquidität, Free Cash Flow und der diesbezüglichen Aussichten. Mit einer Ausnahme hat die CPH Group AG seit der Börsenkotierung im Jahr 2001 jedes Jahr eine Dividende ausgerichtet.

Nachhaltig zum Erfolg
Die CPH Group AG verfolgt die Erreichung von Netto-Null-Emissionen. Das Unternehmen verbessert kontinuierlich seine Energieeffizienz und senkt laufend den CO_2-Ausstoss. Die CPH Group AG kann weltweit auf eine vielfältige Belegschaft zählen. Ihre Diversität ist die Grundlage für Kreativität, Innovation und den langfristigen Erfolg.

Nachhaltigkeitsbericht

Die CPH Group AG richtet ihre Geschäftstätigkeit nach wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Kriterien aus. Dabei wird insbesondere Wert gelegt auf einen strategischen Ansatz und eine transparente Berichterstattung.

1. Allgemeine Angaben

Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Die CPH Group AG ist bestrebt, ihre Geschäftstätigkeit in ethischer, rechtlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht verantwortungsvoll auszuüben. Entsprechend ist Nachhaltigkeit zentraler Bestandteil ihrer über 200-jährigen Erfolgsgeschichte und zugleich Voraussetzung für die kontinuierliche langfristige Wertschöpfung des Unternehmens. Um dieses Bestreben auch institutionell zu verankern, hat die CPH Group AG die langfristige und nachhaltige Wertschöpfung durch die Aktionärinnen und Aktionäre in die Statuten aufnehmen lassen.

Nach der erfolgreichen Ausgliederung des Geschäftsbereichs Papier und der Immobilien in Perlen in die Perlen Industrieholding AG haben Verwaltungsrat und Gruppenleitung der CPH Group AG ihre Nachhaltigkeitsstrategie überarbeitet und aktualisiert:

- Für alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurden dabei Ambitionen für die beiden Geschäftsbereiche Chemie (Zeochem) und Verpackung (Perlen Packaging) entwickelt.
- Diese Ambitionen bilden die übergeordnete Grundlage für alle daraus resultierenden Ziele für die CPH Group AG und für jeden der beiden Bereiche.
- Zur Erreichung der Ziele wurden konkrete Massnahmen formuliert, welche entweder auf Gruppenebene, auf Ebene von Zeochem und Perlen Packaging oder auch auf Standortebene umgesetzt werden können.
- Die entsprechenden Fortschritte werden regelmässig mit quantitativen und/oder qualitativen Kennzahlen gemessen.

Bei der Bewertung der wesentlichen Themen und der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie ist neben der eigenen Geschäftstätigkeit auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt worden. Im Hinblick auf die ökologische Nachhaltigkeit ist eine differenzierte Perspektive pro Geschäftsbereich von Nutzen, um die Wechselwirkungen der unterschiedlichen Wertschöpfungsketten mit der Umwelt adäquat zu verstehen. Bei den sozialen und Governance-Themen hingegen sind sich Zeochem und Perlen Packaging durchweg ähnlich.

Im Zuge dieser Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie hat die CPH Group AG entschieden, die Ausgestaltung der ESG-Berichterstattung und der Kennzahlen erstmals an die europäischen Nachhaltigkeitsstandards ESRS (European Sustainability Reporting Standards) anzulehnen. Diese legen fest, welche Informationen ein Unternehmen über seine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen offenlegen muss. Dabei sind im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht noch nicht alle Daten und Informationen vollständig in Übereinstimmung mit den ESRS-Anforderungen verfügbar und entsprechend ist dieser Nachhaltigkeitsbericht als Ganzes noch nicht ESRS-konform.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht entspricht darüber hinaus den aktuellen Schweizer Anforderungen gemäss Art. 964a bis 964c OR sowie der dazugehörigen Verordnung über die Berichterstattung über die Klimabelange. Insbesondere erfüllt die CPH Group AG die Pflicht zur Berichterstattung über Umweltbelange nach Art. 964b Abs. 3 mittels der erstmaligen Anwendung des europäischen Nachhaltigkeitsstandards ESRS E1 Klimawandel (vergleiche dazu Kapitel 2 dieses Nachhaltigkeitsberichts ab Seite 27).

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis für die gesamte CPH Group AG unter Anwendung des gleichen Konsolidierungskreises wie bei der Finanzberichterstattung erstellt. Dabei wurde in der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf den Einbezug des ausgegliederten Geschäftsbereichs Papier für das erste Halbjahr 2024 und für das gesamte Vorjahr verzichtet, da mit diesem Vorgehen die Aussagekraft der Nachhaltigkeitsberichterstattung zukunftsorientiert und vergleichbarer ist. Entsprechend werden folgende Unternehmen abgedeckt:

- Gruppe: CPH Group AG, Root, Schweiz
- Bereich Chemie: Zeochem AG, Rüti ZH, Schweiz; Zeochem L.L.C., Louisville, USA; Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina; Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China; Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur; Sorbchem India Pvt. Ltd., Vadodara, Indien
- Bereich Verpackung: Perlen Packaging AG, Root, Schweiz; Perlen Packaging L.L.C., Whippany, USA; Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland; Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China; Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien

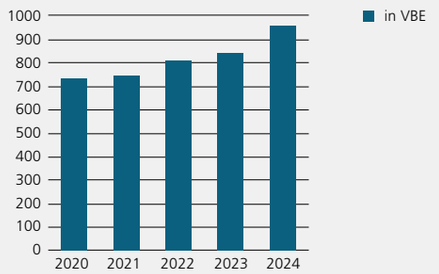
Die Treibhausgasemissionen (THG) Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024 wurden durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Der entsprechende Prüfbericht findet sich ab Seite 44.

Governance in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Oberstes verantwortliches Organ für die Nachhaltigkeit und somit auch für den Inhalt dieses Nachhaltigkeitsberichts ist der Verwaltungsrat, welcher den vorliegenden Bericht für das Berichtsjahr 2024 am 18. Februar 2025 verabschiedet hat und zur Genehmigung durch die Aktionäre anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 18. März 2025 beantragt.

Anzahl Mitarbeitende



Mitarbeitende nach Regionen

27% Schweiz
21% Restliches Europa
19% Amerika
33% Asien

Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen

1% CPH
42% Chemie
57% Verpackung

Seit Ende 2023 ist der ständige Verwaltungsratsausschuss «Finanzen und Revision» auch für die Beratung des Verwaltungsrats in Angelegenheiten der Nachhaltigkeit und der Klimastrategie zuständig. Entsprechend erfolgte eine Umbenennung in «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit». Weitere Details zur Zusammensetzung und der Rolle des Verwaltungsrates sind im separaten Corporate-Governance-Bericht ab Seite 46 dargestellt.

Um eine angemessene Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsaspekte zu gewährleisten, hat die CPH Group AG 2024 eine Governance-Struktur mit den entsprechenden Zuständigkeiten, Informationsflüssen und Berichtspflichten für Nachhaltigkeitsthemen etabliert:

- Die übergeordnete Gesamtverantwortung für die ESG-Strategie und die Nachhaltigkeitsthemen liegt beim Verwaltungsrat, welcher dabei vom Fachausschuss Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit beraten wird.
- Operativ definiert, gesteuert und umgesetzt wird die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie von der Gruppenleitung des Unternehmens, wobei der CFO die Funktion des ESG-Delegierten der Gruppenleitung innehat.
- Der ESG-Delegierte ist sowohl Bindeglied zwischen der Gruppenleitung und dem breiter gefassten ESG-Team als auch zwischen der Gruppenleitung und dem Fachausschuss des Verwaltungsrates respektive dem gesamten Verwaltungsrat.
- Das ESG-Team ist zuständig für die Umsetzung der ESG-Strategie und die Erreichung der jeweiligen Ziele. Es setzt sich zusammen aus dem ESG-Delegierten, Vertretern von Zeochem und Perlen Packaging, einem Repräsentanten von Human Resources sowie einem ESG-Koordinator auf Gruppenebene. Das ESG-Team wird durch verschiedene themen- oder geschäftsbereichsspezifische Arbeitsgruppen unterstützt.

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung werden in den Sitzungen regelmässig über Nachhaltigkeitsaspekte informiert. Das Thema Nachhaltigkeit wurde im Berichtsjahr an fünf Sitzungen des Verwaltungsrats, an zwei Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit, an drei Sitzungen des Ausschusses für Personal und Entschädigung (Themenbereich Eigene Belegschaft) sowie an zehn Sitzungen der Gruppenleitung behandelt. Zu den diskutierten Themen gehörten unter anderem die Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie mit den darin erarbeiteten Ambitionen, Zielen, Massnahmen und Kennzahlen, die Zuordnung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der Nachhaltigkeit, die Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie die Erstellung der Treibhausgasbilanz und die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Des Weiteren liessen sich die Gremien über die Entwicklungen und Trends im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements informieren.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung wird im Vergütungsbericht ab Seite 57 dargestellt. Während die Vergütung des Verwaltungsrates keinen variablen Anteil enthält, beinhaltet das Vergütungssystem der Gruppenleitung auch eine variable Vergütung. 40 % der variablen Vergütung basieren auf definierten Leistungszielen in den Dimensionen Kunden & Markt, Innovation, Prozesse, Mitarbeiterführung sowie Nachhaltigkeit.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die CPH Group AG wendet folgende Kernelemente der Sorgfaltspflicht an: Nachhaltigkeitsaspekte werden unter Berücksichtigung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihrem Zusammenspiel mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell in der Nachhaltigkeitsstrategie der CPH Group AG adressiert. Dabei werden bei der Bearbeitung der Nachhaltigkeitsthemen die betroffenen Interessenträger (beispielsweise Kunden, Mitarbeitende, Gesellschaft) in geeigneter Form berücksichtigt. Abgestimmt auf die Nachhaltigkeitsstrategie, wurden im Geschäftsjahr 2024 Massnahmenpläne definiert, deren Umsetzung regelmässig nachverfolgt und aktualisiert wird. Darüber hinaus stellt die CPH Group AG eine transparente interne und externe Berichterstattung über ihre Nachhaltigkeitspraktiken und -leistungen sowie eine angemessene Governance sicher.

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die CPH Group AG führt ihre regelmässigen Abklärungen zu möglichen wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen und Risiken unter anderem im Rahmen ihres Risikomanagements durch. Dieses wird im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 46 detailliert beschrieben, inklusive der wesentlichen Risiken. Die Risiken werden aus Sicht der CPH Group AG mit Fokus auf die möglichen Auswirkungen auf das Geschäft betrachtet und bewertet. Die Risikoidentifizierung und die zugehörige Massnahmenplanung werden in einem zweistufigen Prozess in den Geschäftsbereichen und aggregiert auf Gruppenebene durchgeführt.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden 2024 erstmals Szenarien für die Klimarisiken und -chancen des Unternehmens erarbeitet. Diese Szenarien sind ab Seite 29 dargestellt. Die entsprechenden Erkenntnisse flossen im Berichtsjahr in den Risikomanagementprozess ein. Die CPH Group AG verbessert den Risikomanagementprozess laufend und aktualisiert das Risikoinventar entsprechend der Relevanz für das Geschäft.

Zur Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts arbeitete die CPH Group AG mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen zusammen, welches in Zusammenarbeit mit Zeochem und Perlen Packaging verschiedene Daten erhoben, berechnet und kontrolliert hat. Die je Standort erhobenen Daten werden von den ESG-Beauftragten und

Nationalitäten der Mitarbeitenden

44

(Vorjahr 46)

Mitarbeitende an Standorten ausserhalb der Schweiz in %

73

(Vorjahr 70)

Frauenanteil in %

25

(Vorjahr 23)

Engagement-Index in %

76

(letzte Umfrage 75)

Anzahl eingebrachte KVP-Vorschläge

680

(Vorjahr 720)

Lernende in Ausbildung

29

(Vorjahr 25)

HR-Verantwortlichen von Zeochem und Perlen Packaging laufend überprüft. Hinzu kommen der strukturierte Abnahmeprozess (Sign-off) und ein ständiges Vieraugenprinzip für das interne Kontrollsystem.

Für die Themenbereiche Umwelt, Menschenrechtsverletzungen, Soziales, Korruption und Arbeitnehmerbelange sind nach aktuellen Beurteilungen keine wesentlichen Risiken erkennbar, die unmittelbare Mitigationsmassnahmen erfordern würden.

Strategie

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die CPH Group AG richtet ihre Geschäftstätigkeit nach wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Kriterien aus. Die Unternehmensstrategie der CPH Group AG wird eingehend im Kapitel «Strategie & Märkte» ab Seite 18 des vorliegenden Geschäftsberichts dargestellt.

Die jeweilige Wertschöpfungskette von Zeochem und Perlen Packaging umfasst sowohl einen vorgelagerten als auch einen nachgelagerten Teil. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette umfasst insbesondere Rohmaterialien, die abgebaut, aufbereitet, beschafft, verpackt und zu den Produktionsstandorten der beiden Geschäftsbereiche geliefert werden. Die nachgelagerte Wertschöpfungskette umfasst insbesondere die Auslieferung, die weitere Bearbeitung, die Nutzung, das Recycling und die spätere Entsorgung der verkauften Produkte.

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Um die Interessen und Standpunkte ihrer Anspruchsgruppen bestmöglich zu verstehen, pflegt die CPH Group AG den Dialog mit Investoren, Medien, Politik und Gesellschaft sowie weiteren Stakeholdern. Zeochem und Perlen Packaging wiederum pflegen den kontinuierlichen Austausch mit Kunden und Lieferanten. Erkenntnisse aus entsprechenden Gesprächen und Kontakten fliessen in die Strategieentwicklung, das Produktangebot und die Geschäftsprozesse ein.

Auch die Mitarbeitenden werden aktiv eingebunden und regelmässig über den Geschäftsverlauf und weitere relevante Entwicklungen im Unternehmen informiert. Die proaktive Mitarbeit der Mitarbeitenden im Rahmen des unternehmensinternen Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) wird sehr geschätzt und resultiert jedes Jahr in wertvollen Verbesserungen und Einsparungen beim Material- und Ressourcenverbrauch sowie bei den Kosten.

Die im Berichtsjahr eingeführte Nachhaltigkeits-Governance (siehe Seite 24) sieht die regelmässige Information von Verwaltungsrat und Gruppenleitung über Standpunkte der Interessenträger in Bezug auf sämtliche Anliegen von ihnen, inklusive Nachhaltigkeitsaspekten, explizit vor. Damit trägt das Unternehmen zur Erfüllung seiner Sorgfaltspflicht gegenüber seinen Interessenträgern bei.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse)

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Identifikation der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen basiert auf der doppelten Wesentlichkeit, bei welcher sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie die Chancen und Risiken derselben für den Geschäftserfolg der CPH Group AG auf konsolidierter Ebene berücksichtigt werden. Bei der Analyse wurden spezifische geografische und bereichsbezogene Gegebenheiten angemessen berücksichtigt. Durch den regelmässigen Austausch mit verschiedenen internen und externen Interessengruppen wie Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, Investoren und Behörden hat die CPH Group AG auch deren Interessen berücksichtigt. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde erstmals im Geschäftsjahr 2023 durch ein bereichsübergreifendes Team mit der Unterstützung durch ein spezialisiertes Beratungsbüro erstellt und durch die Gruppenleitung sowie auch den Verwaltungsrat genehmigt. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr zum tieferen Verständnis eine Szenarienanalyse für die klimabezogenen Aspekte durchgeführt (physische Risiken, Übergangsrisiken und klimabezogene Chancen), siehe Seite 29.

Von der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens abgedeckte Themen

Im Folgenden sind die Nachhaltigkeitsthemen mit ihrer jeweiligen Wesentlichkeit für die CPH Group AG im Überblick dargestellt. Sie beruhen auf der 2023 erstmals durchgeführten Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und wurden 2024 nach der Ausgliederung des Bereichs Papier angepasst:

Aufgrund der erfolgten Ausgliederung des Geschäftsbereichs Papier ist der Themenbereich «Wasser- und Meeresressourcen» im Geschäftsjahr 2024 nicht mehr als wesentlich für die CPH Group AG eingestuft worden. Dies, weil die Herstellung der Produkte der verbleibenden Bereiche Chemie und Verpackung nur wenig Wasser erfordert (siehe auch Seite 35).

Weitere als insgesamt nicht wesentlich eingestufte Themen geht das Unternehmen situativ an. Insbesondere duldet die CPH Group AG keine Form von Menschenrechtsverletzungen wie beispielsweise Menschenhandel, Zwangs- und Kinderarbeit weder bei der eigenen Belegschaft noch bei Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette.

2. Klimawandel

Strategie

Übergangsplan für den Klimaschutz

Die CPH Group AG hat die Ambition, ihre Produktion zu dekarbonisieren und Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette hin zu Netto-Null zu reduzieren, soweit dabei die Wettbewerbsfähigkeit sichergestellt bleibt. Um diesen Anspruch zu erfüllen, setzen Zeochem und Perlen Packaging seit mehreren Jahren konkrete Massnahmen um. In China reduzieren beispielsweise Solarkollektoren auf einem neuen Verwaltungsgebäude von Zeochem den externen Energiebedarf. Bei Perlen Packaging werden beispielsweise am Standort Müllheim (Deutschland) im Rahmen des ISO-50001-Energiemanagements durch den Einsatz von Ökostrom Treibhausgasemissionen reduziert und die Energieeffizienz über die Nutzung von Abwärme der Belüftungsanlage erhöht.

Von der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens abgedeckte Themen

CO_2-Emissionen in Tsd. Tonnen CO_2e

14

(Vorjahr 12)
Scope 1

30

(Vorjahr 28)
Scope 2

521

(Vorjahr 527)
Scope 3

Anteil verwerteter Abfall in %

87

(Vorjahr 91)

Um die Dekarbonisierung der Unternehmensaktivitäten zu intensivieren und zu systematisieren, wurden im Berichtsjahr strategische Klimaziele und daraus folgende konkrete Massnahmen mit einem entsprechenden Zeithorizont entwickelt. Diese sollen sich positiv auf die Klimaambitionen der CPH Group AG auswirken.

Zum aktuellen Zeitpunkt hat das Unternehmen noch keine genügende Datenbasis, um die entsprechenden Dekarbonisierungshebel identifizieren und berechnen zu können. Mit einer umfassenden Treibhausgasbilanzierung (inkl. Scope 3) konnte im Berichtsjahr die verfügbare Datenbasis erweitert werden (siehe Seiten 30 bis 33). Über einen Übergangsplan im Einklang mit ESRS E1 (Klimawandel) verfügt das Unternehmen noch nicht. Es hat die Absicht, mittelfristig einen solchen zu erstellen.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Bei allen evaluierten und als relevant eingestuften Klimarisiken und Klimachancen der CPH Group AG handelt es sich um klimabezogene Übergangsrisiken. Damit gemeint sind Risiken, welche aus dem Wandel zu einer emissionsarmen Wirtschaft entstehen können.

Die CPH Group AG hat 2024 eine Analyse zu den Klimarisiken und -chancen vorgenommen. Der Grad der dabei ermittelten Auswirkungen bewegt sich nach aktueller Einschätzung auf einem tiefen Niveau. Gemäss dieser Begutachtung sind das Geschäftsmodell und die Strategie der CPH Group AG resilient gegenüber den identifizierten physischen Risiken und Übergangsrisiken. Demnach sollten Geschäftsmodell und Strategie mit Blick auf die in den nachfolgend ausgeführten Szenarien den zukünftigen Bedingungen standhalten. Durch die Integration der Analyse der Klimarisiken und -chancen in den jährlichen Risikomanagementprozess wird sichergestellt, dass die entsprechende Beurteilung regelmässig aktualisiert wird.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Berichtsjahr hat ein spezialisiertes Beratungsunternehmen die CPH Group AG bei der Identifizierung der Klimarisiken und -chancen gemäss der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) unterstützt. Dabei wurden sowohl physische Risiken (chronische und akute Klimagefahren in den Dimensionen Temperatur, Wind, Wasser und Feststoffe) als auch Übergangsrisiken und Chancen verschiedener Art (politisch, rechtlich, technologisch, marktbezogen, imagebezogen) berücksichtigt und deren Relevanz unter Berücksichtigung der eigenen Aktivitäten und der Wertschöpfungskette evaluiert. Um die Exposition der CPH Group AG zu bewerten und diese Risiken und Chancen zu priorisieren, wurde eine Bewertung anhand von zwei Kriterien durchgeführt: finanzielle Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit. Als relevant werden Risiken und Chancen eingestuft, die potenziell gemäss

einer qualitativen Bewertung sowohl eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit als auch eine hohe finanzielle Auswirkung haben.

Bei der Bewertung der wichtigsten Klimarisiken und -chancen wurden die drei Zeithorizonte wie folgt definiert: kurzfristig (unter 5 Jahre), mittelfristig (5 bis 15 Jahre) sowie langfristig (über 15 Jahre). Zusätzlich wurden folgende Szenarien verwendet:

– «Szenario Netto-Null-Emissionen bis 2050 (NZE)», basierend auf einem erwarteten Temperaturanstieg von weniger als 1.5 Grad (~1.4 Grad). NZE wurde definiert als Emissionspfad, der mit der Begrenzung des Temperaturanstiegs im Jahr 2100 auf unter 1.5 Grad (mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 50 %) bei begrenzter Überschreitung vereinbar ist
– «Szenario für festgelegte Richtlinien (SPS)», basierend auf einem erwarteten Temperaturanstieg von mehr als 1.5 Grad (~2.4 Grad). SPS wurde definiert als Emissionspfad, der die aktuellen politischen Rahmenbedingungen auf der Grundlage einer sektor- und länderspezifischen Bewertung der (bestehenden und geplanten) energiepolitischen Massnahmen widerspiegelt

Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die finanziellen Auswirkungen der wichtigsten Klimarisiken und -chancen mit Blick auf die obgenannten Zeithorizonte und Szenarien wurden entsprechend den Vorgaben des Risikomanagements der CPH Group AG beurteilt.

Strategien im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Wie eingangs erwähnt, hat die CPH Group AG die Ambition, ihre Produktion zu dekarbonisieren und Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette hin zu Netto-Null zu reduzieren, soweit dabei die Wettbewerbsfähigkeit sichergestellt bleibt. Bereits in den letzten Jahren haben Zeochem und Perlen Packaging zahlreiche Massnahmen identifiziert und umgesetzt. Um diesen Anspruch zukünftig systematischer zu erfüllen, haben beide Unternehmen im Berichtsjahr strategische Klimaziele in den Bereichen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien entwickelt. Daraus wurden Massnahmen mit einem entsprechenden Zeithorizont abgeleitet. Dazu gehören zunächst die Identifikation von Auswirkungspfaden, die Teilnahme an der Science Based Targets Initiative (SBTi) durch Perlen Packaging mit den dazugehörigen Verpflichtungen, die Bewertung durch die Nachhaltigkeits-Ratingagentur Ecovadis, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den persönlichen Jahreszielen der Mitarbeitenden, die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz sowie die Entwicklung von Produkten mit reduzierter CO_2-Belastung und damit einer besseren Umweltbilanz.

Zur Sicherstellung eines systematischen Managements wurden die identifizierten Klimarisiken und -chancen im Geschäftsjahr 2024 zusammen mit den Massnahmeplänen in den Risikomanagementprozess integriert. Zur Nachverfolgung wurden geeignete quantitative oder qualitative Kennzahlen definiert.

Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Zeochem und Perlen Packaging haben 2024 Massnahmen zum Ausbau des Managements der relevanten Klimarisiken und Chancen geplant und bereits umgesetzt. Dazu gehört zunächst die Analyse von Auswirkungspfaden. Entsprechende Massnahmen zur Minderung von Treibhausgasemissionen sollen ab dem Geschäftsjahr 2025 umgesetzt und die gewonnenen Erkenntnisse in den Risikomanagementprozess der CPH Group AG inkludiert werden. Ausserdem ist vorgesehen, dass die persönlichen Jahresziele der Mitarbeitenden mit ESG-bezogenen Zielen erweitert werden.

Eine Massnahme in Hinblick auf die Ambition, die Produktion zu dekarbonisieren und Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette hin zu Netto-Null zu reduzieren, soweit dabei die Wettbewerbsfähigkeit sichergestellt bleibt, ist bei Zeochem und Perlen Packaging die umfassende Bilanzierung der Treibhausgasemissionen (inkl. Scope 3). Um mittelfristig einen Übergangsplan auszuarbeiten, ist zur Identifikation der Dekarbonisierungshebel und zur Nachverfolgung der Wirksamkeit einzelner Massnahmen zunächst Transparenz entlang der Wertschöpfungskette notwendig.

Zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und zur Verbesserung der Treibhausgaseffizienz wird unter anderem angestrebt, die Energieeffizienz sowie den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen.

Als wichtige Basis für die angestrebten Verbesserungen ist Perlen Packaging per Ende 2024 der SBTi beigetreten. SBTi wurde 2015 gegründet, um Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Emissionsreduktionsziele auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse festzulegen. Die Spezifizierung von SBTi-Massnahmen und die Ausarbeitung eines SBTi-kompatiblen Absenkungspfades hinsichtlich Wirkung, Umsetzbarkeit, Kosten und Zeitplan sollen bis 2026 abgeschlossen sein und in die Nachhaltigkeitsziele von Perlen Packaging integriert werden.

Perlen Packaging sieht dabei Potenzial bei ressourceneffizienteren Endprodukten, bei der Substitution von emissionsintensiven Vorprodukten sowie bei weiteren Investitionen in verbrauchsoptimierte Fertigungstechnologien.

Konkret bietet das Unternehmen seit 2024 mit der PERLALUX Mono DeCarb Folie den Kunden die Möglichkeit, PVC-Monofolien mit einem stark reduzierten CO_2-Fussabdruck zu beziehen. Dies wird durch den Ersatz von fossilen hin zu zirkulären und biozirkulären Rohstoffquellen in Kombination mit der Nutzung erneuerbarer Energien beim Herstellungsprozess erreicht. Somit können bei den PERLALUX Mono DeCarb Folien bis zu 80 % der im Rohstoff enthalten CO_2-Emissionen eingespart werden.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Die CPH Group AG verfügt noch nicht über einen Übergangsplan zum Klimaschutz und hat entsprechend noch keine konkreten Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen festgelegt. Dennoch wurden erste konkrete strategische Ziele erarbeitet, welche im vorherigen Abschnitt im Zusammenhang mit den Massnahmen bereits aufgezeigt wurden.

Energieverbrauch und Energiemix

Die CPH Group AG ist als produzierendes Unternehmen ausschliesslich in einem klimaintensiven Sektor tätig (Klassifizierung gemäss ESRS: Sektor C – Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren). Sie investiert aktiv in Anlagen und Projekte, um ihren eigenen Energieverbrauch effizienter zu gestalten. Entsprechend wird der Energieeinsatz laufend gemessen und überwacht. Dieser Energieverbrauch wurde als Grundlage zur Berechnung der Treibhausgasemissionen der relevanten Kategorien (Scope 2 und Kategorie 3 «Tätigkeiten in Zusammenhang mit Brennstoffen und Energien» aus Scope 3) verwendet.

Energieeinsatz

in MWh	2024	2023
Elektrizität, erneuerbar	19 081	19 962
Wärme, erneuerbar	7 561	10 032
Total aus erneuerbaren Quellen	**26 642**	**29 994**
Elektrizität, nuklear	**7 780**	**8 383**
Elektrizität, fossil[1]	31 433	28 814
Wärme, fossil	18 478	19 898
Erdgas	72 289	64 880
Rohöl und Erdölerzeugnisse	1 045	704
Total aus fossilen Quellen	**123 245**	**114 296**
Total Energieeinsatz	**157 667**	**152 673**
Anteil erneuerbare Energien	16.9 %	19.6 %
Anteil nukleare Quellen	4.9 %	5.5 %
Anteil fossile Brennstoffe	78.2 %	74.9 %
Energieintensität (MWh je Mio. CHF Nettoumsatz)	**488**	**422**

[1] inklusive Elektrizität ohne Herkunftsnachweis

Die Energieintensität hat sich im Berichtsjahr erhöht. Der Anteil der eingesetzten erneuerbarer Energien lag im Berichtsjahr unter dem Vorjahr, während der Anteil der fossilen Energien über dem Vorjahr lag. Dies ist darauf zurückzuführen, dass weniger erneuerbare Wärme verfügbar war und sich der Einsatz von Elektrizität und Erdgas aufgrund des veränderten Produktmixes erhöhte.

Treibhausgas-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie Treibhausgas-Gesamtemissionen

Angesichts der Notwendigkeit nachhaltiger Wertschöpfung hat die CPH Group AG proaktiv Massnahmen unternommen, um ihre Klimawirkungen zu verstehen und zu verringern. Dementsprechend wurde eine Treibhausgasbilanzierung durchgeführt.

Erläuterung der Methodik

Die Treibhausgasemissionen sind gemäss den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard und Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard erhoben worden. Die Treibhausgasemissionen Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024 wurden durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Der entsprechende Prüfbericht findet sich ab Seite 44.

Organisatorisch umfasst die CPH Group AG die beiden Unternehmen Zeochem und Perlen Packaging mit den auf Seite 23 aufgeführten Tochtergesellschaften und Standorten. Die CPH Group AG besitzt die operative Kontrolle über diese Standorte. Alle Standorte wurden in die THG-Bilanz einbezogen, ausser den Zeochem-Vertriebsbüros in Shanghai und Singapur, die wegen geringer Wesentlichkeit für die Gesamtemissionen ausgeschlossen wurden. Es kam der gleiche Konsolidierungskreis wie in der Finanzberichterstattung zur Anwendung. In Übereinstimmung mit der gesamten Nachhaltigkeitsberichterstattung verzichtete das Unternehmen auf den Einbezug des ausgegliederten Geschäftsbereichs Papier für das erste Halbjahr 2024 und für das Vorjahr, da mit diesem Vorgehen die Aussagekraft zukunftsorientiert ist und vergleichbarer bleibt.

Im Rahmen von Scope 3 wurden die folgenden Kategorien ausgeschlossen, da sie für die Tätigkeiten der CPH Group AG nicht materiell sind und auch im Branchenvergleich nicht anwendbar sind oder die daraus resultierenden Emissionen vernachlässigbar sind: Geschäftsreisen, Pendelverkehr der Mitarbeitenden, vermietete oder verleaste Objekte (vor- und nachgelagerte), Franchises und Investitionen.

Bei der Berechnung der Emissionen fanden alle im Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) definierten Treibhausgase Berücksichtigung, nämlich Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Distickstoffoxid (N_2O), Schwefelhexafluorid (SF_6), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), Stickstofftrifluorid (NF_3) und perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC). Die daraus resultierende Einheit für die berechneten Treibhausgasemissionen ist t CO_2-äquivalente Emissionen (CO_2e).

Es wurden keine Primärdaten von Lieferanten oder anderen Partnern in der Wertschöpfungskette zur Berechnung verwendet. Folgende Quellen für Emissionsfaktoren kamen in den Berechnungen gemäss letztem verfügbarem Stand zur Anwendung:

- Scope-1-Emissionen (direkte Emissionen): GHG Conversion Factors – DEFRA
- Scope-2-Emissionen (indirekte Emissionen aus bezogener Energie): Ecoinvent 3.10
- Scope-3-Emissionen (sonstige indirekte Emissionen): Life Cycle Upstream Emission Factors – IEA, GHG Conversion Factors – DEFRA und Ecoinvent 3.10

Die in diesem Bericht beschriebene Berechnung der Treibhausgasbilanzierung bezieht sich auf das Berichtsjahr 2024 und das Vorjahr 2023. Der allgemeine Ansatz für die Treibhausgasbilanzierung basiert auf Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren. Entsprechend wurden standortspezifische Aktivitätsdaten für genau diesen Zeitraum erhoben. Ausserdem wurden die aktuell gültigen Emissionsfaktoren angewendet, welche jährlich aktualisiert werden. Die Berechnungen wurden grundsätzlich unter Verwendung effektiver Aktivitätsdaten für die Monate Januar bis November 2024 durchgeführt und mit Schätzungen für Dezember 2024 ergänzt, wobei die Emissionen jährlich anhand der Umsätze von Januar bis November und des Jahresumsatzes extrapoliert wurden. Somit kann die Gesamtmenge der Treibhausgasemissionen ausgewiesen werden, welche von der CPH Group AG innerhalb der definierten Systemgrenze verursacht wurden. Für das gesamte Kalenderjahr 2023 wurde die Treibhausgasbilanzierung grundsätzlich auf Basis effektiver Aktivitätsdaten durchgeführt.

Um die Treibhausgasbilanzierung abzuschliessen, mussten einige Annahmen getroffen werden, um Datenlücken zu schliessen. Die CPH Group AG ist aktiv darum bemüht, die Qualität der Daten sowie die Prozesse zur Datenerhebung zu verbessern, um den Einsatz von Annahmen in Zukunft weiter zu reduzieren. Im Jahr 2024 konnten Verbesserungen in der Datenqualität und der Methodik erreicht werden, wodurch der Umfang der Annahmen reduziert und die Qualität der Treibhausgaskennzahlen verbessert wurden. Für Scope 1 und Scope 2 wurden keine Annahmen getroffen, sondern ausschliesslich die realen Aktivitätsdaten verwendet. Für die signifikanten Kategorien von Scope 3 mussten einige Annahmen getroffen werden, um die Datengrundlage zu vervollständigen:

- Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Kategorie 1): Die Emissionen wurden bei Zeochem zu nahezu 100 % und bei Perlen Packaging zu mehr als 96 % der im Jahr 2024 eingekauften Menge mit spezifischen, aktivitätsbasierten durchschnittlichen Emissionsfaktoren berechnet. Die restlichen 4 % bei Perlen Packaging, für die keine Gewichtsangaben vorlagen, wurden über den Warenwert mit ausgabenbasierten Emissionsfaktoren berechnet. Da die Datengrundlage nur das Nettogewicht enthält, wurde das zusätzliche Verpackungsgewicht geschätzt und entsprechend in die Emissionen der Gesamtkategorie mit einbezogen.
- Vorgelagerter Transport und Vertrieb (Kategorie 4) und Nachgelagerter Transport (Kategorie 9): Diese Kategorien wurden mit einem distanzbasierten Ansatz berechnet. Für alle Routen waren die Abfahrts- und Ankunftsorte sowie die Verkehrsmittel verfügbar. Für See- und Lufttransporte mussten die primären und sekundären Routen berechnet werden, um auch den Landtransport zu/von Häfen und Flughäfen zu berücksichtigen. Dort, wo die Abfahrts- und Ankunftshäfen nicht verfügbar waren, wurden für den Seetransport jeweils die nächstgelegenen Häfen herangezogen, um die Distanzen der primären Seewegstrecke und anschliessend der sekundären Strecke über die Strasse zu berechnen. Ein analoger Ansatz wurde bei Flugtransporten angewendet, bei denen jeweils der nächstgelegene internationale Flughafen berücksichtigt wurde.
- Abfallaufkommen in Betrieben (Kategorie 5): Für Abfallemissionen wird ein Cut-off-Ansatz berücksichtigt, der Ressourcen und zugehörige Emissionen über verschiedene Phasen des Produktlebenszyklus verteilt. Die Umweltbelastungen, die mit der Produktion von recycelten Materialien verbunden sind, werden dem Nutzer der recycelten Materialien zugeordnet. Das bedeutet, dass die Emissionen aus der Produktion von recyceltem Inhalt vom ursprünglichen Produktsystem «abgeschnitten» und dem Produktsystem zugeschrieben werden, welches die recycelten Materialien nutzt. Dasselbe gilt für Abfälle, die mit Energierückgewinnung verbrannt werden (Waste-to-Energy). Daher wird recycelten oder mit Energierückgewinnung verbrannten Abfällen ein Emissionsfaktor von 0 zugewiesen.
- Verarbeitung verkaufter Produkte (Kategorie 10): Die berechneten Emissionen berücksichtigen die Verarbeitung der verkauften Produkte vor dem Endverbrauch durch andere Firmen. Für Zeochem ist diese Kategorie nicht relevant, da die Produkte ohne Weiterverarbeitung von den Kunden genutzt werden. Für Perlen Packaging ist das Thermoformen das Hauptverfahren zur Verarbeitung verkaufter Waren. Ein entsprechender Emissionsfaktor für Thermoformen aus Ecoinvent 3.10 wurde verwendet.
- Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer (Kategorie 12): Bei Zeochem sind Molekularsiebe und Gele die Hauptprodukte am Lebensende und werden aufgrund möglicher Kontaminationen als gefährlicher Abfall betrachtet. Da keine Informationen zur Entsorgung vorliegen, wurde Verbrennung angenommen. Für Perlen Packaging wurde ebenfalls Verbrennung angenommen, und für die Entsorgung von Blisterverpackungen wurde ein Emissionsfaktor für die Verbrennung von Plastik verwendet. Da nur das Nettogewicht verfügbar war, wurde das Verpackungsgewicht als Differenz zwischen Netto- und Bruttogewicht der versendeten Produkte (Kategorie 9) geschätzt. Bei Zeochem war die Materialzusammensetzung der Verpackung bekannt, jedoch wurden die Anteile der einzelnen Materialien angenommen. Bei Perlen Packaging wurde angenommen, dass die Verpackung aus EU-Paletten und Kunststoffverpackungen besteht.

Treibhausgas-Emissionen

in Tonnen CO_2e	2024[1]	2023	% Veränderung
Scope 1: Aus eigenen Quellen	**13 542**	**12 272**	**+10.3 %**
Anteil Scope 1 aus regulierten Emissionshandelssystemen	0.0 %	0.0 %	
Scope 2: Aus eingekaufter Energie, marktbezogen[2]	**30 270**	**28 452**	**+6.4 %**
Scope 2: Aus eingekaufter Energie, standortbezogen[3]	**37 954**	**36 331**	**+4.5 %**
Kat. 1: Erworbene Waren und Dienstleistungen	322 993	333 496	-3.1 %
Kat. 2: Investitionsgüter	5 971	6 569	-9.1 %
Kat. 3: Tätigkeiten in Zusammenhang mit Brennstoffen und Energien	7 215	6 722	+7.3 %
Kat. 4: Vorgelagerter Transport und Vertrieb	11 790	6 394	+84.4 %
Kat. 5: Abfallaufkommen von Betriebstätigkeit	563	424	+32.8 %
Kat. 9: Nachgelagerter Transport und Vertrieb	12 211	13 510	-9.6 %
Kat. 10: Verarbeitung verkaufter Produkte	11 236	11 569	-2.9 %
Kat. 12: Behandlung von verkauften Produkten am Ende der Lebensdauer	149 232	147 816	+1.0 %
Total Scope 3: Indirekt aus Wertschöpfungskette	**521 211**	**526 500**	**-1.0 %**
Total marktbezogen	**565 023**	**567 224**	**-0.4 %**
Total standortbezogen	**572 707**	**575 103**	**-0.4 %**
Treibhausgas-Intensität, marktbezogen (in Tonnen CO_2e je Mio. CHF Nettoumsatz)	1 748	1 569	+11.4 %
Treibhausgas-Intensität, standortbezogen (in Tonnen CO_2e je Mio. CHF Nettoumsatz)	1 772	1 591	+11.4 %

[1] geprüft mit begrenzter Sicherheit
[2] marktbezogene Emissionen berücksichtigen den CO_2-Ausstoss basierend auf den Stromlieferverträgen des jeweiligen Standortes
[3] standortbezogene Emissionen berücksichtigen den durchschnittlichen CO_2-Ausstoss des Elektrizitätsnetzes am jeweiligen Standort

Erläuterungen zur Entwicklung der CO_2-Emissionen

Die Treibhausgasemissionen sind im Berichtsjahr zurückgegangen (marktbezogen -0.4 %). Dazu beigetragen hat insbesondere ein tieferer Ausstoss von Treibhausgas bei den erworbenen Waren und Dienstleistungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Dagegen gewirkt hatte ein erhöhter Verbrauch von Energien aus fossilen Quellen bzw. ohne Herkunftsnachweis. Das ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass weniger erneuerbare Wärme verfügbar war (Scope 2). Zudem erhöhte sich der Einsatz von Elektrizität (Scope 2) und Erdgas (Scope 1) aufgrund des veränderten Produktmixes.

Die marktbezogenen Treibhausgasemissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) liegen um 20.2 % unter den standortbezogenen (Vorjahr: 21.7 %), vor allem weil die Standorte Müllheim und Perlen von Perlen Packaging bewusst erneuerbaren und CO_2-freien nuklearen Strom beziehen.

Die Reduktion der Treibhausgasemissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) um 1.0 % ist auf verschiedene Effekte zurückzuführen. Dazu gehören Einflüsse aus dem veränderten Produktionsvolumen sowie Produkt- und Absatzmix, die Präzisierung der Erhebungsmethode und veränderte Emissionsfaktoren.

Die CO_2-Emissionen aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette für erworbene Waren und Dienstleistungen (Scope 3, Kategorie 1) mit dem höchsten Anteil am gesamten Treibhausgasausstoss reduzierte sich im Berichtsjahr um 3.1 %. Dies ist einerseits auf das aufgrund des tieferen Umsatzes ebenfalls tiefere Einkaufsvolumen und anderseits auf einen veränderten Beschaffungsmix zurückzuführen.

Der zweitgrösste Anteil am gesamten Treibhausgasausstoss entstand bei der Behandlung der verkauften Produkte am Ende der Lebensdauer in der nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3, Kategorie 12). Die entsprechenden CO_2-Emissionen erhöhten sich im Berichtsjahr um 1.0 %. Dies ist primär durch den veränderten Absatzmix sowie den höheren Umsatzanteil des Bereichs Chemie begründet.

Zusätzlich sind im Berichtsjahr biogene Emissionen von 13 Tonnen CO_2e ausgestossen worden.

Treibhausgas-Emissionen nach Bereichen

in Tonnen CO_2e	Chemie			Verpackung			CPH Group		
	2024	2023	% Veränderung	2024	2023	% Veränderung	2024	2023	% Veränderung
Scope 1: Aus eigenen Quellen	11 183	9 954	+12.3 %	2 359	2 318	+1.8 %	13 542	12 272	+10.3 %
Scope 2: Aus eingekaufter Energie, marktbezogen[1]	24 609	22 699	+8.4 %	5 661	5 753	-1.6 %	30 270	28 452	+6.4 %
Scope 2: Aus eingekaufter Energie, standortbezogen[2]	25 224	23 150	+9.0 %	12 730	13 181	-3.4 %	37 954	36 331	+4.5 %
Total Scope 3: Indirekt aus Wertschöpfungskette	229 088	226 348	+1.2 %	292 123	300 152	-2.7 %	521 211	526 500	-1.0 %
Total marktbezogen	**264 880**	**259 001**	**+2.3 %**	**300 143**	**308 223**	**-2.6 %**	**565 023**	**567 224**	**-0.4 %**
Total standortbezogen	**265 495**	**259 452**	**+2.3 %**	**307 212**	**315 651**	**-2.7 %**	**572 707**	**575 103**	**-0.4 %**
Treibhausgas-Intensität, marktbezogen (in Tonnen CO_2e je Mio. CHF Nettoumsatz)	2 258	2 086	+8.3 %	1 457	1 299	+12.2 %	1 748	1 569	+11.4 %
Treibhausgas-Intensität, standortbezogen (in Tonnen CO_2e je Mio. CHF Nettoumsatz)	2 264	2 090	+8.3 %	1 492	1 330	+12.2 %	1 772	1 591	+11.4 %

[1] marktbezogene Emissionen berücksichtigen den CO_2-Ausstoss basierend auf den Stromlieferverträgen des jeweiligen Standortes
[2] standortbezogene Emissionen berücksichtigen den durchschnittlichen CO_2-Ausstoss des Elektrizitätsnetzes am jeweiligen Standort

Reduktion von Treibhausgasen und Projekte zur indirekten Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO_2-Gutschriften

Die CPH Group AG verfolgt die Ambition, ihre Produktion zu dekarbonisieren und Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette hin zu Netto-Null zu reduzieren, soweit dabei die Wettbewerbsfähigkeit sichergestellt bleibt. Zum heutigen Zeitpunkt werden keine Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen verfolgt, die über CO_2-Gutschriften finanziert werden.

Interne CO_2-Bepreisung

Die CPH Group AG verfügt über kein internes CO_2-Bepreisungssystem.

Erwartete finanzielle Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Unter Berücksichtigung und Anwendung der Definitionen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und finanziellen Auswirkungen gemäss dem Risikomanagementsystem der CPH Group AG sind die untenstehenden hauptsächlichen klimabezogenen Risiken und Chancen identifiziert worden:

Klimabezogene Risiken

- Verschiebung der Präferenzen von Industriekunden: Industriekunden setzen sich vermehrt klimabezogene Ziele und verlangen insbesondere von Perlen Packaging, eigene Klimaschutzziele festzulegen und umzusetzen. Die Nichteinhaltung dieser Anforderungen kann sich kurz- bis mittelfristig potenziell negativ auf den Umsatz und die Ergebnisse auswirken, wobei die finanziellen Auswirkungen als tief eingeschätzt werden. Massnahmen wie die Umsetzung der gesetzten Klimaschutzziele oder die Registrierung bei SBTi wirken mitigierend.
- Auswirkungen von Regulierungen auf die Lieferkette und die Gewinnung von Rohstoffen: Hauptlieferanten von Rohstoffen sind zunehmend von strengeren klimapolitischen Massnahmen betroffen, was sich mittel- bis langfristig auf die entsprechenden Kosten auswirken kann. Die möglichen finanziellen Auswirkungen werden aktuell als gering beurteilt, da davon ausgegangen wird, dass Mehrkosten bei gleichen Wettbewerbsbedingungen zu höheren Verkaufspreisen führen werden.
- Erhöhte Investitionskosten: Investitionskosten für die Anpassung der eigenen Prozesse und Produktionslinien hin zu mehr Klimafreundlichkeit (beispielsweise mit Blick auf die Dekarbonisierung im

Rahmen der SBTi) führen potenziell über einen möglichen Zeitraum von zehn Jahren zu einem zusätzlichen Investitionsbedarf mit tiefen finanziellen Auswirkungen, da davon ausgegangen wird, dass Mehrkosten zu höheren Verkaufspreisen führen werden.

Klimabezogene Chancen
- Steigende Nachfrage von Industriekunden nach nachhaltigeren Produkten: Die CPH Group AG plant, neue Produkte zu entwickeln, die bei der Nutzung oder Weiterverarbeitung weniger Emissionen verursachen und damit dem Bedürfnis der Kunden nach Reduktion der eigenen Emissionen gerecht werden. Daraus ergeben sich mittelfristig potenziell positive finanzielle Auswirkungen, die von der Zahlungsbereitschaft der Kunden für nachhaltige Produkte abhängen.
- Emissionsarme Verpackungslösungen: Innovative, klimafreundliche Verpackungslösungen bieten Möglichkeiten zur Kosteneinsparung entlang der gesamten Wertschöpfungskette (weniger Rohstoffe, günstigere Materialien, einfachere Entsorgung oder Recycling) und könnten mittelfristig Wettbewerbsvorteile bringen, falls die Kunden diese zunehmend fordern würden. Die potenziell positiven finanziellen Auswirkungen hängen primär von der Zahlungsbereitschaft der Kunden für emissionsarme Verpackungslösungen ab.

3. Umweltverschmutzung

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Strategien im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung

Die CPH Group AG ist sich ihrer Verantwortung als Unternehmen bei der Vermeidung und Reduzierung von Umweltverschmutzung bewusst und handelt entsprechend. Dieses Handeln ist gestützt auf die Ambition der CPH Group AG, die Freisetzung von umweltschädigenden Stoffen zu vermeiden und alle lokalen Regulierungen einzuhalten. Das Vermeiden und Reduzieren von Umweltverschmutzungen ist grundsätzlich in die Planung und Entscheidungsfindung von Zeochem und Perlen Packaging integriert. Als grössten Wirkungshebel hat die CPH Group AG diesbezüglich die schonende und effiziente Nutzung von Ressourcen und die Wiederverwendung von Produktionsabfällen und der eigenen Produkte identifiziert. Entsprechende Informationen dazu finden sich im Kapitel «Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft» dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung

Jeder Produktionsstandort verfügt über einen Umweltverantwortlichen. Diese stellen unter anderem sicher, dass die lokalen Regulierungen zu Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung bekannt sind und eingehalten werden können. Für den Umgang mit gefährlichen Stoffen sind standardisierte Arbeitsprozesse definiert. Die Mitarbeitenden werden regelmässig angemessen geschult, damit diese eingehalten werden können. Mit regelmässigen internen und externen Sicherheitsschulungen soll sichergestellt werden, dass der Umgang mit gefährlichen Stoffen stets gesetzeskonform erfolgt und Unfälle sowie die Freisetzung von umweltschädigenden Stoffen vermieden werden.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung

Bei Zeochem und bei Perlen Packaging wird die Verwendung und Freisetzung von umweltschädigenden Stoffen überwacht, die entsprechende Beurteilung vertieft und die Ergebnisse werden anschliessend auf Gruppenebene konsolidiert. Darauf basierend, sollen angemessene weitere Ziele in Bezug auf Luftschadstoffe, Emissionen ins Wasser und Verschmutzung des Bodens sowie zur Vermeidung bzw. Verminderung von besorgniserregenden und besonders besorgniserregenden Stoffen festgelegt werden.

Zur Sicherstellung eines angemessenen Managements der Umweltbelange wurde von Zeochem mit der Zertifizierung nach ISO 14001 ein entsprechendes Managementsystem an den Standorten Donghai und Zvornik eingeführt. Diese Zertifizierung soll, unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses, in den kommenden Jahren auch an den anderen Produktionsstandorten eingeführt werden, wobei der Standort in Louisville im Jahr 2025 zertifiziert werden soll.

Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Als Schadstoffe, die in die Luft gelangen, werden die Treibhausgasemissionen im Kapitel «Klimawandel» (Seiten 27 bis 34) dargestellt. Weitere potenzielle Emissionen in die Luft durch Produktionsprozesse werden beispielsweise durch geeignete Filtersysteme vermindert. Ausserdem werden chemische Prozesse grundsätzlich in geschlossenen Systemen durchgeführt.

Auf den ressourcenschonenden Umgang mit Wasser wird im nachfolgenden Kapitel zu Wasser- und Meeresressourcen eingegangen. Abwasser wird bei Bedarf beispielsweise in Fällanlagen oder durch Neutralisation vorbehandelt und in lokalen Abwasserreinigungsanlagen geklärt. Zur Vermeidung von Bodenverschmutzung gibt es vielfältige Sicherheitsvorkehrungen und -konzepte. Dazu gehören unter anderem Auffangwannen in Bereichen mit erhöhter Expositionsgefahr oder eine sorgfältige Lagerung von Gefahrstoffen.

Im Berichtsjahr, wie auch 2023, wurden keine Vorfälle bzgl. Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung verzeichnet. Angrenzend an das ehemalige Produktionsgelände in Uetikon am See (Schweiz) läuft seit dem Geschäftsjahr 2022 die Sanierung des durch die Vorgängerfirma der Zeochem aufgeschütteten Seegrunds. Bis 2024 waren 80 % der davon betroffenen Fläche saniert worden. Die Sanierungsarbeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Baudirektion des Kantons Zürich, welche die Projektleitung innehat, während die CPH Group AG in der Steuergruppe vertreten ist.

Bei der Herstellung von Kunststoffblistern trägt Perlen Packaging dazu bei, die Emission von Mikroplastik in die Umwelt zu vermeiden: Der Hauptrohstoff PVC wird in Pulverform (per Definition Mikroplastik) angeliefert. Dieser wird bei der Verarbeitung in einen anderen Zustand überführt, wodurch das Endprodukt, die Kunststofffolie, per Definition

nicht mehr als Mikroplastik gilt. Durch die Verarbeitung des PVC-Pulvers in geschlossenen Kreisläufen wird verhindert, dass während der Produktion bei Perlen Packaging Mikroplastik in die Umwelt gelangen kann.

Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe

In der Produktion von Zeochem und Perlen Packaging werden als «besorgniserregend» oder «besonders besorgniserregend» eingestufte Stoffe teilweise als Roh- bzw. Hilfsstoff verwendet oder sind in diesen in geringen Konzentrationen enthalten.[1] Diese Stoffe werden einer regelmässigen Gefährdungsbeurteilung unterzogen. Alle anfallenden Handlungen mit diesen Stoffen inklusive Transport, Lagerung und Entsorgung werden in den Standardarbeitsverfahren beschrieben und von speziell geschulten Fachleuten bzw. Fachfirmen durchgeführt. Durch den verantwortungsvollen Umgang von geschultem Fachpersonal und das Treffen von Sicherheitsvorkehrungen wie das Handling besonders besorgniserregender Stoffe in geschlossenen Kreisläufen ist weder für die Mitarbeitenden noch für die lokalen Gemeinschaften oder die Umwelt ein wesentliches Risiko in Bezug auf die Exposition zu erwarten.

4. Wasser- und Meeresressourcen

Der Themenbereich Wasser- und Meeresressourcen wurde in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als unwesentlich eingestuft (siehe Wesentlichkeitsanalyse auf Seite 27). Es wurden keine wesentlichen positiven oder negativen Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen identifiziert. Dies insbesondere, da für die Herstellung der Produkte von Zeochem und Perlen Packaging nur geringe Wassermengen benötigt werden, welche über lokale Abwasserreinigungsanlagen nahezu vollständig in gereinigter Form an den natürlichen Abwasserkreislauf übergeben werden.

Weil Wasser eine wertvolle natürliche Ressource ist, ist die CPH Group AG dennoch bestrebt, Wasser effizient zu nutzen. Deshalb wird der Wasserverbrauch insbesondere an den drei asiatischen Standorten in China und Indien überwacht, da diese gemäss dem «Aqueduct Water Risk Atlas» in Gebieten mit hohem Wasserstress liegen. 2024 lag der gesamte Wassereinsatz bei 571 000 m^3 (Vorjahr: 540 000 m^3). Die Wasserintensität der CPH Group AG ist generell gering, weil nur wenig Wasser in der Produktion verbraucht wird. Vom gesamten Wassereinsatz entfallen 11 % auf Gebiete mit hohem Wasserstress (Vorjahr: 7 %).

Mit dem Ziel einer höheren Wassereffizienz hat Zeochem im Berichtsjahr eine Anlage zur Wiederverwendung von Abwasser mit einem hohen Salzgehalt erfolgreich in Betrieb genommen. Dabei entwickelte das Team in China ein neues Verfahren. Mit der neuen Technik wird nicht nur gereinigtes Wasser zurückgewonnen, sondern es werden auch chemische Substanzen wie beispielsweise Calciumchlorid ($CaCl_2$) isoliert, welche wieder in der Produktion eingesetzt werden können (siehe Kapitel «Highlights 2024» in diesem Geschäftsbericht).

5. Biodiversität & Ökosysteme

Der Themenbereich Biodiversität & Ökosysteme wurde in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als unwesentlich eingestuft (siehe Seite 27). Es wurden keine wesentlichen positiven oder negativen Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und den Ökosystemen identifiziert. Aufgrund einer für die CPH Group AG sehr geringen Bedeutung verzichtet die CPH Group AG auf eine diesbezügliche weiterführende Berichterstattung.

6. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Strategien im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft

Das Vermeiden und Reduzieren von Abfällen sowie die effiziente Nutzung von Ressourcen sind seit vielen Jahren in die Planung und die Entscheide der Geschäftsbereiche der CPH Group AG integriert. Als wesentliche Chance werden aktuell die Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Produkte gesehen.

Die CPH Group AG hat die Ambition, die Entwicklung kreislauffähiger Produkte weiter voranzutreiben und das Abfallaufkommen im Produktionsprozess auf ein Minimum zu reduzieren. Wiederverwendung und Rezyklierbarkeit sind hier ausschlaggebende Massstäbe.

Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft

Zeochem trägt zur Vermeidung von Abfällen bei, indem sie einerseits Produktionsabfälle verringert und andererseits verschiedene in der Produktion eingesetzte Materialien rezykliert.

Die bei Zeochem hergestellten Molekularsiebe sind mineralischen Ursprungs. Sie können aufbereitet und mehrfach verwendet werden und bieten den Kunden daher nachhaltige und langlebige Lösungen.

D_2O oder Schwerwasser ist ein Standardausgangsmaterial in vielen Isotopenaustauschreaktionen. Am Schweizer Standort wird das gesamte abgereicherte D_2O sorgfältig gesammelt, mit dem von Kunden zurückgesandten D_2O niedriger Konzentration kombiniert und mithilfe einer speziellen Technologie, die im Sinne der Kreislaufwirtschaft bei Zeochem angewendet wird, zu konzentriertem und wiederverwendbarem Schwerwasser angereichert.

[1] Chemische Substanzen werden als «besorgniserregend» definiert, wenn diese potenziell schädliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit oder die Umwelt haben. Als «besonders besorgniserregend» sind chemische Stoffe klassifiziert, die aufgrund ihrer Gefahrenpotenziale als besonders kritisch eingestuft werden und erhebliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt haben können.

In den USA nimmt die Zeochem von Kunden verwendete Stahlfässer zurück und bereitet diese für den Wiedereinsatz auf.

Die von Perlen Packaging am Standort in Perlen verwendeten grossen Tankcontainer, die zur Lagerung und zum Transport von Flüssigkeiten dienen (IBC-Container) gehen nach ihrem Gebrauch zurück zum Hersteller zur Wiederaufbereitung. Das in der Produktion in der Schweiz genutzte Vorlaufpapier findet eine Wiederverwendung: Dank seiner Beschichtung absorbiert dieses Papier keine Flüssigkeiten und kann so in Gemüsekisten zum Einsatz kommen. Der am Produktionsstandort in China anfallende PVC-, PE- und PVdC-Abfall wird an ein anderes Unternehmen verkauft, welches daraus Plastikbehälter für Pflanzensetzlinge herstellt.

Die mit den Kunststofffolien von Perlen Packaging hergestellten Medikamentenverpackungen bestehen häufig aus zwei Komponenten: aus beschichteten Kunststofffolien, welche tiefgezogen werden und das Medikament aufnehmen, und aus Aluminiumfolien, durch die das Medikament gedrückt wird. Diese aus unterschiedlichen Komponenten (Kunststoff/Metall) hergestellten Blister sind schwieriger zu recyceln als reine Kunststoffverpackungen. Aus regulatorischen Gründen ist zudem eine zirkuläre Verwendung von pharmazeutischen Verpackungen im Primärkreislauf nicht zulässig.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft

Basierend auf der dargestellten Ambition, hat die CPH Group AG als strategische Ziele bestimmt, den weiteren Ausbau des kreislauffähigen Produktportfolios voranzutreiben, an allen Produktionsstandorten ein systematisches Abfallmanagement zu betreiben, Produktionsabfälle zu minimieren und die Wiederverwendung von Produktionsabfällen, -reststoffen und Verbrauchsmaterialien zu maximieren. Diese strategischen Ziele tragen insbesondere zu einer Reduktion der eingesetzten Rohstoffe und einer damit einhergehenden Reduktion der Treibhausgasemissionen bei.

Ressourcenzuflüsse

Zeochem verwendet sowohl mineralische Rohstoffe und Schwerwasser (D_2O) als auch Zwischenprodukte als Ausgangsmaterial für die Produktion.

Perlen Packaging verarbeitet hauptsächlich hartes PVC zu Folien, die in der Regel in der nachgelagerten Wertschöpfungskette zusammen mit Aluminiumfolien zu Blisterverpackungen verarbeitet werden. Das von Perlen Packaging bezogene PVC weist über den gesamten Lebenszyklus betrachtet verglichen mit anderen auf Erdöl basierenden Polymeren einen geringeren CO_2-Fussabdruck auf.

Es werden keine wesentlichen Mengen an Rohstoffen eingeführt oder bearbeitet, die als Konfliktmineralien eingestuft werden. Dazu gehören Zinn, Tantal, Wolfram und Gold. In gewissen Produkten des Bereichs Verpackung werden Zinnstabilisatoren verwendet. Die Lieferanten dieser Stabilisatoren werden durch den Bereich regelmässig überprüft, um sicherzustellen, dass kein Zinn aus Konfliktgebieten bezogen wird und die entsprechenden Regeln der Responsible Minerals Initiative (RMI) eingehalten werden.

Ressourcenabflüsse

Mit dem Ziel, eine Wiederverwertung und effiziente Nutzung von Rohstoffen zu gewährleisten, leistet die CPH Group AG mit ihren Aktivitäten und Produkten einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Wiederverwendung und Rezyklierbarkeit sind hier ausschlaggebende Massstäbe.

Zeochem trägt zur Vermeidung von Abfällen bei, indem sie einerseits Produktionsabfälle verringert und andererseits verschiedene in der Produktion eingesetzte Materialien rezykliert. Dazu gehören beispielsweise Mutterlauge, Molekularsiebe, Stahlfässer, Holzpaletten, Schwerwasser (D_2O) und auch die zur Verpackung der Molekularsiebe verwendeten Big Bags. In der Molekularsiebproduktion anfallende feste Abfallstoffe aus Silikat-Aluminium-Ton-Verbindungen werden an Inertstoffdeponien geliefert.

Perlen Packaging engagiert sich für das Rezyklieren von Polyvinylchlorid (PVC). In Müllheim wird der Ausschuss durch prozessbedingten Randabschnitt aus dem Kalander direkt über eine Randstreifenmühle gemahlen und in den Extrusionsprozess zurückgeführt. Dieser Ausschuss wird somit direkt wieder in die Folienproduktion eingebracht, womit ein weiterer positiver Beitrag zur Kreislaufwirtschaft erreicht werden kann. Nicht im eigenen Prozess rezyklierbare Kunststoffe werden entweder von einem Drittanbieter zu Hülsen verarbeitet, auf welche wiederum die Folien aufgewickelt werden, oder sie werden an Rezyklierer verkauft, welche sie zu anderen PVC-Produkten weiterverarbeiten. Über 90 % des PVC-Produktionsausschusses wird einer Wiederverwendung zugeführt.

Abfälle

in Tonnen	2024	2023
Nicht gefährliche Abfälle, Recycling	4 546	5 543
Nicht gefährliche Abfälle, sonstige Verwertung	447	504
Gefährliche Abfälle, Recycling	7	375
Gefährliche Abfälle, sonstige Verwertung	338	304
Total verwerteter Abfall	**5 338**	**6 726**
Nicht gefährliche Abfälle, Verbrennung	-	-
Nicht gefährliche Abfälle, Deponierung	611	568
Gefährliche Abfälle, Verbrennung	174	118
Total entsorgter Abfall	**785**	**686**
Total Abfall	**6 123**	**7 412**
Anteil verwerteter Abfall	87.2 %	90.7 %
Anteil entsorgter Abfall	12.8 %	9.3 %
Total gefährliche Abfälle	519	797
Total radioaktive Abfälle	-	-

Insgesamt konnte die Menge des angefallenen Abfalles reduziert werden. Dazu beigetragen hat insbesondere der unterschiedliche Produktmix bei einem teilweise tieferen Absatzvolumen. Der Anteil der verwerteten Abfälle lag nahezu unverändert bei hohen 87.2 % (Vorjahr: 90.7 %) aufgrund eines hohen Recycling-Anteils.

7. Eigene Belegschaft

Strategie

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Der weltweite Erfolg der CPH Group AG wird weitgehend durch das Wissen, das Können sowie die Motivation der Mitarbeitenden bestimmt. Entsprechend verantwortungsbewusst verhält sich das Unternehmen an allen Standorten gegenüber seinen Mitarbeitenden. Es geht dies im Rahmen des Personalmanagements (HR) aktiv an und berücksichtigt laufend dieser Zielsetzung entgegenwirkende Risiken.

Die CPH Group AG toleriert keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Nationalität, Invalidität, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischen Ansichten oder anderen gesetzlich geschützten Merkmalen. Alle Formen von physischer oder psychischer Gewalt, Mobbing oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz sind untersagt. Die CPH Group AG duldet keine Form von Menschenrechtsverletzungen wie beispielsweise Menschenhandel, Zwangs- und Kinderarbeit.

Die CPH Group AG regelt ihre HR-Aspekte im Rahmen ihres Leitbilds und ihres Personalreglements. Über alle Geschäftsbereiche und Standorte hinweg erfüllt die CPH Group AG die grundlegenden internationalen Arbeitsstandards und hält die nationalen und lokalen Arbeits- beziehungsweise -sicherheitsgesetze und -regularien ein.

Die Ambition der CPH Group AG ist, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und ihre Identifikation mit dem Unternehmen zu fördern und somit auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben. Insbesondere die Aspekte Mitarbeitergewinnung sowie Mitarbeiterbindung und Wissenstransfer stellen dabei zentrale HR-Herausforderungen dar. In einer Zeit, in der der Arbeitsmarkt in manchen Regionen von einem bedeutsamen Fachkräftemangel geprägt ist und die Belegschaft zunehmend altert, werden der Wissenstransfer und die effektive Mitarbeitergewinnung zu einem entscheidenden Faktor für den langfristigen Erfolg von Unternehmen. Entsprechende Massnahmen sind im Folgenden aufgeführt.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

In Anlehnung an die Ambition der CPH Group AG, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und ihre Identifikation mit dem Unternehmen zu fördern und als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben, hat die CPH Group AG 2024 folgende sechs strategische Handlungsfelder definiert: Arbeitssicherheit, Engagement der Belegschaft, verstärkte Rekrutierungen und bedarfsorientierte Weiterbildungen, Nachfolgeplanung für alle Kader- und Schlüsselpositionen, Vielfalt am Arbeitsplatz sowie marktgerechte Löhne. Höchste Priorität hat der Schutz der Mitarbeitenden vor betriebsbedingten Unfällen und entsprechend weiterhin möglichst tiefe betriebsbedingte Unfallzahlen. Mehr Informationen dazu finden sich im Unterkapitel «Gesundheitsschutz und Sicherheit» auf Seite 41.

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitnehmenden des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Eine offene Kommunikationskultur, eine Führung, welche die Unternehmenswerte vorlebt, und ein sicheres, gesundes und vielfältiges Arbeitsumfeld bilden die Basis für den Einbezug der Mitarbeitenden und ihre Identifikation mit den Arbeitsinhalten und dem Unternehmen.

Unternehmensinformationen werden unter anderem in Form von persönlichen Unterredungen, Mitarbeiterversammlungen, über das Intranet, das Mitarbeitermagazin und Aushänge vermittelt. Mitarbeitergespräche finden jährlich statt. Die Arbeitnehmervertreter der einzelnen Standorte werden im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen miteinbezogen.

Mit dem Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) werden in der gesamten CPH Group AG Prozessoptimierungen und Kosteneinsparungen identifiziert und umgesetzt, welche die Qualität von Produkten und Dienstleistungen verbessern sowie die Zufriedenheit von Kunden und die Einbindung der Mitarbeitenden erhöhen. Jede Idee zählt, welche Abläufe optimiert, Energie spart, die Umwelt und Ressourcen schont, zur Sicherheit beiträgt, das Arbeitsklima verbessert oder das Finanzergebnis erhöht. Die Verbesserungsvorschläge werden in einem klar strukturierten Prozess evaluiert. Erfahrungsgemäss wird die Hälfte der eingereichten Ideen in der Praxis umgesetzt. Der KVP ist zudem

auch in die individuellen Leistungsziele integriert und wird in den Bereichen jährlich geschult.

2024 wurden 680 auf der KVP-Systematik basierende Verbesserungsvorschläge eingereicht (2023: 720).

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitnehmenden des Unternehmens Bedenken äussern können

Die CPH Group AG verfügt über ein extern zugängliches Whistleblowing-System, welches nach Deutschland und der Schweiz auch an allen globalen Standorten ausgerollt wird. Mit diesem System haben Mitarbeitende die Möglichkeit, auf anonymer Basis allfällige Bedenken zu äussern. Darüber hinaus besteht nach wie vor die Möglichkeit, sich intern an die jeweilige Personalleitung zu wenden.

Im Berichtsjahr wurde eine betriebliche Sozialberatung in der Schweiz etabliert. Dieses Programm gibt den Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich bei beruflichen (beispielsweise Probleme am Arbeitsplatz, Mobbing), gesundheitlichen (beispielsweise psychische Probleme oder Burnout) und privaten Schwierigkeiten (beispielsweise finanziell, familiär) an eine neutrale Stelle zu wenden. Mit einem spezialisierten Partner wird der Belegschaft eine professionelle Beratungsstelle zur Seite gestellt. Mit der betrieblichen Sozialberatung setzt sich die CPH Group AG in der Schweiz präventiv dafür ein, dass Gesundheit, Motivation und Leistungsvermögen der Mitarbeitenden bewahrt und gestärkt werden.

Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitnehmenden des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitnehmenden des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen

Um die Mitarbeitenden vor Unfällen zu schützen und die Anzahl der Arbeitsunfälle weiterhin tief zu halten, hat jeder Standort einen Verantwortlichen für Arbeitssicherheit und es werden regelmässig Arbeitssicherheitsschulungen durchgeführt. Ausserdem können Ansätze zur Verbesserung der Arbeitssicherheit über den etablierten Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) adressiert werden. Falls Unfälle passieren, werden diese in einem definierten Prozess analysiert, um sie künftig präventiv vermeiden zu können. Diese und weitere Massnahmen werden fortgeführt und bei Bedarf laufend angepasst.

Zur angestrebten weiteren Stärkung des Engagements der Mitarbeitenden sieht die CPH Group AG vor allem das Ableiten von konkreten Massnahmen aus der nächsten Mitarbeiterumfrage vor, die im Jahr 2025 vorgesehen ist. Die CPH Group AG führt diese Mitarbeiterumfragen standardmässig alle drei Jahre durch. Sie decken die Themen Mitarbeiterzufriedenheit, Arbeitsumfeld und berufliche Entwicklung, Führung, Kommunikation, Innovation, Kunden, Strategie und Engagement ab. An der letzten Befragung im Jahr 2022 nahmen 82 % der Mitarbeitenden teil, das waren 11 % mehr als bei der vorangegangenen Umfrage von 2019. In den unterschiedlichen Themenbereichen wurden 2022 mindestens die bereits hohen Zustimmungswerte der Umfrage von 2019 erreicht. Die grösste Zustimmung mit 80 % bis 89 % erhielten die Themen Kunden, Innovation, Führung, Arbeitsumfeld und berufliche Entwicklung.

Ebenfalls Priorität haben auch weiterhin die Sicherstellung von bedarfsorientierten Weiterbildungen und die systematische Nachfolgeplanung für alle Kader- und Schlüsselpositionen. Nebst den notwendigen Arbeitssicherheitsschulungen haben die Mitarbeitenden auch die Möglichkeit, an individuellen berufsbezogenen Kursen teilzunehmen.

Die CPH Group AG strebt an, auch weiterhin ein attraktives Arbeitsumfeld anbieten zu können, in dem die Mitarbeitenden ihr individuelles Potenzial entfalten können (mehr Details dazu finden sich im Abschnitt «Vielfalt am Arbeitsplatz» auf Seite 39). Die entsprechende Salärpolitik soll auch zukünftig marktgerechte Löhne umfassen (vgl. Abschnitt «Salärpolitik» ab Seite 39). Eine weitere Massnahme ist die laufende Prüfung der Optionen zur Erweiterung der Lohnnebenleistungen (Fringe Benefits).

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Die Ziele in den einzelnen Themenfeldern wurden bereits im vorherigen Abschnitt im Zusammenhang mit den Massnahmen erläutert. Eine Vertiefung erfolgt im Folgenden mit der Darstellung der Merkmale der Mitarbeitenden der CPH Group AG.

Kennzahlen zu den Mitarbeitenden des Unternehmens

Mitarbeitende nach Region

in VBE	31.12.2024	31.12.2023
Schweiz	255	255
Restliches Europa	204	208
Nord- und Südamerika	187	192
Asien	313	186
Total	**959**	**841**

Mitarbeitende nach Bereich

in VBE	31.12.2024	31.12.2023
Chemie	406	283
Verpackung	546	551
CPH	7	7
Total	**959**	**841**

Mitarbeitende nach Funktion

in VBE	31.12.2024	31.12.2023
Produktion	548	533
Logistik	106	58
Forschung & Entwicklung, Qualität	59	52
Marketing & Verkauf	131	99
Personal, Einkauf, Finanzen	115	99
Total	**959**	**841**

Firmenzugehörigkeit

	31.12.2024	31.12.2023
Bis 5 Jahre	57.9 %	56.7 %
6 bis 10 Jahre	19.0 %	19.5 %
11 bis 20 Jahre	12.7 %	11.3 %
Mehr als 20 Jahre	10.4 %	12.5 %

Fluktuation nach Bereich

	2024	2023
Chemie	17.8 %	12.3 %
Verpackung	8.4 %	12.3 %
Total	**11.9 %**	**12.2 %**

Fluktuation nach Region

	2024	2023
Europa	5.7 %	5.6 %
Nord- und Südamerika	18.9 %	31.5 %
Asien	18.8 %	11.4 %
Total	**11.9 %**	**12.2 %**

Die Fluktuation ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen. Durch gezielte Massnahmen konnte diese insbesondere in Nord- und Südamerika deutlich gesenkt werden, während der erstmalige Einbezug einer gekauften Tochtergesellschaft in Indien dagegenwirkte.

Tarifvertragliche Abdeckung

Am Schweizer Standort Perlen gilt für Perlen Packaging ein Gesamtarbeitsvertrag. Dieser deckt 202 Mitarbeitende ab. Am Standort in Müllheim (Deutschland) mit 161 Mitarbeitenden lehnt man sich an die Tarifregelung der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IGBCE) an. Im Übrigen wurden Einzelarbeitsverträge abgeschlossen.

Vielfalt am Arbeitsplatz

Mitarbeitende nach Geschlecht

	31.12.2024	31.12.2023
Frauen	25.2 %	22.8 %
Männer	74.8 %	77.2 %

Mitarbeitende nach Alter

	31.12.2024	31.12.2023
Bis 30 Jahre	19.9 %	18.3 %
31 bis 50 Jahre	54.5 %	54.8 %
Mehr als 50 Jahre	25.6 %	26.9 %

In der CPH Group AG sollen alle Mitarbeitenden ihr volles Potenzial entfalten können, ungeachtet des Alters, des Geschlechts oder sonstiger Kriterien. Die CPH Group AG betreibt deshalb eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis; entscheidend bei der Anstellung, Fortbildung und Beförderung sind die individuellen Leistungen, Kompetenzen und Potenziale der Mitarbeitenden am jeweiligen Arbeitsplatz.

Die Zusammenarbeit in multikulturellen Teams wird aktiv gelebt und gefördert; dies ist der CPH Group AG auch deshalb ein besonderes Anliegen, da per Ende des Berichtsjahres 73 % der Mitarbeitenden an Standorten ausserhalb der Schweiz für das Unternehmen tätig sind. Per Ende 2024 waren Mitarbeitende aus 44 Nationen (2023: 46) in der CPH Group AG beschäftigt.

Ende 2024 zählte die CPH Group AG mit den verbleibenden Bereichen Chemie und Verpackung 959 Mitarbeitende, 118 mehr als im Vorjahr. Die Zunahme ist auf Akquisitionen zurückzuführen. 27 % der Arbeitnehmenden arbeiteten an den Standorten in der Schweiz.

Der Frauenanteil in der Belegschaft stieg 2024 auf 25.2 % gegenüber 22.8 % im Vorjahr. Zur optimalen Personalbeschaffung soll im Rahmen der Verfügbarkeit der entsprechenden Fachkräfte die Diversität weiter gefördert werden, wobei bei der Evaluation neben Diversitätsaspekten Kriterien wie Leistungsnachweis, Erfahrung und Kompetenz im Vordergrund stehen.

Salärpolitik

Die CPH Group AG verfolgt eine faire, transparente und nachvollziehbare Salärpolitik, die sich an den lokalen und regionalen Gepflogenheiten ausrichtet. Diese Salärpolitik strebt marktgerechte Löhne an, welche die Anforderungen, die Leistung, die Ergebnisse und das Verhalten berücksichtigen. Sie honoriert überdurchschnittlichen Einsatz, z.B. mit Prämien oder bei Führungspositionen mit einem variablen Lohnbestandteil. Dieser ist an das Erreichen von individuell festgeleg-

ten Leistungszielen sowie an das finanzielle Ergebnis der Gruppe bzw. des jeweiligen Geschäftsbereichs gekoppelt. An den Standorten in der Schweiz – und, wo sinnvoll, auch in den anderen Ländern – wird jährlich (bei den Mitgliedern der Gruppenleitung und den Geschäftsleitungen alle drei Jahre) überprüft, ob die Gehälter marktgerecht ausgestaltet sind. So soll sichergestellt werden, dass kein Mitarbeitender ein unangemessenes Salär zugesprochen erhält.

Soziale Absicherung

Die CPH Group AG bietet ihren Mitarbeitenden Unterstützung an bezüglich Unfall, Krankheit, Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub sowie des Zugangs zur Gesundheitsversorgung. Der entsprechende Leistungsumfang richtet sich nach den lokalen Anforderungen und Gepflogenheiten an den jeweiligen Betriebsstandorten. Dies gilt auch für die Personalvorsorgepläne. In der Schweiz sind die Mitarbeitenden in einer nach dem Beitragsprimat ausgestalteten Pensionskasse versichert. Deren Deckungsgrad betrug Ende 2024 122 % (Ende 2023: 119 %). Zudem besteht ein patronaler Hilfsfonds, welcher bei Bedarf unter anderem Mitarbeitende und deren Angehörige in der Schweiz unterstützen kann. Seit 2024 verfügt die CPH Group AG zudem über eine betriebliche Sozialberatung (siehe Seite 38).

Aus- und Weiterbildungen sowie Kompetenzentwicklung

Lernende in Ausbildung, Praktikanten und Werkstudenten

in Köpfen	31.12.2024	31.12.2023
Schweiz	12	12
Deutschland	12	5
Andere Länder	5	8
Total Lernende in Ausbildung	**29**	**25**

Die Berufsausbildung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben und der Volkswirtschaft mit qualifizierten Berufsleuten aufrechtzuerhalten sowie neue Mitarbeitende im Rahmen der verstärkten Bemühungen bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitender und der Besetzung von vakanten Stellen zu gewinnen. Die CPH Group AG übernimmt mit dem Engagement in der beruflichen Grundbildung an den Standorten in der Schweiz und in Deutschland gesellschaftliche Verantwortung. Zeochem hat in der Schweiz eine Kooperation mit der ETH Zürich für Studierende aufgebaut, während Perlen Packaging in Deutschland Praktika für Ingenieure in Ausbildung anbietet. Weitere Praktika oder die Unterstützung bei Bachelorarbeiten werden abhängig von den betrieblichen Möglichkeiten bereitgestellt.

Ende 2024 waren 29 Lernende (Ende 2023: 25) in der Grundausbildung in den Berufen Anlagenführer, Automatiker, Chemielaboranten, Informatiker, kaufmännische Angestellte, Logistiker, Polymechaniker sowie Produktions- und Verfahrensmechaniker. Im Jahr 2024 schlossen 8 Lernende (2023: 19) ihre Ausbildung erfolgreich ab, davon konnten im Berichtsjahr deren 5 in den Betrieben weiterbeschäftigt werden.

Perlen Packaging hat 2024 am Standort in Perlen insgesamt 8 erwachsene Lernende in der Produktion und der Logistik beschäftigt, die eine berufsbegleitende Nachholbildung absolvieren. Diese wird mit einem sogenannten eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abgeschlossen. Voraussetzung dafür ist das erfolgreiche Absolvieren des unternehmensintern angebotenen Deutschkurses, der allen Mitarbeitenden offensteht. Die vier ersten erwachsenen Lernenden schlossen im Sommer 2024 ihre Lehre ab. Die Perlen Packaging erkannte frühzeitig den Bedarf an dieser Nachholbildung für Erwachsene, weil zahlreiche Mitarbeitende über geringe Deutschkenntnisse und über keine in der Schweiz anerkannte Ausbildung verfügen. Mit diesem pionierhaften Engagement als Erwachsenenbildner kann der Bereich nicht nur dem Fachkräftemangel entgegenwirken, sondern auch einen Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten in der Schweiz leisten. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern angeboten.

Die CPH Group AG bietet ihren Mitarbeitenden im Rahmen einer gezielten Kompetenzentwicklung die Möglichkeit, an internen Schulungen und externen Weiterbildungen teilzunehmen. Dazu gehören unter anderem Schulungen zu Sicherheitsthemen wie das umsichtige Fahren von Gabelstaplern oder Cybersicherheit, aber auch individuell vereinbarte berufsbezogene Kurse wie unter anderen solche zu Nachhaltigkeitsthemen. Um die bedarfsorientierte Weiterbildung sicherzustellen und die Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern, nehmen alle Arbeitnehmenden an einer regelmässigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilung teil.

Jeder Mitarbeitende des Unternehmens nahm im Durchschnitt im Jahr 2024 während 1.9 Tagen (2023: 2.0 Tage) an internen Schulungen und externen Weiterbildungen teil. Insgesamt investierte die CPH Group AG 2024 CHF 0.6 Mio. (2023: CHF 0.9 Mio.) in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.

Die Führungskräfte spielen beim Erreichen der Unternehmensziele eine wichtige Rolle. Das Unternehmen unterstützt seine Kadermitglieder in ihren jeweiligen Karriereplänen. Die CPH Group AG hat dabei den Anspruch, mindestens ein Drittel der vakanten Kaderpositionen mit internen Kandidatinnen und Kandidaten zu besetzen. 2024 waren es 28 %. Die Nachfolge aller Kaderpositionen wird von der gruppenweiten Personalleitung gesteuert und durch den Fachausschuss «Personal und Entschädigung» überwacht.

Seit 2022 betreibt das Unternehmen die «CPH Academy» zur Förderung von Kadern und Schlüsselpositionen. Gemeinsam mit zwei externen Anbietern von Seminaren und E-Learning-Tools werden deren Unternehmensentwicklungs-, Führungs-, Kommunikations-, Fach- und Selbstkompetenz gezielt weiterentwickelt. 2024 nahmen insge-

samt 69 Mitarbeitende an solchen Seminaren und E-Kursen teil, 2023 waren es 88 Teilnehmende.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Arbeitsausfälle

	2024	2023
Anzahl Arbeitsunfälle	20	17
Anzahl Todesfälle	-	-
Unfallbedingte Abwesenheit	0.2 %	0.1 %
Krankheitsbedingte Abwesenheit	2.6 %	3.1 %

Bei der CPH Group AG haben die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden höchste Priorität. Entsprechend soll die Anzahl betriebsbedingter Unfälle weiterhin möglichst tief gehalten werden. Deshalb fallen sämtliche Mitarbeitende des Unternehmens unter das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit. Jeder Standort verfügt über einen eigenen Sicherheitsbeauftragten, die Produktionsstandorte zusätzlich über ausgebildete Sanitätsmitarbeitende.

Im Bereich der Arbeitssicherheit fanden auch 2024 Schulungen durch die entsprechenden Verantwortlichen an allen Standorten statt. Stellen Mitarbeitende potenzielle oder tatsächliche Sicherheitsmängel im Produktionsprozess fest, melden sie diese entweder unmittelbar ihrem Vorgesetzten oder reichen einen entsprechenden Verbesserungsvorschlag über den etablierten Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) ein. So werden die bestehenden Arbeitssicherheitsmassnahmen fortgeführt und bei Bedarf jeweils angepasst.

Allenfalls eintretende betriebsbedingte Ereignisse werden jeweils systematisch analysiert, um zukünftige Unfälle zu verhindern. Zu diesen betriebsbedingten Ereignissen zählt die CPH Group AG auch geringfügige Vorfälle wie Schnittwunden und Schürfungen, die im Berichtsjahr den Grossteil der Arbeitsunfälle ausmachten. Das Unternehmen strebt an, in jedem Geschäftsjahr jegliche Unfälle zu vermeiden. Erkrankte Mitarbeitende werden im Rahmen der lokalen gesetzlichen Möglichkeiten begleitet.

Die Mitarbeitenden können zahlreiche Angebote zur Gesundheitsprävention nutzen. Dazu gehören beispielsweise kostenlose Grippeimpfungen. Einige Standorte unterstützen die persönliche Fitness der Mitarbeitenden: Sie beteiligten sich an Fitnessabos oder machten mit am «Bike to Work»-Programm, welches die Mitarbeitenden dazu motiviert, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen, oder verfügen über einen standorteigenen Freizeitfussballclub. Des Weiteren organisierten sie gemeinsame Aktivitäten wie die Teilnahme an Volksläufen.

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Mitarbeitende nach Pensum

	31.12.2024	31.12.2023
Vollzeit	93.2 %	92.8 %
Teilzeit	6.8 %	7.2 %

Der CPH Group AG ist ein ausgewogenes Berufs- und Privatleben der Mitarbeitenden wichtig. Sie bietet, wo möglich, Teilzeitarbeit, Gleitzeit, Sabbaticals und Pensionsvorbereitungskurse an. Infolge von Mutter- oder Vaterschaftsurlaub waren 2024 0.8 % der Belegschaft abwesend (2023: 0.8 %).

Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung

Der Grundsatz «Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» ist sowohl in der Schweizer Bundesverfassung als auch im Schweizer Gleichstellungsgesetz verankert. Entsprechend verfolgt die CPH Group AG eine marktgerecht ausgestaltete Salärpolitik. Die CPH Group AG hat die Lohngleichheit in den entsprechenden Betrieben von Perlen Packaging mit mehr als 100 Mitarbeitenden 2021 analysiert und von einem externen Revisor überprüfen lassen. Der Bereich lag bei der Lohngleichheit innerhalb der geforderten Toleranzwerte.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Wie bereits 2023 hat die CPH Group AG auch 2024 weder gemeldete Fälle von Diskriminierung (einschliesslich Belästigung) noch schwerwiegende Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte (wie beispielsweise Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Kinderarbeit) festgestellt. Entsprechend fielen keine daraus resultierenden Geldbussen, Sanktionen oder Schadenersatzzahlungen an.

8. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Der Themenbereich Arbeitskräfte in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wurde in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als unwesentlich eingestuft (vergleiche Seite 27). Es wurden keine wesentlichen positiven oder negativen Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette identifiziert.

Trotzdem hat die CPH Group AG die Ambition, ihr nachhaltiges Lieferantenmanagement kontinuierlich zu verbessern, womit die relevanten Regulierungen übertroffen werden sollen.

Für Zeochem und Perlen Packaging ist der jeweils gültige Code of Conduct öffentlich auf der Website der Gruppe (https://cph.ch/de/investors/documentation/) öffentlich einsehbar. Darin ist festgehalten, dass von jedem Geschäftspartner, mit dem die CPH Group AG eine Geschäftsbeziehung unterhält, ein gleiches ethisches Verhalten erwartet wird. Sollten Verdachtsmomente aufkommen, können Mel-

dungen an die CPH Group AG über jederzeit zugängliche Kanäle (siehe https://cph.ch/de/contacts/) gemacht werden.

Die Zulieferer von Zeochem und von Perlen Packaging sollen sich zudem gemäss dem jeweiligen Supplier Code of Conduct verpflichten, die Interessen der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette angemessen zu berücksichtigen. Die CPH Group AG duldet keine Form von Menschenrechtsverletzungen wie beispielsweise Menschenhandel, Zwangs- und Kinderarbeit. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden seitens der CPH Group AG keine Verstösse dagegen verzeichnet und auch keine begründeten Verdachtsfälle identifiziert.

9. Betroffene Gemeinschaften

Der Themenbereich Betroffene Gemeinschaften wurde in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als unwesentlich eingestuft (siehe Seite 27). Es wurden keine wesentlichen positiven oder negativen Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften in der Wertschöpfungskette identifiziert. Die CPH Group AG hat im Berichtsjahr keine negativen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf die Standortgemeinden festgestellt. Das Unternehmen ist an keinem seiner Standorte in einer Region vertreten, die von indigenen Völkern bewohnt ist. Aufgrund einer für die CPH Group AG sehr geringen Bedeutung verzichtet die CPH Group AG auf eine diesbezügliche weiterführende Berichterstattung.

10. Verbraucher und Endnutzer

Der Themenbereich Verbraucher und Endnutzer wurde in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als unwesentlich eingestuft (vergleiche Seite 27). Es wurden keine wesentlichen positiven oder negativen Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern in der Wertschöpfungskette identifiziert. Dazu trägt bei, dass die Kunden der CPH Group AG andere Industrieunternehmen sind und die Produkte der CPH Group AG von Verbrauchern oder Endnutzern nicht direkt erworben werden können.

Dennoch ist es der CPH Group AG ein wichtiges Anliegen, jederzeit höchste Standards für die Produktqualität und Produktsicherheit einzuhalten. Mit einer Kombination von nachhaltigem Wirtschaften, ethischem Verhalten, Qualitätskontrolle und partnerschaftlicher Zusammenarbeit soll sichergestellt werden, dass das eigene Geschäftsmodell die zu erwartenden positiven Auswirkungen bei den Verbrauchern und Endnutzer entfalten kann.

11. Governance

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf die Unternehmensführung und das Fachwissen der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Aspekte der Unternehmensführung werden im Corporate-Governance-Kapitel dieses Geschäftsberichts ab Seite 46 dargestellt.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Unternehmenskultur und Strategien für die Unternehmensführung

Die langfristige Wertschöpfung der CPH Group AG beruht auf einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, welche die Interessen der Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und der weiteren Interessengruppen einbezieht. Die CPH Group AG ist bestrebt, ein ethisches Geschäftsverhalten sicherzustellen, und betreibt ein aktives Management von Nachhaltigkeitsthemen in der gesamten Wertschöpfungskette.

Zeochem und Perlen Packaging verfügen über einen für alle gültigen Code of Conduct, der auf der Website der Gruppe (https://cph.ch/de/investors/documentation/) öffentlich einsehbar ist. Diese Codes of Conduct decken jeweils vielfältige Aspekte der Unternehmensethik und Unternehmenskultur ab, wie beispielsweise Aspekte der Diskriminierung und Chancengleichheit, Sicherheit am Arbeitsplatz, Datenschutz, Menschenrechte, Korruption, den Umgang mit Interessenkonflikten, Sponsoring und Spenden, fairen Wettbewerb und den Schutz von Hinweisgebern.

Sollten Verdachtsmomente aufkommen, können Meldungen an die CPH Group AG über jederzeit zugängliche Kanäle (siehe https://cph.ch/de/contacts/) gemacht werden.

Management der Beziehungen zu Lieferanten

Zeochem und Perlen Packaging weisen traditionell enge, vertrauensvolle und oftmals auch langjährige Geschäftsbeziehungen zu ihren Lieferanten auf. Entsprechend vertraut sind Zeochem und Perlen Packaging mit den Anforderungen und Gepflogenheiten ihrer Lieferanten. Institutionell sind diese Geschäftsbeziehungen im jeweiligen Code of Conduct sowie im entsprechenden Supplier Code of Conduct der Bereiche geregelt. Zudem führen Zeochem und Perlen Packaging regelmässige Audits ihrer Lieferanten durch. Sowohl die CPH Group AG als auch Zeochem und Perlen Packaging halten sich gegenüber ihren Lieferanten an die vertraglich vereinbarten oder gesetzlich vorgesehenen Zahlungsfristen.

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Das Risikomanagement der CPH Group AG wird im Corporate-Governance-Bericht dieses Geschäftsberichts detailliert beschrieben, inklusive der wesentlichen Risiken. Die Risiken werden aus Sicht der CPH Group AG mit Fokus auf die möglichen Auswirkungen auf das Geschäft betrachtet und bewertet. Die Risikoidentifizierung und die zugehörige Massnahmenplanung werden in einem zweistufigen Prozess in den Geschäftsbereichen und aggregiert auf Gruppenebene durchgeführt. Es sind für die Themenbereiche Umwelt, Menschenrechtsverletzungen, Soziales, Korruption und Arbeitnehmerbelange keine wesentlichen Risiken erkennbar, die unmittelbare Mitigationsmassnahmen erfordern würden. Die CPH Group AG verbessert den Risikomanage-

mentprozess laufend und aktualisiert das Risikoinventar entsprechend der Relevanz für das Geschäft.

Im Berichtsjahr wurden insbesondere keine Verstösse gegen Wettbewerbsrecht und keine Korruptionsfälle im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit festgestellt. Durch die überschaubaren Charakteristiken der Geschäftsbereiche und eine enge Führung stuft die CPH Group AG unter anderem das Risiko für Korruption als niedrig ein. Entsprechend sieht das Unternehmen keinen weiteren Handlungsbedarf.

Kennzahlen und Ziele

Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Die CPH Group AG hat im Berichtsjahr punktuell politische Zuwendungen getätigt. Dies im Sinne einer finanziellen Unterstützung oder Sachleistungen, die politischen Parteien, ihren gewählten Vertretern oder Personen, die ein politisches Amt anstreben, direkt zur Verfügung gestellt wurden. Die CPH Group AG ist Mitglied bei der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ) sowie bei economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft.

Zahlungspraktiken

Die CPH Group AG hält sich an die vertraglich vereinbarten oder gesetzlich vorgesehenen Zahlungsfristen. Sowohl per Ende 2023 als auch per Ende 2024 waren keine Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzug der Gesellschaften der CPH Group AG hängig.

Qualitätsnormen der Produktionsstandorte

	Zeochem					Perlen Packaging				
	Rüti CH	Louisville USA	Donghai CN	Zvornik BA	Vadodara IND	Perlen CH	Müllheim D	Whippany USA	Suzhou CN	Anápolis BR
ISO 9001	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
ISO 14001 (Umwelt)			•	•						
ISO 15378 (GMP)						•	•		•	•
ISO 50001 (Energie)							•			
ISO 45001 (Sicherheit)			•	•						
FDA, USA DM Nr. 10686, 9072 und 30501						•	•		•	

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

mit begrenzter Sicherheit über THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024 im Nachhaltigkeitsbericht 2024 an die Geschäftsleitung der CPH Group AG, Root

Wir wurden von der Geschäftsleitung beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit einer begrenzten Sicherheit über die Treibhausgasemissionen (THG) Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024 im Nachhaltigkeitsbericht 2024 im Geschäftsbericht 2024 der CPH Group AG für die Berichtsperiode endend am 31. Dezember 2024 durchzuführen.

Die folgenden THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024 in der Tabelle auf der Seite 32 im Nachhaltigkeitsbericht 2024 der CPH Group AG wurde durch die Geschäftsleitung der CPH Group AG erstellt:

- Scope 1: Aus eigenen Quellen
  - Anteil Scope 1 aus regulierten Emissionshandelssystem
- Scope 2: Aus eingekaufter Energie, marktbezogen
- Scope 2: Aus eingekaufter Energie, standortbezogen
- Total Scope 3: Indirekt aus Wertschöpfungskette
  - Kat. 1: Erworbene Waren und Dienstleistungen
  - Kat. 2: Investitionsgüter
  - Kat. 3: Tätigkeiten in Zusammenhang mit Brennstoffen und Energien
  - Kat. 4: Vorgelagerter Transport und Vertrieb
  - Kat. 5: Abfallaufkommen von Betriebstätigkeit
  - Kat. 9: Nachgelagerter Transport und Vertrieb
  - Kat. 10: Verarbeitung verkaufter Produkte
  - Kat. 12: Behandlung von verkauften Produkten am Ende der Lebensdauer
- Total marktbezogen
- Total standortbezogen
- Treibhausgas-Intensität, marktbezogen (in Tonnen CO_2e je Mio. CHF Nettoumsatz)
- Treibhausgas-Intensität, standortbezogen (in Tonnen CO_2e je Mio. CHF Nettoumsatz)

Der Berichtsprozess und die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024 im Nachhaltigkeitsbericht 2024 der CPH Group AG wurden durch die Geschäftsleitung unter anderem auf der Grundlage des Greenhouse Gas Procotol, Corporate Standard, Revised Edition, und der dazu gehörigen Scope 3 Calculation Guidance wie auf den Seiten 30 and 31 im Abschnitt «Erläuterung der Methodik» beschreiben (nachfolgend mit «geeignete Kriterien» zusammengefasst) erstellt.

Inhärente Grenzen

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten für die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung, -berechnung und -schätzung resultieren. Darüber hinaus unterliegt die Quantifizierung des THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren einer inhärenten Unsicherheit aufgrund unvollständiger wissenschaftlicher Erkenntnisse, die zur Bestimmung von Faktoren im Zusammenhang mit den ausgewählten THG Scope 1–3 Emissionen und den für die Kombination erforderlichen Werten verwendet werden z.B. Emissionen verschiedener Gase. Unser Prüfbericht sollte deshalb im Zusammenhang mit den geeigneten Kriterien gelesen werden.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Erstellung und Darstellung des Nachhaltigkeitsbericht 2024 im Geschäftsbericht 2024 der CPH Group AG in Übereinstimmung mit der Beschreibung über die Grundsätzen der Erstellung im Abschnitt «Allgemeine Informationen» auf der Seite 32 im Nachhaltigkeitsbericht 2024 verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung und Darstellung des Nachhaltigkeitsberichts 2024 der CPH Group AG, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung der Grundsätze der Erstellung und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement

Wir sind im Einklang mit dem International Code of Ethics for Professional Accountants (einschliesslich den International Independence Standards) ausgegeben vom International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) von CPH Group AG unabhängig. Diese Anforderungen legen fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

PricewaterhouseCoopers AG wendet den Internationalen Standard für Qualitätsmanagement 1 an, der von ihr verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem zu entwerfen, zu implementieren und zu betreiben, einschliesslich Richtlinien oder Verfahren zur Einhaltung ethischer Ansprüche, beruflicher Standards und geltender gesetzlicher und behördlicher Anforderungen.

Verantwortung des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024 im Nachhaltigkeitsbericht 2024 der CPH Group AG abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3410, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board, vorgenommen. Nach diesem Standard haben wir unsere Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass begrenzte Sicherheit darüber erlangt wird, ob die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024 in der Tabelle auf der Seite 32 im Nachhaltigkeitsbericht 2024 der CPH Group AG in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt worden sind.

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Übereinstimmung mit ISAE 3410 umfasst die Beurteilung der Eignung der Verwendung der geeigneten Kriterien durch die CPH Group AG als Grundlage für die Erstellung der Indikatoren für Treibhausgase der Scopes 1–3 unter den gegebenen Umständen, die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in den Indikatoren für Treibhausgase der Scopes 1–3, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Fehlern, auf die bewerteten Risiken unter den gegebenen Umständen zu reagieren und die Gesamtdarstellung der THG-Leistungsindikatoren 2024 für die Bereiche 1 bis 3 in der Tabelle auf Seite 32 im Nachhaltigkeitsbericht 2024 zu bewerten. Eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit hat einen wesentlich geringeren Umfang als eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit, sowohl in Bezug auf die Risikobewertungsverfahren, einschliesslich des Verständnisses der internen Kontrolle, als auch in Bezug auf die Verfahren, die als Reaktion auf die bewerteten Risiken durchgeführt werden. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers.

Wir haben folgende Arbeiten durchgeführt:

- *Bewertung der Anwendung der Konzernrichtlinien*
  Prüferische Durchsicht der Anwendung der Richtlinien zur internen Nachhaltigkeitsberichterstattung aus der Sicht der geeigneten Kriterien.
- *Standortbesuche und Befragung der Geschäftsleitung*
  - Standortbesuche in Rüti und Müllheim
  - Befragung von Mitarbeitenden, die für das interne Berichtswesen und die Datenerhebung an den Standorten, auf Divisionsstufe und auf Konzernebene verantwortlich sind.
- *Beurteilung der THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024*
  Durchführung von Tests auf Stichprobenbasis der Nachweise für die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024 hinsichtlich ihrer Vollständigkeit, Genauigkeit, Angemessenheit und Konsistenz.
- *Prüferische Durchsicht der Dokumentation und Analyse relevanter Grundsatzdokumente*
  Prüferische Durchsicht der relevanten Dokumentation auf Stichprobenbasis, einschliesslich der Nachhaltigkeitspolitik der CPH Group AG, des Managements der Berichterstattungsstrukturen und der Dokumentation.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

Schlussfolgerung

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren in der Tabelle auf der Seite 32 im Nachhaltigkeitsbericht 2024 im Geschäftsbericht 2024 der CPH Group AG per 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt worden sind.

Beschränkung der Weitergabe und Verwendung des Berichts

Dieser Bericht ist nur für den Geschäftsleitung der CPH Group AG bestimmt und wurde ausschliesslich erstellt, um ihr über die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024 Bericht zu erstatten, und für keinen anderen Zweck. Mit der Abgabe unserer Schlussfolgerung akzeptieren und übernehmen wir keine Verantwortung (rechtlich oder in anderer Weise) oder Haftung für die Verwendung unseres Berichts einschliesslich der Schlussfolgerung für andere Zwecke oder gegenüber anderen Personen, welchen unser Bericht vorgelegt wird oder in dessen Händen er gelangen mag, und andere Personen können sich auf unsere Schlussfolgerung nicht berufen.

Wir erlauben die Weitergabe unseres Berichts nur als Ganzes, damit die Geschäftsleitung darlegen kann, dass sie ihrer Governance Verantwortung mit der Beauftragung eines unabhängigen Berichts über die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren im Nachhaltigkeitsbericht 2024 im Geschäftsbericht 2024 nachgekommen ist, ohne dass wir damit eine Verantwortung oder Haftung gegenüber irgendeiner anderen Partei übernehmen. Soweit gesetzlich zulässig, übernehmen oder akzeptieren wir keine Verantwortung gegenüber irgendjemand anderes als der Geschäftsleitung der CPH Group AG für unsere Arbeiten oder diesen Bericht.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis

Cyrill Ivo Manetsch

Zürich, 18. Februar 2025

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Die Pflege und Integrität der Internetseite der CPG Group AG liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung; Die von den unabhängigen Wirtschaftsprüfern durchgeführten Arbeiten beinhalten keine Berücksichtigung der Pflege und Integrität der Internetseite von CPH Group AG, und dementsprechend übernehmen die unabhängigen Wirtschaftsprüfern keine Verantwortung für Änderungen, die möglicherweise an den präsentierten THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2024 oder in den geeigneten Kriterien aufgetreten sind, seit sie auf der Internetseite präsentiert wurden.

Bericht zur Corporate Governance

Die langfristige Wertschöpfung der CPH Group AG beruht auf einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, welche die Interessen der Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und der weiteren Interessengruppen einbezieht.

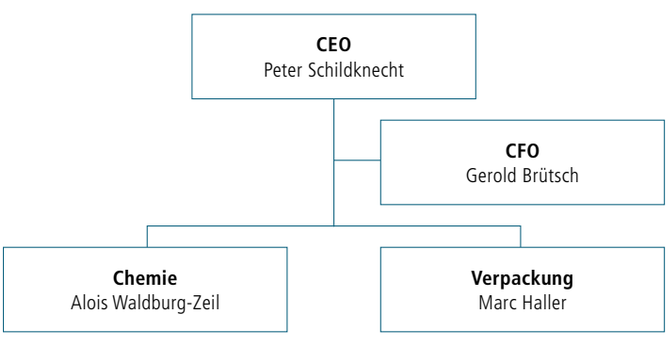
Die CPH Group AG ist international in unterschiedlichen Ländern und Märkten mit verschiedenen Rechtsordnungen tätig, welche vollumfänglich eingehalten werden. Der langfristige Erfolg der Gruppe ist nur möglich dank einer einwandfreien Geschäftsführung und dem Einhalten hoher ethischer Standards, welche der Unternehmensgrösse und -struktur entsprechend umgesetzt werden. Dazu gehört eine verantwortungsvolle Corporate Governance, welche sich am Swiss Code of Best Practices for Corporate Governance von Economiesuisse orientiert. Grundlage der Unternehmensführung bilden das Leitbild, die Statuten sowie das Organisationsreglement der Gruppe und die Verhaltenskodizes der Geschäftsbereiche, die auf der Website unter https://cph.ch/de/investors/documentation/ in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» zum Download zur Verfügung stehen.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die CPH Group AG besteht aus den zwei selbstständig am Markt auftretenden Geschäftsbereichen Chemie (Zeochem) und Verpackung (Perlen Packaging). Die Muttergesellschaft CPH Group AG hat ihren Sitz in Perlen/Root, Schweiz. Die Übersicht über die Tochtergesellschaften im Konsolidierungskreis befindet sich im Anhang der Konzernrechnung auf Seite 76. Die CPH Group AG wird durch den CEO geführt, die Geschäftsbereiche durch die Bereichsleiter. Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO und den Bereichsleitern zusammen.

Organigramm per 31.12.2024



Die CPH Group AG ist die einzige kotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis. Deren Namenaktien (Valorennummer 162471, ISIN CH0001624714) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2024 CHF 440 Mio.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2024 waren 1 274 Aktionäre im Aktienbuch eingetragen, welche über die nachfolgende Anzahl Aktien verfügten:

Anzahl Aktionäre	31.12.2024
1 bis 2 000 Aktien	1 131
2 001 bis 20 000 Aktien	97
20 001 bis 200 000 Aktien	43
Mehr als 200 000 Aktien	3
Total Anzahl eingetragene Aktionäre	**1 274**

416 735 Aktien oder 6.9 % waren per 31. Dezember 2024 nicht im Aktienbuch eingetragen (Dispobestand).

Bedeutende Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 3 % sind der Gesellschaft wie folgt bekannt:

	31.12.2024
Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG, Zürich, Schweiz (14.8 %) und Elly Schnorf-Schmid Stiftung, Zürich, Schweiz (18.8 %), vertreten durch Peter Schaub, Uster, Schweiz	33.6 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel, Schweiz	7.3 %

Die beiden Ankeraktionäre, die Swiss Industrial Finance AG und die Elly Schnorf-Schmid Stiftung, haben sich mit einem Aktionärsbindungsvertrag zur Bildung eines stabilen Aktionariats zusammengeschlossen und halten zusammen 33.6 % der Aktien. Die Swiss Industrial Finance AG gehört dem Familienzweig des Verwaltungsratspräsidenten Peter Schaub, welcher die Aktionärsgruppe vertritt.

Offenlegungsmeldungen aus dem Berichtsjahr sowie aus früheren Jahren sind auf der Website von SIX Exchange Regulation ersichtlich: https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Ordentliches Kapital

Das ausgegebene Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 900 000 und ist eingeteilt in 6 000 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.15 CHF.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Gesellschaft hat kein genehmigtes und kein bedingtes Kapital ausstehend.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Zuge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Papier kam es im Berichtsjahr zu einer Kapitalveränderung. Diese wurde von den Aktionären an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 2024 beschlossen. Das Aktienkapital wurde entsprechend um CHF 300 000 von CHF 1 200 000 auf CHF 900 000 herabgesetzt. Die Kapitalherabsetzung wurde wie folgt durchgeführt: a) durch Herabsetzung des Nennwerts der 6 000 000 Namenaktien zu je CHF 0.20 auf je CHF 0.15; und b) durch Zuweisung des Herabsetzungsbetrags von CHF 300 000 an die gesetzlichen Kapitalreserven.

2.4 Aktien

Das Aktienkapital von CHF 0.9 Mio. ist eingeteilt in 6 000 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.15. Jede im Aktienbuch der Gesellschaft mit Stimmrecht eingetragene Aktie verfügt an der Generalversammlung über eine Stimme. Es gibt keine Vinkulierungsbestimmungen oder Stimmrechtsbeschränkungen, vorbehältlich der Beschränkungen gemäss Ziffer 2.6.

2.5 Partizipations- und Genussscheine

Das Unternehmen hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit

Erwerber von Namenaktien werden durch den Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung ablehnen, falls der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben, oder wenn er falsche Angaben macht, sofern die einzutragenden Namenaktien mehr als 3 % des jeweils ausstehenden Aktienkapitals umfassen. In den Statuten sind keine weiteren Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die CPH Group AG hat keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen an unternehmensinterne oder -externe Personen ausgegeben.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der CPH Group AG besteht aus mindestens drei und höchstens neun Mitgliedern. Per 31. Dezember 2024 setzte sich der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern zusammen. Peter Schaub, Präsident des Verwaltungsrates, vertritt die Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung mit 33.6 %. Die weiteren fünf Mitglieder (83 %) sind unabhängig, das heisst, sie sind kein Vertreter eines Aktionärs mit mehr als 3 % des Kapitals oder der Stimmen. Zudem sind sie weder gegenwärtig oder in den letzten fünf Jahren exekutiv für die Gesellschaft tätig noch besteht ein überkreuzendes Mandat mit einem Gruppenleitungsmitglied.

	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit	Fachausschuss Personal und Entschädigung
Peter Schaub[1]	1994	Präsident seit 2010	Mitglied	Mitglied
Tim Talaat	1994	Vizepräsident seit 2015		Vorsitz seit 2020
Kaspar W. Kelterborn	2015	Mitglied	Vorsitz seit 2015	
Claudine Mollenkopf	2021	Mitglied		Mitglied
Manuel Werder	2015	Mitglied	Mitglied	
Christian Wipf	2008	Mitglied		Mitglied

[1] Peter Schaub vertritt die Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung.

	Kaspar W. Kelterborn	Claudine Mollenkopf	Peter Schaub	Tim Talaat	Manuel Werder	Christian Wipf
Industrieerfahrung	•	•	•	•		•
CEO-Erfahrung		•		•		•
Internationale Erfahrungen	•	•	•	•	•	•
Erfahrung in Schwellenländern	•	•	•	•		•
Finanzexpertise	•		•		•	
Juristische Ausbildung			•		•	
M&A	•	•	•	•	•	•
Digitalisierung		•		•		•
Erfahrung mit kotierten Unternehmen	•	•	•	•	•	•
Nachhaltigkeit	•	•	•			•
Vertiefte Kenntnisse der CPH Group AG	•	•	•	•	•	•

Verwaltungsrat per 31.12.2024 (v.l.n.r.): Manuel Werder, Christian Wipf,Claudine Mollenkopf, Peter Schaub, Kaspar W. Kelterborn, Tim Talaat

Aus den nachfolgenden Lebensläufen ist ersichtlich, dass sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates über grosse Führungserfahrung in international tätigen Industrie- oder anderen Unternehmen verfügen. Damit setzt sich der Verwaltungsrat aus Mitgliedern mit breit gefächerten Erfahrungen und Kompetenzen zusammen:

Die Frauenquote im Verwaltungsrat liegt bei 16.7 % und damit unter dem ab dem Jahr 2026 gesetzlich vorgesehenen Richtwert von 30 %. Der Pool an geeigneten weiblichen Kandidaten in der Industrie ist nach wie vor klein. Neben Diversifikationsaspekten sind Kriterien wie Leistungsausweis, Erfahrung und Kompetenz relevant. Der aktuelle Frauenanteil ist das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung unter Berücksichtigung sämtlicher benötigten Fähigkeiten für die Position eines Verwaltungsrates. Die CPH Group AG ist bestrebt, den Richtwert zukünftig bestmöglich zu erfüllen.

3.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Peter Schaub

Peter Schaub, lic. iur., Rechtsanwalt, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2010 Präsident des Verwaltungsrates. Er ist seit 1994 Partner der Weber Schaub & Partner AG, Steuer- und Rechtsberatung, Zürich. Peter Schaub ist Präsident des Verwaltungsrates der Scobag Privatbank AG, Basel; Präsident des Verwaltungsrates der Zindel Immo Holding AG, Chur; Präsident des Verwaltungsrates der Mobimo AG, Luzern; Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Industrial Finance AG, Zürich; Präsident des Verwaltungsrates der Perlen Industrieholding AG, Perlen; Vizepräsident des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon, und Verwaltungsrat der Rüegg Cheminée Holding AG, Zumikon. Er ist Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften sowie Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

1990–1993 war er Steuerkommissär beim kantonalen Steueramt Zürich und 1987–1988 Substitut bei der Rechtsanwaltskanzlei Schellenberg Wittmer, Zürich.

Tim Talaat

Tim Talaat, MSEE und MBA, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrates und seit 2020 Vorsitzender des Fachausschusses «Personal und Entschädigung». Er ist Mehrheitsaktionär, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der SIHAG Swiss Industrial Holding AG, Uetikon (diese Gesellschaft hat keine Verbindung mit der Swiss Industrial Finance AG); Vizepräsident des Verwaltungsrates der Perlen Industrieholding AG, Perlen; Vorsitzender des Beirates der Single Group GmbH, Hochdorf (D), und Verwaltungsrat der Bachofen AG, Uster.

2009–2015 war er CEO der Looser Holding AG, Arbon; 2003–2007 CEO SR Technics Switzerland und 1996–2003 Mitglied der Konzernleitung der SR Technics Group, Zürich-Flughafen.

Kaspar W. Kelterborn
Kaspar W. Kelterborn, lic. oec. HSG, geb. 1964 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vorsitzender des Fachausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit»; Mitglied des Verwaltungsrates der Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur; Mitglied des Verwaltungsrates der EMS-CHEMIE AG, Domat/Ems; Mitglied des Verwaltungsrates der Karl Bubenhofer AG, Gossau (SG); Mitglied des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg; Mitglied des Verwaltungsrates der Perlen Industrieholding AG, Perlen; und Inhaber der Kelterborn Advisory AG, Wangen (SZ).

2022 war er Group CFO ad interim und Mitglied der Konzernleitung der Dormakaba-Gruppe, Rümlang; 2006–2021 Group CFO und Mitglied der Konzernleitung der Conzzeta-Gruppe, Zürich; 2002–2005 Group CFO und Mitglied der Konzernleitung der Unaxis-Gruppe, Pfäffikon, und 1996–2002 hatte er für die Clariant-Gruppe, Muttenz, leitende Funktionen in Finanzen und Controlling im In- und Ausland inne.

Claudine Mollenkopf
Claudine Mollenkopf, Dr. rer. nat., geb. 1966, ist deutsche sowie französische Staatsbürgerin. Seit 2022 leitet sie die Division Specialty Additives bei Evonik Industries und ist Mitglied des Vorstands der Evonik Operations GmbH, Essen. Claudine Mollenkopf verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der chemischen Industrie. Zudem ist sie Mitglied des Verwaltungsrates der Perlen Industrieholding AG, Perlen.

2019–2022 war sie Senior Vice President und General Manager Silicas bei Evonik Operations GmbH, Essen; 2011–2019 Mitglied des Executive Committee der Orion Engineered Carbons S.A., Luxemburg, und 2018–2019 President Orion Engineered Carbons France SAS, Berre L'Etang; 1996–2010 nahm sie verschiedene leitende Positionen im Evonik-Konzern ein, zuletzt als General Manager der Business Line Rubber/MRG Industries.

Manuel Werder
Manuel Werder, lic. iur., Rechtsanwalt LL.M., geb. 1974 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Partner und seit 2024 CFO der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon; Mitglied des Verwaltungsrates der Perlen Industrieholding AG, Perlen; Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften und Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

2010–2015 war er Senior Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich; 2007–2008 Secondment Allende & Brea Abogados, Buenos Aires; 2004–2007 Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich, und 2002–2004 Foreign Associate Fox Horan & Camerini LLP, New York.

Christian Wipf
Christian Wipf, lic. oec. HSG, geb. 1957 und Schweizer Staatsbürger, ist Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg, Präsident des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften der Wipf-Gruppe und Mitglied des Verwaltungsrates der Perlen Industrieholding AG, Perlen.

1997–2020 war er CEO der Wipf-Gruppe, Brugg; 2001–2007 CEO der Wipf AG, Volketswil; 1991–1997 in der Geschäftsleitung der Seetal Schaller AG, Brugg; 1982–1991 in verschiedenen leitenden Funktionen bei Philips AG, Zürich, und bei Philips Electronics Ltd, Montreal.

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gem. Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR

Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder des Verwaltungsrates bis zu 15 zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als drei in börsenkotierten Unternehmen sein dürfen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.
- Mandate in Joint Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied des Verwaltungsrates übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der erstmalige Wahlzeitpunkt der einzelnen Mitglieder ist in Kapitel 3.1 aufgeführt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden gemäss Art. 14 der Statuten von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, eine Wiederwahl ist möglich. Das Mandat endet spätestens an der Generalversammlung des Jahres, in dem das entsprechende Mitglied 70 Jahre alt wird.

3.5 Interne Organisation

Die Organisation des Verwaltungsrates ergibt sich aus dem Gesetz, den Statuten und dem Geschäfts- und Organisationsreglement. Die beiden Letzteren können auf der Website der CPH Group AG eingesehen werden: https://cph.ch/de/investors/documentation/ (Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»).

Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber fünfmal pro Jahr. Der Verwaltungsrat ist bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Der Vorsitzende stimmt mit; er hat den Stichentscheid. 2024 tagte der Verwaltungsrat insgesamt zehn Mal an vier ganztägigen und fünf halbtägigen Sitzungen sowie zusätzlich während einer zweitägigen Strategiesitzung. Aufgrund der Auftrennung der CPH Chemie + Papier Holding AG in die CPH Group AG und die Perlen Industrieholding AG ergab sich ein Mehraufwand bei der Anzahl Sitzungen. Die Teilnahme an den Sitzungen erfolgte physisch oder ausnahmsweise per Videokonferenz. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %.

An der Strategiesitzung befasst sich der Verwaltungsrat mit strategischen Fragen und der mittelfristigen Entwicklung des Unternehmens sowie von Zeochem und Perlen Packaging. Daran nehmen die gesamte Gruppenleitung sowie themenbezogen auch die Mitglieder der Geschäftsleitungen von Zeochem und Perlen Packaging teil. Der Präsident des Verwaltungsrates oder sein Stellvertreter beruft die Sitzungen ein, leitet die Diskussionen und sorgt für die Protokollführung. Er vertritt den Verwaltungsrat gegenüber externen Stellen. Der Präsident des Verwaltungsrates ist direkter Vorgesetzter des CEO. Im Übrigen hat er keine Sonderbefugnisse, es sei denn, es werden ihm einzelne Kompetenzen durch den Verwaltungsrat delegiert, oder in dringlichen Fällen, die einen sofortigen Entscheid verlangen.

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse gebildet: die Fachausschüsse «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» sowie «Personal und Entschädigung». Die Ausschüsse bestehen je aus mindestens drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Mitglieder des Ausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» treffen sich mindestens dreimal pro Jahr, die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» mindestens zweimal pro Jahr. Die Ausschüsse treffen selber keine Entscheide, sie haben in erster Linie eine vorberatende Funktion. Sie sollen insbesondere mithelfen, die Verwaltungsratssitzungen effizienter zu gestalten und rasche, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Fachausschuss «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit»
Im Fachausschuss «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» haben Kaspar W. Kelterborn (Vorsitz), Peter Schaub und Manuel Werder Einsitz. Peter Schaub ist als Vertreter der Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung abhängig. Die weiteren Mitglieder des Fachausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» sind unabhängig. CEO und CFO sind bei den Sitzungen jeweils Gast. Der Ausschuss trat 2024 zu drei halbtägigen Sitzungen zusammen und führte eine Telefonkonferenz durch. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %. Die Aufgaben des Fachausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» beinhalten insbesondere:

- Überprüfen der Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens bezüglich Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit
- Überprüfen des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen; Festlegen von Richtlinien, Qualitätsstandards und Informationsgehalt derselben
- Überwachen der Einschätzung von Unternehmensrisiken sowie Überprüfen der Praktiken des Risikomanagements
- Überwachen der Anlage- und Hedgingpolitik
- Überwachen und Einschätzen der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS)
- Überwachen der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung und Umsetzung von VR-Beschlüssen, unternehmenspolitischen Grundsätzen und Weisungen sowie der gültigen Rechtsvorschriften, insbesondere auch der Börsengesetzgebung
- Überprüfen der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers (externe Revision) sowie Wahlempfehlung derselben zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung, Genehmigen des Prüfungsplanes, Behandeln der Prüfberichte und Überwachen der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision
- Beratung des Verwaltungsrates in Angelegenheiten der Nachhaltigkeit und Klimastrategie
- Überwachen der Immobilienstrategie

Fachausschuss «Personal und Entschädigung»
Tim Talaat (Vorsitz), Claudine Mollenkopf, Peter Schaub (ausser seine eigene Vergütung betreffend) und Christian Wipf bilden den Fachausschuss «Personal und Entschädigung». Peter Schaub ist als Vertreter der Aktionärsgruppe Swiss Industrials Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung abhängig. Die weiteren Mitglieder des Fachausschusses «Personal und Entschädigung» sind unabhängig. 2024 fanden drei halbtägige Sitzungen statt. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %. Der CEO ist ständiger Gast an den Ausschusssitzungen, ausser wenn seine eigene Vergütung oder andere ihn betreffende Themen behandelt werden. Der Fachausschuss ist im Besonderen für folgende Aufgaben zuständig:

- Erarbeiten der Leitlinien für die Vergütungspolitik der CPH Group AG zuhanden des Verwaltungsrates; insbesondere der Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung
- Überprüfen der Leistung und jährlichen Zielerreichung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung; Antrag an den Verwaltungsrat betreffend fixe und variable Vergütung derselben
- Überwachen der Umsetzung von Personal- und Vergütungspolitik und der Lohnentwicklung in der CPH Group AG

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 716a OR unübertragbare und unentziehbare Aufgaben. Die Kompetenzen und die Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, seinen Ausschüssen und der Gruppenleitung sind im Geschäfts- und Organisationsreglement geregelt

(https://cph.ch/de/investors/documentation/ Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»). Der Verwaltungsrat hat auf Gruppenebene folgende Aufgaben:

- Festlegung des Leitbildes und der generellen Unternehmenspolitik
- Festlegung der Gruppenstruktur, der Gruppenpolitik, der Gruppenziele und der generellen Gruppenstrategie sowie Definition der strategischen Wachstumsfelder
- Zielformulierung bezüglich betrieblicher Kennzahlen, Finanzierungspolitik und Investitionsrenditen
- Zuteilung der Ressourcen und Entscheid über die Verwendung von Geldmitteln innerhalb der CPH Group AG
- Bestellung der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften
- Genehmigung von Verträgen der Gruppengesellschaften über die strategische Zusammenarbeit untereinander oder mit anderen Unternehmen
- Entscheid über die Aufnahme oder Aufgabe von wichtigen Geschäftszweigen
- Entscheid über die Einstellung und Entlassung von Gruppenleitungsmitgliedern
- Oberaufsicht über die Gruppenführung, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente, Weisungen und Vollzug beschlossener Massnahmen
- Festlegung der Grundsätze der Vergütung sowie Festlegung der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung
- Überprüfung des Risikomanagementsystems und der Geschäftsrisiken

Für die Geschäftsbereiche hat der Verwaltungsrat folgende Aufgaben:

- Festlegung der Bereichsziele und der Bereichsstrategien
- Entscheid über die Errichtung und Schliessung von Betriebsstätten und Zweigniederlassungen

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbstevaluation seiner Arbeit und derjenigen seiner Ausschüsse vor.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates unterstützt den CEO im Rahmen regelmässiger Kontakte bei der Ausführung seiner Aufgaben und der Umsetzung der Strategie. Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die Gruppenleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen und durch Controlling-Prozesse. Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen ausführlichen schriftlichen Bericht über den Geschäftsgang, die finanziellen Ergebnisse, die Entwicklung der Märkte, drohende Risiken sowie wichtige Ereignisse. Der CEO erläutert zusätzlich an jeder Verwaltungsratssitzung den aktuellen Geschäftsgang sowie sämtliche gruppenrelevanten Angelegenheiten.

Übersicht finanzielle Risiken

Risiko	Beschreibung	Risikobewirtschaftung
Währungsrisiken	Die CPH Group AG ist international tätig und daher Währungsrisiken ausgesetzt, die Auswirkungen auf das Betriebs- und Finanzergebnis sowie auf das Eigenkapital der Gruppe haben können. Die bedeutendsten Fremdwährungen sind Euro und US-Dollar.	– Wo möglich, werden die Zahlungsströme bei den einzelnen Unternehmensbereichen natürlich abgesichert (sog. Natural Hedging, indem die Einkäufe von Waren in derselben Währung wie die Verkäufe getätigt werden). – Reduzierung der Währungsrisiken durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. – Fremdwährungsrisiken auf dem Bilanzwert des Nettovermögens ausländischer Tochtergesellschaften oder auf der Umrechnung der Ergebnisse ausländischer Tochtergesellschaften werden derzeit nicht abgesichert.
Zinsrisiko	Ein Zinsrisiko kann durch Veränderungen zukünftiger Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und bei zinsbedingten Risiken bei Änderungen des Marktwertes entstehen.	– Die CPH Group AG verfügt über keine wesentlichen variabel verzinsten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aufgrund von starken Veränderungen im Zinsumfeld wesentlich beeinflusst würden.
Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen	Das Kreditrisiko besteht darin, einen finanziellen Verlust zu erleiden, falls ein Kunde oder eine Gegenpartei seine/ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Kreditrisiken können aus Forderungen, Finanzanlagen, Guthaben bei Finanzinstituten, Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten bestehen.	– Regelmässige Überprüfung der unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. – Weitere Reduzierung von allfälligen Risiken auf flüssigen Mitteln, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. – Minderung von Klumpenrisiken bei Forderungen und Finanzanlagen durch eine breite geografische Streuung und eine grosse Anzahl von Kunden. – Die Kreditwürdigkeit von Kunden wird unter Berücksichtigung von spezifischen Prüfungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit beurteilt.
Liquiditätsrisiko	Ein Liquiditätsrisiko resultiert aus dem Risiko, finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können.	– Das vorsichtige Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln ein, die permanent überwacht werden, ergänzt durch das Vorhalten von Kreditlinien.

Risikomanagement
Als international tätiges Unternehmen ist die CPH Group AG verschiedenen finanziellen und nicht finanziellen Risiken ausgesetzt, welche untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit der CPH Group AG verbunden sind. Die definierten Risiken werden im weitesten Sinne als die Gefahr bestimmt, die finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmassnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Beurteilung wesentlicher Risiken per Ende 2024
Als wesentliche Risiken wurden unter anderem die Energieverknappung in Europa, geopolitische Risiken, die Inflation mit den damit verbundenen Steigerungen der Inputkosten, die Sicherheit der IT-Systeme sowie Veränderungen im Marktumfeld konjunktureller Art oder durch Veränderungen im Wettbewerbsumfeld erkannt. Massnahmen zur Reduzierung dieser und anderer Risiken wurden definiert und befinden sich in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen der CPH Group AG sowie von Zeochem und Perlen Packaging in der Umsetzung.

Finanzielles Risikomanagement
Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die CPH Group AG insbesondere finanziellen Risiken wie Währungs-, Kredit-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der CPH Group AG zu minimieren. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der CPH Group AG entsprechend den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der CPH Group AG verbindlich. Die Tabelle auf Seite 51 gibt einen Überblick über die finanziellen Risiken mit deren Beschreibung und Bewirtschaftung.

Organisation des Risikomanagements
Das finanzielle und operative Risikomanagement erfolgt innerhalb der der CPH Group AG gemäss den vom Verwaltungsrat und vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Die Revisionsstelle unterstützt den Verwaltungsrat und den Ausschuss «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» im Rahmen ihres gesetzlichen Prüfauftrags, indem die Existenz der internen Kontrollsysteme (IKS) geprüft wird.

Grundsätze des Risikomanagements
Die Grundsätze des Risikomanagements steuern die regelmässige Beurteilung der operativen und strategischen Geschäftsrisiken, die Absicherung von Währungs-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie das interne Kontrollsystem (IKS). Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen.

Risikoübersicht
Die regelmässig erfassten und analysierten Risiken werden im jährlichen Risikobericht an den Verwaltungsrat zusammengefasst. In einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix werden die wesentlichen Geschäftsrisiken erhoben und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass bewertet und geeignete Massnahmen zur Risikominimierung festgelegt. Ebenso wird die Versicherungsabdeckung jährlich überprüft.

Berichterstattung
Die Berichterstattung zum Risikomanagement an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung erfolgt jährlich. Es werden strategische und operative Risiken erfasst. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Verwaltungsrat umgehend gemeldet. Nach Ansicht des Verwaltungsrates wurden mit dem etablierten Risikomanagement die erforderlichen Massnahmen getroffen, um die zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe sicherzustellen, auch wenn nie ausgeschlossen werden kann, dass infolge besonderer Umstände und Unwägbarkeiten nicht vorhergesehene Risiken auftreten können.

4. Gruppenleitung

4.1 Mitglieder der Gruppenleitung

Per 31. Dezember 2024 setzte sich die Gruppenleitung wie folgt zusammen:

Name	Funktion	In dieser Funktion seit
Dr. Peter Schildknecht	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	2009
Gerold Brütsch	CFO	2022
Dr. Alois Waldburg-Zeil	Bereichsleiter Chemie	2010
Marc Haller	Bereichsleiter Verpackung	2022

4.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Peter Schildknecht
Peter Schildknecht, Dr. sc. techn., geb. 1962 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2008 bei der CPH Group AG und seit 2009 CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung. Er ist Verwaltungsratspräsident der Hoffmann Neopac AG, Thun; Verwaltungsrat der Renergia Zentralschweiz AG, Root; Verwaltungsrat der Kowema AG, Rotkreuz; Verwaltungsrat der Buss AG, Pratteln.

Seit 2024 ist Peter Schildknecht zudem CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung der Perlen Industrieholding AG, Perlen. 2001–2007 war er Mitglied der Gruppenleitung der Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen, und führte verschiedene Divisionen der Gruppe, zuletzt die Division Sarnafil; 1995–2001 bekleidete er verschiedene Funktionen in der Von-Roll-Gruppe, war Geschäftsführer der Von Roll Betec AG und Leiter «Industrial Services» sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Von Roll Infratec Holding AG, Bern.

Gruppenleitung per 31.12.2024 (v.l.n.r.): Alois Waldburg-Zeil, Peter Schildknecht, Gerold Brütsch, Marc Haller

Gerold Brütsch
Gerold Brütsch, B.Sc. in Betriebsökonomie, dipl. Wirtschaftsprüfer, US Certified Public Accountant, geb. 1966 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2022 bei der CPH Group AG als CFO tätig.

Seit 2024 ist Gerold Brütsch zudem CFO der Perlen Industrieholding AG, Perlen. 2000–2021 war er Group CFO, Leiter Corporate Center und Stellvertreter des CEO der Starrag Group Holding AG, Rorschacherberg; 1997–1999 leitete er Finanzen, Controlling, IT und Administration der Müller Martini Buchbindesysteme AG, Felben-Wellhausen; 1990–1997 war er Mandatsleiter und Wirtschaftsprüfer der KPMG in Zürich und in San Francisco.

Alois Waldburg-Zeil
Alois Waldburg-Zeil, Dr. iur., geb. 1963 und österreichischer Staatsbürger, kam 2010 als Bereichsleiter Chemie zur CPH Group AG. Er ist Verwaltungsrat der Canexis Pharma AG, Schlattingen.

1997–2009 nahm er verschiedene Managementfunktionen im Süd-Chemie-Konzern wahr, der heute zu Clariant gehört: Er war unter anderem Leiter des Vorstandssekretariats und der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sales Manager EMEA, Global Financial Manager des Geschäftsbereiches Süd-Chemie Performance Packaging, Paris (F), Geschäftsführer der Süd-Chemie Grossbritannien, Manchester (UK), und Geschäftsführer der Süd-Chemie Zeolites GmbH, Bitterfeld (D); 1993–1997 war er bei der KPMG in der Wirtschaftsprüfung tätig.

Marc Haller
Marc Haller, Betriebsökonom FH, EMBA, geb. 1970 und Schweizer Staatsbürger, kam 2022 als Bereichsleiter Verpackung zur CPH Group AG.

2007–2020 nahm er verschiedene Leitungsfunktionen im Sulzer-Konzern wahr und war Mitglied der Sulzer Management Group: 2016–2020 war er Mitglied der Divisionsleitung Applicator Systems und CEO der Sulzer Mixpac AG, Haag; 2014–2016 Senior Vice President Strategy and Business Development bei Sulzer Chemtech AG, Winterthur; 2007–2013 Global Head Sales and Marketing bei Sulzer Mixpac AG, Haag; 2000–2007 war er Head Sales and Marketing bei Plaston AG, Widnau.

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gem. Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR

Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder der Gruppenleitung bis zu fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nur eines in einem börsenkotierten Unternehmen sein darf. Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

– Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
– Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.
– Mandate in Joint Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder der Gruppenleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied der Gruppenleitung übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

4.4 Managementverträge

Es wurden keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der CPH Group AG geschlossen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Vergütungen und Beteiligungen der Verwaltungsrats- und Gruppenleitungsmitglieder sowie die Zuständigkeit und das Verfahren zur Festsetzung sind im Vergütungsbericht des Geschäftsberichtes 2024 ab Seite 57 offengelegt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Namenaktie verfügt an der Generalversammlung der CPH Group AG über eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Gemäss Art. 9 der Statuten kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen, entweder durch einen Dritten oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Aktionäre der Gesellschaft haben die Möglichkeit, schriftlich oder über die Plattform Sherpany (www.sherpany.com) für jede Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit dem Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt. Bei der Berechnung des relativen Mehrs werden Stimmenthaltungen sowie leer eingelegte und ungültige Stimmen nicht berücksichtigt. Die Wahlen und Abstimmungen finden gemäss Art. 13 der Statuten offen statt, sofern nicht der Vorsitzende oder einer der Teilnehmer verlangt, dass sie geheim erfolgen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird gemäss Art. 11 der Statuten schriftlich per Brief an die Aktionäre oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einladung werden die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben (Art. 699 Abs. 3 OR).

6.4. Traktandierung

Gemäss Art. 11 der Statuten müssen Anträge von Aktionären, die mindestens 0.5 % des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, mindestens 30 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht werden. Über Gegenstände, die nicht in der Weise angekündigt worden sind, können – unter dem Vorbehalt der Bestimmungen über die Universalversammlung – keine Beschlüsse gefasst werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Art. 9 der Statuten sieht vor, dass diejenigen Aktionäre zur Teilnahme an der Generalversammlung und der Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung berechtigt sind, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Art. 6 der Statuten ist ein Erwerber von Aktien der CPH Group AG bei Überschreiten eines gesetzlichen Grenzwertes nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Finanzmarktinfrastrukturgesetz verpflichtet (Opting-out-Klausel).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es gibt keine Kontrollwechselklauseln.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Seit 1971 ist die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, die gesetzliche Revisionsstelle der CPH Group AG. Norbert Kühnis ist seit dem Geschäftsjahr 2023 leitender Revisor. Gemäss Art. 730a Abs. 2 OR wechselt der leitende Revisor alle sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorare und übrige Honorare

Folgende Honorare wurden an die Revisionsstelle bezahlt:

in CHF 1 000	2024	2023
Revisionshonorare	458	469
Steuerberatung	62	45
M&A Dienstleistungen	30	41
Prüfungsleistungen betreffend Ausgliederung des Bereichs Papier	162	-
Total Honorare an PWC	**712**	**555**

Revisionshonorare umfassen Prüfungsdienstleistungen, die jedes Jahr durchgeführt werden, um ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben sowie um Berichte zu den lokal erforderlichen statutarischen Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften zu erstellen.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Fachausschuss «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» beurteilt Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision. Er genehmigt den Prüfungsplan, behandelt die Prüfberichte und überwacht die Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision.

Der Fachausschuss berichtet darüber jährlich an den Verwaltungsrat. Im Jahr 2024 nahmen die Vertreter der Revisionsstelle an allen Sitzungen des Ausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» zu den Traktanden teil, die sie betrafen.

9. Informationspolitik

9.1 Informationsinstrumente

Die CPH Group AG lebt eine offene Kommunikationskultur gegenüber Mitarbeitenden, Aktionären und der Öffentlichkeit. Die Gesellschaft publiziert einen Jahresbericht per 31. Dezember und einen Halbjahresbericht per 30. Juni. Ein Kurzbericht des Jahresberichtes wird in gedruckter Form jeweils direkt an die Aktionäre verschickt. Auf der Website https://cph.ch/de/investors/documentation/ kann der Bericht bestellt werden.

Schriftliche Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen erfolgen an die im Aktienbuch zuletzt eingetragene Adresse des Aktionärs bzw. des Zustellungsbevollmächtigten.

Der Bereich «Investoren» auf der Website https://cph.ch/de/investors/ hält alle Informationen für Aktionäre und Investoren bereit, beispielsweise den Finanzkalender, die wichtigsten Kennzahlen der Gesellschaft oder den aktuellen Aktienkurs. Zur Kontaktaufnahme steht die Mail-Adresse info@cph.ch zur Verfügung. Interessierte können sich auf der Website https://cph.ch/de/investors/ir-contacts registrieren, um automatisch Mitteilungen des Unternehmens per Mail zu erhalten. Auf https://cph.ch/de/media/ad-hoc-news/ werden laufend die veröffentlichten Ad-hoc-Mitteilungen und auf https://cph.ch/de/media/communications/ die weiteren Medienmitteilungen aufgeschaltet. Zum Jahresabschluss findet eine Analysten- und Medienkonferenz statt.

Informationen zu Zeochem und Perlen Packaging finden sich zudem auf den Websites der Unternehmen zeochem.com und perlenpackaging.com. Zeochem betreibt zusätzlich die Website www.zeotope.com für die deuterierten Produkte. Die CPH Group AG und ihre Unternehmen sind in den sozialen Medien mit eigenen Profilen auf LinkedIn unter folgenden Adressen präsent:

- linkedin.com/company/cph-group-ag/
- linkedin.com/company/zeochemllc/
- linkedin.com/company/perlen-packaging/

9.2 Informationen für Aktionäre

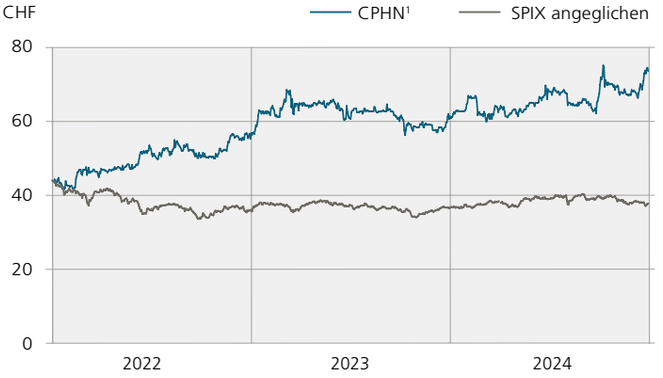
Die CPH-Aktie schloss am 30. Dezember 2024 an der SIX Swiss Exchange bei einem Kurs von CHF 73.40.

Titelinformationen

Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	162 471
ISIN	CH0001624714
Reuters	CPH.S
SIX	CPHN

Kursentwicklung CPH-Aktie 2022–2024

Verglichen mit dem SPIX in CHF



[1] Adjustiert um den indikativ und basierend auf internen Bewertungen ermittelten Anteil der abgetrennten Perlen Industrieholding AG in der Grössenordnung von rund 28 %.

Aktienkennzahlen

	CPH Group AG	CPH Chemie + Papier Holding AG			
in CHF	2024	2023	2022	2021	2020
Aktienkurs per 31. Dezember	73.40	85.00	78.00	61.00	72.60
Ergebnis je Aktie	0.78	13.15	16.83	-25.26	7.82
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	**94.7**	**6.5**	**4.6**	**-2.4**	**9.3**
Aktienkurs, Jahreshöchst	93.20	95.00	78.80	75.40	80.80
Aktienkurs, Jahrestiefst	62.00	78.00	56.20	58.20	57.00
Dividende je Aktie	2.00[3]	4.00	4.50	1.30	1.80
Eigenkapital je Aktie	34.92	72.73	66.37	51.52	78.45
Dividendenrendite	**2.7 %**	**4.7 %**	**5.8 %**	**2.1 %**	**2.5 %**
Anzahl ausgegebene Namenaktien	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember (in Mio. CHF)	**440**	**510**	**468**	**366**	**436**
Angepasst (ohne ausgegliederten Bereich Papier)					
Aktienkurs per 31. Dezember, verbleibende Bereiche	73.40	61.20[1]	56.20[1]	43.90[1]	52.30[1]
Ergebnis je Aktie, verbleibende Bereiche[2]	5.74	7.50	4.31	3.13	5.41
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember, verbleibende Bereiche[2]	**12.8**	**8.2**	**13.0**	**14.0**	**9.7**

[1] Adjustiert um den indikativ und basierend auf internen Bewertungen ermittelten Anteil der abgetrennten Perlen Industrieholding AG in der Grössenordnung von rund 28 %.
[2] ohne den ausgegliederten Bereich Papier, abgeleitet aus den Konzernrechnungen 2020–2024 und den Rechnungslegungsgrundlagen der CPH Group AG
[3] Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 18. März 2025

9.3 Investor-Relations-Agenda

25. Februar 2025	Medien- und Investorenkonferenz, Publikation Geschäftsbericht 2024
18. März 2025	Generalversammlung (Luzern)
18. Juli 2025	Halbjahresbericht per 30. Juni 2025
16. September 2025	Investorentag der CPH Group AG, Perlen
18. Februar 2026	Medien- und Investorenkonferenz, Publikation Geschäftsbericht 2025
17. März 2026	Generalversammlung (Luzern)

9.4 Investor-Relations-Kontakt

Gerold Brütsch, CFO
CPH Group AG
CH-6035 Perlen
Tel. +41 41 455 80 00
E-Mail: investor.relations@cph.ch

10. Handelssperrzeiten

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der CPH Group AG sowie diejenigen internen und externen Mitarbeitenden, welche an der Erstellung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse beteiligt sind, dürfen spätestens ab dem 1. Dezember und spätestens ab dem 1. Juni vor und bis 48 Stunden nach der Bekanntgabe des jeweiligen Abschlusses keine Wertpapiere handeln, deren Wert massgeblich vom Kursverlauf der CPH-Aktien bestimmt wird. Im Berichtsjahr sind keine Ausnahmen zu den oben genannten Handelssperrzeiten gewährt worden. Bei Projekten können spezielle Sperrzeiten erlassen werden. Ausserdem gelten die Regeln gemäss «Reglement betreffend Offenlegung von Management-Transaktionen und Insiderhandelsverbot», welches unter https://cph.ch/de/investors/documentation/ in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» zum Download zur Verfügung steht.

Vergütungsbericht

Dieser Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungspolitik und das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung der CPH Group AG und informiert über die ausgerichteten Vergütungen. Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG) sowie den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse erstellt.

1. Grundsätze der Vergütungspolitik und des Vergütungssystems

Die CPH Group AG ist eine attraktive Arbeitgeberin, die qualifizierte und leistungsfähige Mitarbeitende beschäftigt und marktgerechte Vergütungen ausrichtet. Unter marktgerechter Vergütung versteht die CPH Group AG die gesamte Vergütung, bestehend aus der Summe der fixen und der variablen Vergütung. Durch Überprüfung der Funktionseinstufungen und der Vergütungen wird in regelmässigen Abständen pro Funktion die Höhe der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Komponenten durch externe Gehaltsvergleiche mit dem Markt verglichen. Damit kann sichergestellt werden, dass die Vergütungshöhe marktgerecht ist und in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben, den Ergebnissen und der erbrachten Leistung bzw. zum Erfolg des Empfängers steht.

2. Vergütungsprozesse

Die Rolle der Generalversammlung

Die Generalversammlung (GV) wählt die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» einzeln für jeweils ein Jahr.

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen zu Vergütungen bei Gesellschaften, deren Aktien an der Börse kotiert sind (Art. 732ff. OR) und den Statuten der CPH Group AG stimmt die GV der Aktionäre über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur jeweils nächsten GV ab. Gemäss denselben Bestimmungen erfolgt eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der fixen und variablen Vergütungen der Gruppenleitung für das auf die jeweilige GV folgende Geschäftsjahr.

Die Anträge über die maximale Vergütung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung werden durch den Ausschuss «Personal und Entschädigung» vorbereitet, durch den Verwaltungsrat überprüft und der GV zur Genehmigung unterbreitet. Wird der Antrag abgelehnt, kann der Verwaltungsrat einen neuen Antrag stellen. Tut er dies und wird auch der neue Antrag abgelehnt, kann innert drei Monaten eine ausserordentliche GV einberufen werden oder der Verwaltungsrat kann die Vergütungen an der nächsten GV retrospektiv zur Genehmigung unterbreiten.

Da die Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung prospektiv beschlossen werden, befindet die GV jährlich in einer unverbindlichen Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht.

Die Rolle des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beschliesst im Rahmen der statutarischen Grundlagen eine Vergütungspolitik, welche die strategischen Ziele und die Unternehmenskultur der Gesellschaft berücksichtigt. Er beschliesst über die grundsätzliche Ausgestaltung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Wahl von Verwaltungsräten und beschliesst die Ernennung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie deren Anstellungsbedingungen.

Der Verwaltungsrat beschliesst die jährlich der GV zur Abstimmung vorzulegenden Gesamtbeträge für Verwaltungsrat und Gruppenleitung.

Der Verwaltungsrat hält sich bezüglich der Festlegung individueller Entschädigungen an die Beschlüsse der GV und an die statutarischen bzw. reglementarischen Vorgaben zur Kompetenzaufteilung zwischen ihm und dem Ausschuss «Personal und Entschädigung». Der Verwaltungsrat ist für die Festsetzung der Vergütungen des Verwaltungsrates, des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung in diesem Rahmen abschliessend zuständig.

Der Verwaltungsrat erstellt jährlich einen Vergütungsbericht zuhanden der Generalversammlung und sorgt für Transparenz im Bereich der Vergütungen an die Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung.

Die Rolle des Fachausschusses «Personal und Entschädigung»

Für Details zur Zusammensetzung des Fachausschusses «Personal und Entschädigung» wird auf das Kapitel «Corporate Governance» verwiesen. Der Fachausschuss ist im Besonderen für folgende Aufgaben zuständig:

- Erarbeiten der Leitlinien für die Vergütungspolitik der CPH Group AG zuhanden des Verwaltungsrates; insbesondere der Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung

– Überprüfen der Leistung und der jährlichen Zielerreichung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung; Antrag an den Verwaltungsrat betreffend fixe und variable Vergütung derselben
– Überwachen der Umsetzung von Personal- und Vergütungspolitik und der Lohnentwicklung in der CPH Group AG

Der Ausschuss «Personal und Entschädigung» trifft sich in der Regel dreimal, mindestens aber zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden drei halbtägige Sitzungen statt.

Von jeder Sitzung des Ausschusses «Personal und Entschädigung» wird ein Protokoll erstellt, das auch den Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Darüber hinaus informiert der Ausschuss die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates an der nächsten Sitzung über die behandelten Themen und über Hintergründe zu allfälligen Vorschlägen und Empfehlungen.

Anpassungen bei der Vergütung für den Verwaltungsrat, den CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung werden dem Verwaltungsrat durch den Fachausschuss «Personal und Entschädigung» auf Basis des durchgeführten Marktvergleichs beantragt.

Vergütungsvergleiche

Struktur und Höhe der Vergütungen ausgewählter Funktionen werden regelmässig alle drei Jahre anhand externer Benchmarks überprüft, das nächste Mal im Geschäftsjahr 2025.

Letztmals erfolgte eine solche Benchmarkanalyse der Vergütungen der verschiedenen Funktionen im Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2022 durch ein dafür spezialisiertes Unternehmen. Die Vergleichsgruppe bestand aus international tätigen Industrieunternehmen vergleichbarer Grösse mit Sitz in der Schweiz, analog zur Vergleichsgruppe I (wie unten definiert) für die Gruppenleitung. Die Erkenntnisse sind in die Vergütungen ab der Generalversammlung 2023 eingeflossen.

Ebenfalls 2022 analysierte das gleiche externe Unternehmen die Vergütungen der Gruppenleitung und der Geschäftsleitungen der Bereiche. Auf Stufe der Gruppenleitung wurden drei Vergleichsgruppen herangezogen. Vergleichsgruppe I bestand aus international tätigen Industrieunternehmen vergleichbarer Grösse mit Sitz in der Schweiz (z.B. Huber + Suhner, Feintool, Burckhardt Compression, Aluflexpack, Vifor). In der Vergleichsgruppe II waren national tätige Industrieunternehmen mit Sitz in der Schweiz, die in einer vergleichbaren Branche (Chemie, Verpackung) tätig sind (z.B. Ems, Dottikon, Vetropack, Gurit). In der Vergleichsgruppe III waren internationale Tochtergesellschaften unter anderem der in den Vergleichsgruppen I und II genannten Unternehmungen mit Sitz in China, Deutschland, USA, Brasilien und Bosnien-Herzegowina. Die Erkenntnisse der Analyse in Bezug auf Struktur und Höhe der Vergütungen flossen in die Vergütungen 2023 ein. Die nächste Überprüfung ist im Jahr 2025 für das Geschäftsjahr 2026 geplant.

3. Vergütungssystem

Vergütungssystem Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen Vergütung, deren Höhe von der Funktion (Präsident, Vizepräsident, Vorsitzender eines Fachausschusses oder Mitglied des Verwaltungsrates) abhängig ist. Für die Arbeit in einem der Fachausschüsse wird zusätzlich ein Sitzungsgeld ausgerichtet. Für Verwaltungsratstätigkeiten ausserhalb der normalen Sitzungen wird eine Tagespauschale ausbezahlt.

Diese Vergütungen werden grundsätzlich in bar ausbezahlt, wobei seit 2024 jedes Mitglied des Verwaltungsrates bis zu 20 % der Vergütung in Aktien beziehen kann. Der Zuteilungskurs der Aktien entspricht dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktien der CPH Group AG an jeweils je 15 aufeinanderfolgenden Kalendertagen unmittelbar vor und nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses. Die Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung stimm- und dividendenberechtigt, unterliegen aber ab Zuteilung einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zugeteilten Aktien an keine weiteren Leistungs-, Erfolgs- oder Erdienungsbedingungen gebunden. Hingegen ändert sich der Wert in Abhängigkeit zur Entwicklung des Börsenkurses.

Nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist stehen die Aktien jeder gewährten Tranche den Berechtigten uneingeschränkt zur freien Verfügung.

Um die Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates bei der Ausübung ihrer Aufsichtspflichten zu gewährleisten, bestehen keine variablen Vergütungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht in der Personalvorsorge versichert.

Die Höhe der Verwaltungsratsentschädigung wird mit den publizierten Daten vergleichbarer an der SIX Swiss Exchange kotierter Schweizer Industrieunternehmen verglichen und daraufhin festgelegt. Der Fachausschuss «Personal und Entschädigung» stellt dem Verwaltungsrat dafür Antrag.

Vergütungssystem Gruppenleitung

Die Vergütung der Gruppenleitung der CPH Group AG setzt sich aus einer fixen Vergütung, einer variablen Vergütung (STI), einer aktienbasierten Vergütung (LTI) sowie aus Beiträgen an die Personalvorsorge und an Sozialversicherungen sowie aus anderen Vergütungen zusammen.

Fixe Vergütung:
Die fixe Grundvergütung wird den Mitgliedern der Gruppenleitung vollständig in bar ausbezahlt.

Variable Vergütung (STI):
Die individuelle Leistung hat bei allen Mitarbeitenden, einschliesslich der Führungskräfte, Einfluss auf die Gesamtvergütung. Basierend darauf, erhalten die Mitglieder der Gruppenleitung neben der fixen Vergütung eine variable Vergütung in Form eines Short-term Incentive (STI) in bar ausbezahlt, welcher abhängig von der Zielerreichung ist.

60 % der variablen Vergütung basieren auf den finanziellen und messbaren Kenngrössen EBIT, operativer Cash Flow sowie operatives Nettoumlaufvermögen (gewichtet zu jeweils gleichen Teilen). 40 % der variablen Vergütung basieren auf klar definierten Leistungszielen in den Dimensionen Kunden & Markt, Innovation, Prozesse, Mitarbeiterführung sowie Nachhaltigkeit (mit quantitativen und qualitativen Zielen unterlegt). Dieser Anteil an nicht finanziellen Zielen dient dem Zweck der nachhaltigen Unternehmensentwicklung sowie der langfristigen Wertsteigerung der CPH Group AG und deren Bereichen.

Die finanziellen Zielgrössen werden bei den Bereichsleitern zu zwei Dritteln aufgrund der Ergebnisse ihres Geschäftsbereichs und zu einem Drittel aufgrund der Resultate der CPH Group AG beurteilt.

Mit jedem Mitglied der Gruppenleitung wird ein Zielwert der variablen Vergütung (STI) bei 100 % Zielerreichung vereinbart. Die tatsächliche Höhe der variablen Vergütung (STI) berechnet sich aus diesem Zielwert und dem Zielerreichungsgrad. Dabei ist die maximal erreichbare variable Vergütung (STI) bei einer 150 %-Zielerreichung limitiert. Zwischen 0 % und 100 % bzw. 100 % und 150 % erfolgt eine lineare oder stufenweise Bewertung jedes Einzelziels; Details werden im jährlichen Zielsetzungsprozess festgelegt, welcher der Beurteilung der Zielerreichung und damit der Festlegung der variablen Vergütung dient.

Die maximale variable Vergütung (STI) beträgt für den CEO 100 % der fixen Grundvergütung; für die anderen Mitglieder der Gruppenleitung liegt die Grenze bei maximal 50 % der fixen Grundvergütung.

Über die Zielvorgaben in allen Elementen entscheidet für alle Mitglieder der Gruppenleitung der Verwaltungsrat; bei den finanziellen Kenngrössen handelt es sich dabei um die vereinbarten Budgetvorgaben. Der CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung haben für die Zielsetzung ein Vorschlagsrecht. Der CEO hat ein Vorschlagsrecht bezüglich der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung. Die Beurteilung der jährlichen Zielerreichung wird für die Mitglieder der Gruppenleitung durch den CEO vorgenommen und dem Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» vorgeschlagen. Der Verwaltungsratspräsident beurteilt die Leistungen des CEO. Der Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» diskutiert diese Beurteilungen und stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die Leistungserreichung und die auszuzahlenden variablen Vergütungen (STI) für die einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung.

Bei unterjährigem Ein- oder Austritt passt sich die Höhe der variablen Vergütung (STI) pro rata temporis an.

Aktienbasierte variable Vergütung (LTI):
Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten eine aktienbasierte variable Vergütung (LTI) unter einem Restricted Stock Plan in Form eines Long-term Incentive (Beteiligungsprogramm). Die Anzahl der effektiv zugeteilten Aktien ist an Leistungs- und Erfolgsbedingungen geknüpft und bemisst sich basierend auf dem LTI-Zielbetrag unter Anwendung des Zielerreichungsgrads des STI. Der Zuteilungskurs der Aktien entspricht dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktien der CPH Group AG an jeweils je 15 aufeinanderfolgenden Kalendertagen unmittelbar vor und nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Die Aktien werden den Berechtigten zum Zeitpunkt der Gewährung unmittelbar nach Ermittlung des Zuteilungskurses verbindlich zugeteilt. Die Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung stimm- und dividendenberechtigt, unterliegen aber ab Zuteilung einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zugeteilten Aktien an keine weiteren Leistungs-, Erfolgs- oder Erdienungsbedingungen gebunden. Hingegen ändert sich der Wert in Abhängigkeit zur Entwicklung des Börsenkurses.

Nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist stehen die Aktien jeder gewährten Tranche den Berechtigten uneingeschränkt zur freien Verfügung. Mit der dreijährigen Sperrfrist wird sichergestellt, dass alle Mitglieder der Gruppenleitung eine entsprechende minimale Aktienbeteiligung am Unternehmen halten.

Für jedes Gruppenleitungsmitglied wird, abhängig vom individuellen LTI-Zielbetrag sowie der effektiven Zielerreichung, die Anzahl zuzuteilender Aktien ermittelt. Die für die Vergütung der Gruppenleitungsmitglieder erforderlichen Aktien werden durch die CPH Group AG am Markt erworben. Die Zuteilung erfolgt in jährlichen Tranchen jeweils unmittelbar nach Ermittlung des Zuteilungskurses 15 Kalendertage nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Bei unterjährigem Ein- oder Austritt erfolgt die Höhe der Zuteilung pro rata temporis.

Auf analoger Grundlage wurde das Beteiligungsprogramm im Geschäftsjahr 2023 auf die Mitglieder der Geschäftsleitungen der Bereiche ausgedehnt.

Personalvorsorge:
Für das Unternehmen besteht eine Personalvorsorgeeinrichtung, bei welcher neben allen Mitarbeitenden in der Schweiz auch die Mitglieder der Gruppenleitung im gleichen Personalvorsorgeplan versichert sind. Es gibt keine zusätzliche Personalvorsorge für Mitglieder der Gruppenleitung.

Andere Vergütungen:
Die anderen Vergütungen umfassen Privatanteile für die Nutzung von Geschäftsfahrzeugen und allfällige Dienstaltersgeschenke.

Werden neue Mitglieder der Gruppenleitung ernannt und treten diese ihre Stelle bei der Gesellschaft an, nachdem die GV die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, besteht für diese neuen Mitglieder gemäss Artikel 23 der Statuten der CPH Group AG ein Zusatzbetrag im Umfang von 40 % der durch die GV genehmigten Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung.

Für den CEO besteht eine vertragliche Kündigungsfrist von zwölf Monaten, für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung beträgt die Kündigungsfrist sechs Monate. Es gibt keine vertraglichen Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen.

4. Ausgerichtete Vergütungen an Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die im Berichtsjahr dargestellten Beträge entsprechen den Vergütungen, die für das jeweilige Jahr ausbezahlt wurden. Die variable und aktienbasierte Vergütung wird unabhängig vom (allenfalls späteren) Auszahlungszeitpunkt ausgewiesen (Accrual Basis). Die Vergütungen werden netto gezeigt, das heisst, sowohl Arbeitnehmer- als auch Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge und an Sozialversicherungen werden separat aufgeführt. Die an die Mitglieder der Gruppenleitung zugeteilten Aktien werden zu den effektiven Marktwerten zugewiesen.

Erläuterungen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat

An der Generalversammlung vom 14. März 2023 wurde für die Periode der ordentlichen Generalversammlung 2023 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024 eine fixe Vergütung von maximal CHF 1.0 Mio. genehmigt. Dieser Betrag wurde mit CHF 0.9 Mio. eingehalten.

Vergütungen an den Verwaltungsrat (geprüft)

in CHF 1 000	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Vizepräsident	Vorsitz Fachausschüsse
2024						
Peter Schaub	Präsident	Mitglied	nur Personal	312	-	-
Tim Talaat	Vizepräsident		Vorsitz	93	16	16
Kaspar W. Kelterborn	Mitglied	Vorsitz		93	-	16
Claudine Mollenkopf	Mitglied		Mitglied	93	-	-
Manuel Werder	Mitglied	Mitglied		93	-	-
Christian Wipf	Mitglied		Mitglied	93	-	-
Total Verwaltungsrat				**775**	**16**	**32**
2023						
Peter Schaub	Präsident	Mitglied	nur Personal	309	-	-
Tim Talaat	Vizepräsident		Vorsitz	91	16	16
Kaspar W. Kelterborn	Mitglied	Vorsitz		91	-	16
Claudine Mollenkopf	Mitglied		Mitglied	91	-	-
Manuel Werder	Mitglied	Mitglied		91	-	-
Christian Wipf	Mitglied		Mitglied	91	-	-
Total Verwaltungsrat				**764**	**16**	**32**

Basierend auf der erfolgten Benchmarkanalyse und infolge des durch die Ausgliederung des Papierbereichs zusätzlichen Arbeitsaufwands, ist die Erhöhung des Vergütungsrahmens um CHF 0.1 Mio. auf maximal CHF 1.1 Mio. mit Wirkung für die Periode ab der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025 von den Aktionärinnen und Aktionären bewilligt worden. Die für 2024 ausgewiesenen Vergütungen liegen somit über dem Vorjahresniveau. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und damit auch die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder hat sich im Berichtszeitraum nicht geändert. Darüber hinaus werden allen Mitgliedern des Vewaltungsrates für den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zur Generalversammlung 2025 jeweils CHF 7 500 sowie Kaspar Kelterborn als Projektleiter seitens Verwaltungsrat CHF 46 000 als Entschädigung für die Mehraufwände infolge der erfolgreichen Ausgliederung des Papierbereichs von den Chemie- und Verpackungsaktivitäten entrichtet.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet.

Erläuterungen zu den Vergütungen an die Gruppenleitung

An der Generalversammlung vom 14. März 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2024 ein maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung der Gruppenleitung von CHF 4.0 Mio. genehmigt. Dieser Betrag wurde um CHF 0.7 Mio. unterschritten. Dies ist auf die Verkleinerung der Gruppenleitung aufgrund der Ausgliederung des Bereichs Papier ab dem 1. Juli 2024 zurückzuführen. Somit umfasste die Gruppenleitung im Jahresdurchschnitt 4.5 Personen, während es im Vorjahr fünf Personen waren.

Der Ausweis der variablen Vergütung für das Vorjahr 2023 wurde angepasst und zeigt die effektiv ausbezahlten Beträge. Dabei handelt es sich nicht um neue Vergütungen, sondern um die gleichen, die bereits im vorjährigen Bericht gezeigt wurden. Damals konnten die Vergütungen jedoch erst basierend auf den getätigten Rückstellungen (Accrual Basis) gezeigt werden; hier werden nun die finalen, tatsächlich ausbezahlten Beträge für das Vorjahr ausgewiesen.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausgerichtet.

	Sitzungsgelder VR-Ausschüsse	Sitzungsgelder Projekt Ausgliederung Papier	Total Vergütung, netto	Sozialversicherungsbeiträge, Arbeitnehmeranteil	Total Vergütung, brutto	Sozialversicherungsbeiträge, Arbeitgeberanteil	Beratungskosten Projekt Ausgliederung Papier	Total Vergütung
	-	8	320	20	340	20		360
	8	8	141	10	151	10		161
	8	8	125	8	133	8	46	187
	8	8	109	8	117	-	-	117
	8	8	109	7	116	7		123
	8	8	109	5	114	5		119
	40	**48**	**911**	**58**	**969**	**50**	**46**	**1 065**
	-	-	309	19	328	19	-	347
	8	-	131	9	140	9	-	149
	8	-	115	8	123	8	-	131
	8	-	99	7	106	-	-	106
	8	-	99	7	106	7	-	113
	8	-	99	5	104	5	-	109
	40	**-**	**852**	**55**	**907**	**48**	**-**	**955**

5. Transaktionen mit Verwaltungsrat, Gruppenleitung und nahestehende Personen (geprüft)

Es wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung oder ihnen nahestehende Personen vergeben. Es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend.

An Personen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung nahestehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet (vorbehältlich der im Anhang der Konzernrechnung, Erläuterung 31, Transaktionen mit nahestehenden Personen, aufgeführten). Es erfolgten keine Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den Verwaltungsrats- oder Gruppenleitungsmitgliedern nahestehen.

Vergütungen an die Gruppenleitung (geprüft)

in CHF 1 000	Fixe Vergütung	Variable Vergütung (STI)	Aktienbasierte Vergütung (LTI)	Total Vergütung, netto	Sozialversicherungsbeiträge, Arbeitnehmeranteil	Total Vergütung, brutto	Sozialversicherungsbeiträge, Arbeitgeberanteil	Andere Vergütungen	Total Vergütung
2024									
Peter Schildknecht, CEO	453	285	93	831	159	990	184	5	1 179
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	928	369	172	1 469	285	1 754	330	50	2 134
Total Gruppenleitung	**1 381**	**654**	**265**	**2 300**	**444**	**2 744**	**514**	**55**	**3 313**
2023									
Peter Schildknecht, CEO	467	390	126	983	154	1 137	178	4	1 319
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	1 060	444	215	1 719	316	2 035	347	48	2 430
Total Gruppenleitung	**1 527**	**834**	**341**	**2 702**	**470**	**3 172**	**525**	**52**	**3 749**

6. Beteiligungsrechte (geprüft)

Verwaltungsrat

Anzahl Aktien[1]	31.12.2024	31.12.2023
Peter Schaub, Präsident	892 012	892 012
Tim Talaat, Vizepräsident	145 542	145 542
Kaspar Kelterborn	800	-
Claudine Mollenkopf	300	300
Manuel Werder	128 347	128 347
Christian Wipf	400	400
Total Verwaltungsrat	**1 167 401**	**1 166 601**

[1] Inklusive nahe stehende Personen, soweit unter bedeutendem Einfluss

Gruppenleitung

	31.12.2024					31.12.2023				
Anzahl Aktien[1]	frei verfügbar	gesperrt bis 14.03.25	gesperrt bis 07.03.26	gesperrt bis 07.03.27	Total	frei verfügbar	gesperrt bis 11.03.24	gesperrt bis 14.03.25	gesperrt bis 07.03.26	Total
Peter Schildknecht, CEO	1 887	955	677	1 643	5 162	993	894	955	677	3 519
Gerold Brütsch, CFO	-	478	339	691	1 508	-	-	478	339	817
Klemens Gottstein, Leiter Bereich Papier	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	397	447	478	339	1 661
Marc Haller, Leiter Bereich Verpackung	-	478	339	653	1 470	-	-	478	339	817
Alois Waldburg-Zeil, Leiter Bereich Chemie	1 244	478	339	625	2 686	797	447	478	339	2 061
Total Geschäftsleitung	**3 131**	**2 389**	**1 694**	**3 612**	**10 826**	**2 187**	**1 788**	**2 867**	**2 033**	**8 875**

[1] Inklusive nahe stehende Personen, soweit unter bedeutendem Einfluss

7. Tätigkeiten bei anderen Unternehmen (geprüft)

Die folgende Tabelle auf der nachfolgenden Seite zeigt alle externen Tätigkeiten, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung per Ende der Berichtsperiode in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben. Die Lebensläufe aller Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung finden sich im Kapitel «Corporate Governance» ab Seite 46 dieses Berichts.

Mitglieder des Verwaltungsrates	Unternehmen	Funktion
Peter Schaub	Weber Schaub & Partner AG	Partner
	FineSolutions AG	Präsident des Verwaltungsrates
	LBK Capital Group AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Mobimo AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Perlen Industrieholding AG	Präsident des Verwaltungsrates sowie Präsident des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften
	Scobag Privatbank AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Swiss Industrial Finance AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Zindel Immo Holding AG	Präsident des Verwaltungsrates
	UBV Holding AG	Vizepräsident des Verwaltungsrates
	ECOVIS ws&p AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Oakbridge AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Rüegg Cheminée Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Tim Talaat	SIHAG Swiss Industrial Holding AG	Mehrheitsaktionär, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates
	Perlen Industrieholding AG	Vizepräsident des Verwaltungsrates
	Bachofen AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Single Group GmbH	Vorsitzender des Beirates
Kaspar W. Kelterborn	Kelterborn Advisory AG	Inhaber
	Burckhardt Compression Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates sowie Mitglied des Verwaltungsrates einer Tochtergesellschaft
	EMS-CHEMIE AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Karl Bubenhofer AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Perlen Industrieholding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Wipf Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Claudine Mollenkopf	Evonik Industries	Leiterin der Division Specialty Additives
	Evonik Operations GmbH	Mitglied des Vorstandes sowie Mitglied des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften
	Perlen Industrieholding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Manuel Werder	Niederer Kraft Frey AG	Partner
	Calibrium AG	Präsident des Verwaltungsrates
	KAEFER International AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Omniva Technologies (CH) GmbH	Geschäftsführer
	Perlen Industrieholding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	UBV Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Christian Wipf	Wipf Familienholding AG	Mitglied des Verwaltungsrates sowie Präsident des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften
	Perlen Industrieholding AG	Mitglied des Verwaltungsrates

Mitglieder der Gruppenleitung	Unternehmen	Funktion
Peter Schildknecht	Perlen Industrieholding AG	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung sowie Mitglied des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften
	Hoffmann Neopac AG	Präsident des Verwaltungsrates sowie Mitglied des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften
	Renergia Zentralschweiz AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Kowema AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Buss AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Gerold Brütsch	Perlen Industrieholding AG	CFO
Alois Waldburg-Zeil	Canexis Pharma AG	Mitglied des Verwaltungsrates

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil
Wir haben den Vergütungsbericht der CPH Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 60 bis 64 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a–734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 57 bis 64) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen
Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a–734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 18. Februar 2025

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Finanzbericht

Finanzinformationen der verbleibenden Bereiche (ungeprüft) 68

Konsolidierte Erfolgsrechnung 68
Konsolidierte Bilanz 69
Konsolidierte Geldflussrechnung 70
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals 71

Konzernrechnung 72

Konsolidierte Erfolgsrechnung 72
Konsolidierte Bilanz 73
Konsolidierte Geldflussrechnung 74
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals 75

Anhang der Konzernrechnung 76

Einleitende Informationen 76
Grundsätze der Rechnungslegung 77
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 78
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 82
Erläuterungen zur Bilanz 85
Weitere Erläuterungen 91

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung 96

Ergänzende Definitionen zu Finanzkennzahlen 99

Jahresrechnung der CPH Group AG 101

Erfolgsrechnung 101
Bilanz 102

Anhang der Jahresrechnung 103

Grundsätze der Rechnungslegung 103
Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung 104

Verwendung des Bilanzgewinns 106

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung 107

Konsolidierte Erfolgsrechnung

der verbleibenden Bereiche (ungeprüft)

in CHF 1 000	2024	2023
Nettoumsatz	**323 253**	**361 500**
Andere betriebliche Erträge	3 830	2 309
Bestandesänderungen	506	-4 567
Gesamtleistung	**327 589**	**359 242**
Materialaufwand	-166 915	-189 569
Energieaufwand	-11 295	-11 180
Personalaufwand	-67 314	-65 922
Unterhalt und Reparaturen	-7 884	-8 671
Andere betriebliche Aufwendungen	-20 398	-18 949
Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	**53 783**	**64 951**
Abschreibungen auf Sachanlagen	-12 637	-12 084
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-1 986	-989
Betriebsergebnis (EBIT)	**39 160**	**51 878**
Finanzergebnis	347	-2 012
Ordentliches Ergebnis	**39 507**	**49 866**
Betriebsfremdes Ergebnis	2 062	7 696
Ergebnis vor Ertragssteuern	**41 569**	**57 562**
Ertragssteuern	-7 137	-12 425
Nettoergebnis	**34 432**	**45 137**
Davon:		
– Aktionäre Gesellschaft	34 432	45 016
– Minderheiten	-	121
Ergebnis je Aktie (in CHF)	**5.74**	**7.50**
Ergebnis je Aktie, verwässert (in CHF)	5.74	7.50

Die vorstehende konsolidierte Erfolgsrechnung beinhaltet die Werte der verbleibenden Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung ohne den ausgegliederten Bereich Papier. Diese wurde aus den vollständigen Konzernrechnungen 2023 und 2024 und den dazugehörigen Rechnungslegungsgrundlagen der CPH Group AG abgeleitet, sodass für die Jahre 2023 und 2024 ein mögliches Bild der neu formierten CPH Group AG vermittelt werden kann.

Siehe auch die vollständige konsolidierte Erfolgsrechnung als Teil der Konzernrechnung der CPH Group AG auf Seite 72.

Konsolidierte Bilanz

der verbleibenden Bereiche (ungeprüft)

in CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	31 602	35 379
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48 280	51 143
Sonstige Forderungen	9 713	18 451
Vorräte	74 837	72 479
Rechnungsabgrenzungen	5 200	4 380
Total Umlaufvermögen	**169 632**	**181 832**
Sachanlagen	128 814	116 274
Finanzanlagen	27 831	27 189
Immaterielle Anlagen	6 333	2 636
Total Anlagevermögen	**162 978**	**146 099**
Total Aktiven	**332 610**	**327 931**
Passiven		
Finanzverbindlichkeiten	10 986	723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34 099	35 970
Sonstige Verbindlichkeiten	2 381	4 707
Rückstellungen	2 563	8 848
Rechnungsabgrenzungen	31 390	28 638
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	**81 419**	**78 886**
Finanzverbindlichkeiten	7 952	-
Rückstellungen	33 792	32 274
Total langfristige Verbindlichkeiten	**41 744**	**32 274**
Total Fremdkapital	**123 163**	**111 160**
Aktienkapital	900	900
Kapitalreserven	-55	-45
Eigene Aktien	-400	-408
Gewinnreserven	209 002	216 324
Total Eigenkapital ohne Minderheiten	**209 447**	**216 771**
Minderheiten	-	-
Total Eigenkapital	**209 447**	**216 771**
Total Passiven	**332 610**	**327 931**

Die vorstehende konsolidierte Bilanz beinhaltet die Werte der verbleibenden Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung ohne den ausgegliederten Bereich Papier. Diese wurde aus den vollständigen Konzernrechnungen 2023 und 2024 und den dazugehörigen Rechnungslegungsgrundlagen der CPH Group AG abgeleitet, sodass für die Jahre 2023 und 2024 ein mögliches Bild der neu formierten CPH Group AG vermittelt werden kann.

Siehe auch die vollständige konsolidierte Bilanz als Teil der Konzernrechnung der CPH Group AG auf Seite 73.

Konsolidierte Geldflussrechnung

der verbleibenden Bereiche (ungeprüft)

in CHF 1 000	2024	2023
Nettoergebnis	**34 432**	**45 137**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14 623	13 073
Veränderung von Rückstellungen	-4 861	11 129
Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen	-1 694	-14 569
Andere nicht cashwirksame Posten	374	-365
Cash Flow vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens	**42 874**	**54 405**
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 991	3 625
Veränderung der Vorräte	-353	3 322
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	5 345	3 235
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 736	-11 970
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	1 194	5 289
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**53 315**	**57 906**
Kauf von Tochtergesellschaft	-32 799	-
Investitionen in Sachanlagen	-19 814	-17 444
Investitionen in immateriellen Anlagen	-607	-411
Devestitionen von Sachanlagen	1 970	14 761
Kauf von Minderheiten	-	-2 416
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-51 250**	**-5 510**
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	10 230	4 588
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	7 907	-
Rückzahlung der Obligationenanleihe	-	-98 730
Kauf eigener Aktien	-502	-588
Verkauf eigener Aktien	11	-
Ausschüttung an Aktionäre	-24 000	-27 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-6 354**	**-121 730**
Währungsumrechnung auf Flüssige Mittel	512	-2 101
Veränderung der Flüssigen Mittel	**-3 777**	**-71 435**
Flüssige Mittel am 1. Januar	35 379	106 814
Flüssige Mittel am 31. Dezember	**31 602**	**35 379**

Die vorstehende konsolidierte Geldflussrechnung beinhaltet die Werte der verbleibenden Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung ohne den ausgegliederten Bereich Papier. Diese wurde aus den vollständigen Konzernrechnungen 2023 und 2024 und den dazugehörigen Rechnungslegungsgrundlagen der CPH Group AG abgeleitet, sodass für die Jahre 2023 und 2024 ein mögliches Bild der neu formierten CPH Group AG vermittelt werden kann.

Siehe auch die vollständige konsolidierte Geldflussrechnung als Teil der Konzernrechnung der CPH Group AG auf Seite 74.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

der verbleibenden Bereiche (ungeprüft)

in CHF 1 000	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven				Total Eigen-kapital ohne Minder-heiten	Minder-heiten	Total Eigen-kapital
				Einbe-haltene Gewinne	Wäh-rungs-umrech-nung	Goodwill	Total			
Eigenkapital per 1. Januar 2023	**900**	**-56**	**-**	**279 645**	**-25 469**	**-42 345**	**211 831**	**212 675**	**1 357**	**214 032**
Ausschüttung an Aktionäre				-27 000			-27 000	-27 000		-27 000
Nettoergebnis				45 016			45 016	45 016	121	45 137
Aktienbasierte Vergütung		11	180				-	191		191
Kauf von eigenen Aktien			-588				-	-588		-588
Kauf von Minderheits-anteilen						-1 019	-1 019	-1 019	-1 397	-2 416
Währungsumrechnung					-12 504		-12 504	-12 504	-81	-12 585
Eigenkapital per 31. Dezember 2023	**900**	**-45**	**-408**	**297 661**	**-37 973**	**-43 364**	**216 324**	**216 771**	**-**	**216 771**
Ausschüttung an Aktionäre				-24 000			-24 000	-24 000		-24 000
Nettoergebnis				34 432			34 432	34 432		34 432
Aktienbasierte Vergütung		-10	499				-	489		489
Kauf von eigenen Aktien			-502				-	-502		-502
Verkauf von eigenen Aktien			11				-	11		11
Kauf von Tochter-gesellschaft						-19 939	-19 939	-19 939		-19 939
Währungsumrechnung					2 185		2 185	2 185		2 185
Eigenkapital per 31. Dezember 2024	**900**	**-55**	**-400**	**308 093**	**-35 788**	**-63 303**	**209 002**	**209 447**	**-**	**209 447**

Die vorstehende Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals beinhaltet die Werte der verbleibenden Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung ohne den ausgegliederten Bereich Papier. Diese wurde aus den vollständigen Konzernrechnungen 2023 und 2024 und den dazugehörigen Rechnungslegungsgrundlagen der CPH Group AG abgeleitet, sodass für die Jahre 2023 und 2024 ein mögliches Bild der neu formierten CPH Group AG vermittelt werden kann.

Siehe auch die vollständige Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals als Teil der Konzernrechnung der CPH Group AG auf Seite 75.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2024	2023
Nettoumsatz	1, 2	**447 857**	**623 982**
Andere betriebliche Erträge	3	15 879	13 422
Bestandesänderungen		302	-7 896
Gesamtleistung		**464 038**	**629 508**
Materialaufwand		-233 392	-303 185
Energieaufwand		-52 457	-66 169
Personalaufwand	4	-86 742	-102 912
Unterhalt und Reparaturen		-15 648	-22 064
Andere betriebliche Aufwendungen	5	-27 571	-33 173
Ergebnis aus Ausgliederung Papiergeschäft	34	-22 326	-
Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		**25 902**	**102 005**
Abschreibungen auf Sachanlagen	14	-15 957	-17 812
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	16	-2 267	-1 390
Betriebsergebnis (EBIT)		**7 678**	**82 803**
Finanzergebnis	6	1 946	-2 821
Ordentliches Ergebnis		**9 624**	**79 982**
Betriebsfremdes Ergebnis	7	2 239	11 998
Ergebnis vor Ertragssteuern		**11 863**	**91 980**
Ertragssteuern	8	-7 215	-12 974
Nettoergebnis		**4 648**	**79 006**
Davon:			
– Aktionäre Gesellschaft		4 648	78 885
– Minderheiten		-	121
Ergebnis je Aktie (in CHF)	9	**0.78**	**13.15**
Ergebnis je Aktie, verwässert (in CHF)	9	0.78	13.15

Die vorstehende konsolidierte Erfolgsrechnung beinhaltet neben den Werten der verbleibenden Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung auch diejenigen des ausgegliederten Bereichs Papier bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024. Siehe auch Erläuterung 34, Ausgliederung des Papiergeschäfts.

Konsolidierte Bilanz

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Flüssige Mittel	10	31 602	107 640
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	48 280	71 100
Sonstige Forderungen	12	9 713	19 285
Vorräte	13	74 837	102 077
Rechnungsabgrenzungen		5 200	5 847
Total Umlaufvermögen		**169 632**	**305 949**
Sachanlagen	14	128 814	221 977
Finanzanlagen	15	27 831	66 339
Immaterielle Anlagen	16	6 333	3 926
Total Anlagevermögen		**162 978**	**292 242**
Total Aktiven		**332 610**	**598 191**
Passiven			
Finanzverbindlichkeiten	17	10 986	723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	34 099	71 039
Sonstige Verbindlichkeiten	19	2 381	7 724
Rückstellungen	20	2 563	8 848
Rechnungsabgrenzungen	21	31 390	32 278
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		**81 419**	**120 612**
Finanzverbindlichkeiten	17	7 952	-
Sonstige Verbindlichkeiten		-	48
Rückstellungen	20	33 792	41 260
Total langfristige Verbindlichkeiten		**41 744**	**41 308**
Total Fremdkapital		**123 163**	**161 920**
Aktienkapital	22	900	1 200
Kapitalreserven		-55	-45
Eigene Aktien	23	-400	-408
Gewinnreserven	24	209 002	435 524
Total Eigenkapital ohne Minderheiten		**209 447**	**436 271**
Minderheiten		-	-
Total Eigenkapital		**209 447**	**436 271**
Total Passiven		**332 610**	**598 191**

Die vorstehende konsolidierte Bilanz beinhaltet neben den Werten der verbleibenden Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung auch diejenigen des ausgegliederten Bereichs Papier bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024. Siehe auch Erläuterung 34, Ausgliederung des Papiergeschäfts.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2024	2023
Nettoergebnis		**4 648**	**79 006**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14, 16	18 224	19 202
Veränderung von Rückstellungen	20	-4 861	11 331
Nicht liquiditätswirksames Ergebnis aus Ausgliederung Papiergeschäft	34	22 326	-
Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		-8 777	-18 871
Andere nicht cashwirksame Posten		1 181	-330
Cash Flow vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens		**32 741**	**90 338**
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	1 181	18 722
Veränderung der Vorräte	13	1 011	7 443
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		1 683	3 263
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	7 690	-17 104
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		1 377	7 200
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**45 683**	**109 862**
Kauf von Tochtergesellschaft	33	-32 799	-
Investitionen in Sachanlagen	14	-21 612	-33 772
Investitionen in immateriellen Anlagen	16	-1 385	-874
Devestitionen von Sachanlagen	14	1 970	19 063
Devestitionen von immateriellen Anlagen	16	7 083	-
Kauf von Minderheiten	32	-	-2 416
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**-46 743**	**-17 999**
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	10 230	656
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	7 907	-
Rückzahlung der Obligationenanleihe	17	-	-98 730
Kauf eigener Aktien	23	-502	-588
Verkauf eigener Aktien	23	11	-
Ausschüttung an Aktionäre		-24 000	-27 000
Ausgliederung des Papiergeschäfts	34	-69 166	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**-75 520**	**-125 662**
Währungsumrechnung auf Flüssige Mittel		542	-2 175
Veränderung der Flüssigen Mittel		**-76 038**	**-35 974**
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	107 640	143 614
Flüssige Mittel am 31. Dezember	10	**31 602**	**107 640**

Die vorstehende konsolidierte Geldflussrechnung beinhaltet neben den Werten der verbleibenden Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung auch diejenigen des ausgegliederten Bereichs Papier bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024. Siehe auch Erläuterung 34, Ausgliederung des Papiergeschäfts.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in CHF 1 000	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven				Total Eigen-kapital ohne Minder-heiten	Minder-heiten	Total Eigen-kapital
				Einbe-haltene Gewinne	Wäh-rungs-umrech-nung	Goodwill	Total			
Eigenkapital per 1. Januar 2023	**1 200**	**-56**	**-**	**485 749**	**-25 662**	**-63 021**	**397 066**	**398 210**	**1 357**	**399 567**
Ausschüttung an Aktionäre				-27 000			-27 000	-27 000		-27 000
Nettoergebnis				78 885			78 885	78 885	121	79 006
Aktienbasierte Vergütung		11	180				-	191		191
Kauf von eigenen Aktien			-588				-	-588		-588
Kauf von Minderheits-anteilen						-1 019	-1 019	-1 019	-1 397	-2 416
Währungsumrechnung					-12 408		-12 408	-12 408	-81	-12 489
Eigenkapital per 31. Dezember 2023	**1 200**	**-45**	**-408**	**537 634**	**-38 070**	**-64 040**	**435 524**	**436 271**	**-**	**436 271**
Ausschüttung an Aktionäre				-24 000			-24 000	-24 000		-24 000
Nettoergebnis				4 648			4 648	4 648		4 648
Aktienbasierte Vergütung		-10	499				-	489		489
Kauf von eigenen Aktien			-502				-	-502		-502
Verkauf von eigenen Aktien			11				-	11		11
Kauf von Tochter-gesellschaft						-19 939	-19 939	-19 939		-19 939
Ausgliederung des Papiergeschäfts	-300			-210 189	196	20 676	-189 317	-189 617		-189 617
Währungsumrechnung					2 086		2 086	2 086		2 086
Eigenkapital per 31. Dezember 2024	**900**	**-55**	**-400**	**308 093**	**-35 788**	**-63 303**	**209 002**	**209 447**	**-**	**209 447**

Die vorstehende Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals beinhaltet neben den Werten der verbleibenden Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung auch diejenigen des ausgegliederten Bereichs Papier bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024. Siehe auch Erläuterung 34, Ausgliederung des Papiergeschäfts.

Siehe auch Erläuterungen 22, Aktienkapital, 23, Eigene Aktien, 24, Gewinnreserven, und 33, Kauf von Tochtergesellschaft.

Anhang der Konzernrechnung

Einleitende Informationen

Angaben zum Unternehmen

Die CPH Group AG ist seit der Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 noch in zwei industriellen Geschäftsbereichen tätig. Sie entwickelt, produziert und vertreibt chemische Produkte und Verpackungslösungen für Pharmakunden. Das Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz produziert an zwölf Standorten in neun Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Mit innovativen Produkten bietet die Gruppe ihren Kunden einen klaren Mehrwert.

Die vorliegende Konzernrechnung beinhaltet neben den Werten der verbleibenden Geschäftsbereiche Chemie und Verpackung auch diejenigen des ausgegliederten Bereichs Papier bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024. Siehe auch Erläuterung 34, Ausgliederung des Papiergeschäfts.

Die Aktien der CPH Group AG sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende beherrschte Unternehmen, die vollkonsolidiert werden (Veränderungen zum Vorjahr nachstehend erläutert):

		31.12.2024		31.12.2023	
	Währung	Kapital in 1 000	Anteil	Kapital in 1 000	Anteil
Chemie					
Zeochem AG, Rüti ZH, Schweiz[1]	CHF	1 000	100 %	1 000	100 %
Zeochem L.L.C., Louisville, USA	USD	36 547	100 %	36 547	100 %
Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina	BAM	2	100 %	2	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China[1]	CNY	82 800	100 %	82 800[2]	100 %[2]
Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1	100 %	1	100 %
Sorbchem India Pvt. Ltd., Vadodara, Indien[3]	INR	876 508	100 %	n/a	n/a
Verpackung					
Perlen Packaging AG, Root, Schweiz[1]	CHF	24 000	100 %	24 000	100 %
Perlen Packaging L.L.C., Whippany, USA	USD	1 000	100 %	1 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland	EUR	1 300	100 %	1 300	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	USD	13 000	100 %	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien	BRL	142 465[4]	100 %	18 174	100 %
Ausgegliederter Bereich Papier mit Immobilien[5]					
Perlen Industrieholding AG, Root, Schweiz[6]	CHF	n/a	n/a	n/a	n/a
Perlen Papier AG, Root, Schweiz	CHF	n/a	n/a	81 000	100 %
APS Altpapier Service Schweiz AG, Root, Schweiz	CHF	n/a	n/a	100	100 %
Perlen Deutschland GmbH, München, Deutschland	EUR	n/a	n/a	100	100 %
Perlen Immobilien AG, Root, Schweiz	CHF	n/a	n/a	500	100 %
Perlen Papier Immobilien AG, Root, Schweiz	CHF	n/a	n/a	1 000	100 %
Hotel & Gasthaus Die Perle AG, Root, Schweiz[7]	CHF	n/a	n/a	100	100 %
Gruppe					
CPH Group AG, Root, Schweiz[8]	CHF	900[9]	n/a	1 200	n/a

1 Direkt gehalten durch CPH Group AG
2 Bis 18. September 2023 92 % von CNY 90 Mio., siehe Erläuterung 32
3 Akquisition am 29. April 2024, siehe Erläuterung 33
4 Kapitalerhöhung um BRL 124 Mio. per 9. Dezember 2024
5 Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024, siehe Erläuterung 34
6 Gegründet am 20. März 2024 mit einem Aktienkapital von CHF 0.3 Mio.
7 Gegründet am 6. September 2023
8 Umbenannt am 25. Juni 2024 von vormals CPH Chemie + Papier Holding AG
9 Kapitalherabsetzung bei Ausgliederung des Papiergeschäfts von CHF 1.2 Mio. um CHF 0.3 Mio. per 25. Juni 2024, siehe Erläuterung 34

Grundsätze der Rechnungslegung

Darstellungsgrundlagen

Die vorliegende Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) der Gruppe. Sie wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Im Weiteren werden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Rechnungslegungsrechts eingehalten. Im Berichtsjahr blieben die für die CPH Group AG relevanten Rechnungslegungsgrundsätze mit Ausnahme von Swiss GAAP FER 30 (Konzernrechnung) unverändert.

Als Grundlage dienen die nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften. Die Konzernrechnung basiert grundsätzlich auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die CPH Group AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50 % der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100 % erfasst. Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Nettoergebnis von Gruppengesellschaften werden sowohl in der Bilanz als auch in der Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die CPH Group AG nicht kontrolliert, auf die sie jedoch einen bedeutenden Einfluss ausübt. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % der Fall.

Unternehmenszusammenschlüsse

Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen. Bei erworbenen Gesellschaften werden die Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet und nach der Erwerbsmethode integriert. Dabei werden aufgrund der Überarbeitung von Swiss GAAP FER 30 (Konzernrechnung) für Akquisitionen ab dem Geschäftsjahr 2024 bisher nicht erfasste, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante immaterielle Vermögenswerte identifiziert und bilanziert. Der daraus resultierende Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bei sukzessivem Erwerb von Minderheiten wird der Goodwill pro Akquisitionsschritt gesondert ermittelt. Wenn der Kaufpreis Anteile enthält, die von künftigen Ergebnissen abhängig sind, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill angepasst.

Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe dekonsolidiert. Dabei wird der für den entsprechenden Geschäftsteil im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die Darstellung der Konzernrechnung erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse werden wie folgt umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres
- die Bewegungen in den Anlage- und Rückstellungsspiegeln mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet. Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen gruppeninternen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen gehen aus der Entwicklung des Eigenkapitals hervor.

Die im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnungen und aus gruppeninternen Darlehen werden bei einer allfälligen Veräusserung eines Geschäftsteils ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

In den zu konsolidierenden Einzelabschlüssen werden Transaktionen in fremder Währung zum im Zeitpunkt der Transaktion gültigen Umrechnungskurs in die lokale Währung umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Annahmen und Schätzungen

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese sind nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt der Abschlusserstellung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden. Die tatsächlichen Ergebnisse können entsprechend von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben Schätzungen in folgenden Bereichen:

- Wertbeeinträchtigungen: Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Bilanzwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert oder Nutzwert. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Bilanzwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

– Ertragssteuern: Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Deren Angemessenheit wird im Rahmen der endgültigen Einschätzung und anlässlich von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden mehrheitlich für mehrere Geschäftsjahre rückwirkend beurteilt.
– Rückstellungen: Rückstellungen stellen Verbindlichkeiten dar, für die Unsicherheiten betreffend der Höhe der Verpflichtungen bestehen. Entsprechend können zukünftige Ereignisse zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.

Zwischentotale

In der vorliegenden Konzernrechnung werden Zwischentotale verwendet (sogenannte alternative Performancekennzahlen), die nach Swiss GAAP FER nicht vorgeschrieben und definiert sind. Diese Grössen werden vom Management zur Steuerung der Geschäftsbereiche sowie zur Erhöhung der Aussagekraft der Konzernrechnung verwendet. Dazu gehören:

– Gesamtleistung: Die Berechnung der Gesamtleistung ist als Summe des Nettoumsatzes, der anderen betrieblichen Erträge sowie der Bestandesänderungen in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.
– EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen): Die Berechnung des EBITDA als Summe des betrieblichen Ergebnisses EBIT plus Abschreibungen und Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.
– Cash Flow vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens: Dieser ist als Summe des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit plus Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens in der konsolidierten Geldflussrechnung offengelegt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, welche aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit resultieren. Umsätze werden verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der CPH Group AG zufliessen wird und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Die Umsätze gelten mit dem Übergang von Nutzen und Gefahr auf den Kunden als realisiert. Die wichtigsten Erlösquellen sind Verkäufe von Silikatchemie-Produkten, beschichteten Pharmaverpackungsfolien sowie bis zur Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 von Zeitungs- und Magazinpapieren. Dienstleistungserträge sind unwesentlich. Der Nettoumsatz beinhaltet die Verkaufserlöse nach Abzug unter anderem von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Vertriebssonderkosten, Mehrwertsteuern und Forderungsverlusten.

Bestandesänderungen

Diese Position beinhaltet die Veränderung der Vorräte an Halb- und Fertigfabrikaten.

Andere betriebliche Erträge

Unter der Position andere betriebliche Erträge sind vor allem Erlöse aus Energieverkauf, Verkauf von CO_2-Emissionszertifikaten, Verkauf von Wertstoffen sowie Miet- und Pachtzinsen von betrieblichen Liegenschaften enthalten.

Materialaufwand

Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterial sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung und Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

Energieaufwand

Unter der Position Energieaufwand sind unter anderem Aufwendungen für Fremdstrom, Fremddampf, Heizöl, Erdgas, Wasser und Brennholz enthalten.

Personalaufwand

Unter der Position Personalaufwand ist die Gesamtheit der an arbeitsrechtlich beschäftigte Arbeitnehmer entrichteten Entschädigungen für geleistete Arbeiten verbucht. Zum Personalaufwand zählen auch alle obligatorischen und freiwilligen Sozialversicherungsabgaben, inkl. Personalvorsorge. Ferner sind auch die übrigen Personalaufwendungen wie für temporäre Arbeitskräfte, die Personalbeschaffung, Aus- und Weiterbildung sowie Spesenentschädigungen im Zusammenhang mit der Berufsausbildung enthalten.

Personalvorsorge

Die CPH Group AG verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Diese Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich unabhängig und werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Vorsorgeverpflichtungen der Gruppengesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbstständigen Stiftung zusammengefasst ist, welcher auch die aus der ehemaligen Chemischen Fabrik Uetikon hervorgegangenen Unternehmensgruppen Perlen Industrieholding AG und UBV Holding AG angeschlossen sind.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pläne auf die CPH Group AG werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung für Schweizer Gesellschaften respektive der entsprechenden Vorgaben für die ausländischen Gruppengesellschaften. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, soweit es zulässig und beabsichtigt ist, diesen für künftige Vorsorgebeiträge der CPH Group AG zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Kurswert bewertet und sowohl als Personalaufwand als auch im Eigenkapital (Ausbuchung der eigenen Aktien) erfasst. Die Differenz zwischen dem Kurswert bei Zuteilung und dem Anschaffungswert der eigenen Aktien wird in den Kapitalreserven ausgewiesen.

Forschung und Entwicklung
Forschungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden als Teil der immateriellen Anlagen nur soweit aktiviert, als der zu aktivierende Betrag durch erwartete zukünftige Erträge gedeckt ist. Alle sonstigen Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Unterhalt und Reparaturen
Die Position enthält Aufwendungen für Unterhalt, Reparaturen und Instandhaltungsleistungen (inkl. Material), die durch Dritte ausgeführt und nicht als wertvermehrendes Anlagevermögen aktiviert werden. Ebenso Material für die durch das eigene Personal durchgeführten Unterhalts- und Reparaturarbeiten.

Andere betriebliche Aufwendungen
Die anderen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

Betriebsfremdes Ergebnis
Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Geschäftsfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Ausserordentliches Ergebnis
Zum ausserordentlichen Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht vorhersehbar sind.

Ertragssteuern
Der Ertragssteueraufwand beinhaltet sämtliche Ertragssteuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn der CPH Group AG erhoben werden. Die Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den in der konsolidierten Bilanz nach gruppeneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven und den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die latenten Ertragssteuern auf diesen Bewertungsdifferenzen werden zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätzen berechnet. Bei Änderung dieses Steuersatzes oder bei Änderungen der Bewertungsdifferenzen werden die latenten Ertragssteuern erfolgswirksam angepasst. Während passive latente Ertragssteuern unter den Rückstellungen ausgewiesen werden, werden aktive latente Ertragssteuern unter den Finanzanlagen dargestellt. Anpassungen der latenten Ertragssteuern werden im Aufwand für latente Ertragssteuern verbucht.

Für Steuern, vor allem Quellensteuern, die auf Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen (hauptsächlich von Gruppengesellschaften) erhoben werden, werden Rückstellungen nur gebildet, sofern die Ausschüttung dieser Gewinne wahrscheinlich ist.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen werden nur dann bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Auf eine Aktivierung von latenten Ertragssteueransprüchen auf steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet.

Flüssige Mittel
Die Flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen, die erbracht und fakturiert worden sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die notwendigen Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbarer Bonitätsrisiken bestimmt.

Sonstige Forderungen
Sonstige Forderungen umfassen kurzfristige Forderungen, welche nicht auf Lieferungen und Leistungen beruhen. Diese werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

Vorräte
Die Vorräte sind zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellkosten, unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips jedoch höchstens zum netto realisierbaren Wert bewertet. Skonti beim Einkauf werden als Anschaffungskostenminderungen erfasst. Neben den direkten Material- und Personalkosten sind anteilige Gemeinkosten in den Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate enthalten. Inkurante Vorräte werden angemessen unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen
Aktive Rechnungsabgrenzungen umfassen Ausgaben in der Berichtsperiode, die als Aufwand einer späteren Periode zu belasten sind, sowie Erträge der Periode, die erst nach der Berichtsperiode abgerechnet und vereinnahmt werden.

Sachanlagen
Sachanlagen (auch ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltene) sind zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bzw. Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der jeweiligen Nutzungsdauer vorgenommen. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Umfangreiche Anlageüberholungen werden dann aktiviert, wenn sich daraus ein messbarer Mehrwert in Form von höherer Leistung oder längerer Nutzungsdauer ergibt.

Folgende Nutzungsdauern werden für die Ermittlung der Abschreibungen angewendet:

- Grundstücke: keine Abschreibung
- Landnutzungsrechte: Dauer des Nutzungsrechts
- Wohnbauten: 50–100 Jahre
- Bürogebäude: 33–66 Jahre
- Industrielle Bauten, Infrastruktur: 25–50 Jahre
- Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten: Dauer des Mietvertrags
- Produktionsanlagen, Maschinen und Einrichtungen: 5–30 Jahre
- IT-Hardware (übrige Sachanlagen): 3–8 Jahre
- Übrige Sachanlagen: 5–15 Jahre

Finanzanlagen
Die Finanzanlagen können Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, Arbeitgeberbeitragsreserven aus Personalvorsorge, wirtschaftliche Anteile an Personalvorsorgeeinrichtungen, latente Ertragssteuerguthaben und verzinsliche sowie nicht verzinsliche langfristige Forderungen enthalten.

Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, welche nicht unter bedeutendem Einfluss der CPH Group AG stehen, was im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % der Fall ist, werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht werden zum Nominalwert bilanziert. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Wirtschaftliche Anteile an Vorsorgeeinrichtungen werden soweit aktiviert, wie diese für zukünftige Vorsorgeaufwendungen des Unternehmens verwendet werden können. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Verzinsliche und nicht verzinsliche langfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen
Die immateriellen Anlagen enthalten Software, aktivierte Entwicklungskosten sowie Kundenbeziehungen, Lizenzen, Patente und Marken. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer, längstens aber über fünf Jahre.

Das immaterielle Anlagevermögen enthielt zudem bis zur Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 CO_2-Emissionszertifikate, welche durch das Bundesamt für Umwelt kostenlos abgegeben und zu den Anschaffungskosten von null bilanziert wurden. CO_2-Emissionszertifikate wurden bei Verbrauch oder Verkauf ausgebucht. Erträge aus dem Verkauf wurden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven
Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Bilanzwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufgehoben.

Finanzverbindlichkeiten
Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber Banken, Obligationären und Leasinggebern (Finanzleasing). Diese werden zum Nominalwert bewertet. Soweit diese eine restliche Laufzeit von bis zu einem Jahr haben, werden diese als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bilanzierung als langfristige Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Dazu gehören alle nicht verzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die aus der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Sonstige Verbindlichkeiten
Sonstige Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die weder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen noch Finanzverbindlichkeiten sind. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Je nach Fälligkeit werden diese als Teil der kurzfristigen oder der langfristigen Verbindlichkeiten dargestellt.

Rückstellungen
Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine durch ein Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Dabei hat das verpflichtende Ereignis vor dem Bilanzstichtag stattgefunden. Die Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Auflösungen werden über dieselbe Erfolgsrechnungsposition verbucht, über welche die Bildung der Rückstellung erfolgte. Es wird zwischen kurzfristigen (innert einem Jahr fällige Verpflichtungen) und langfristigen (nach mehr als einem Jahr fällige Verpflichtungen) unterschieden.

Passive Rechnungsabgrenzungen
Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen Aufwendungen in der Berichtsperiode, die in einer späteren Periode abgerechnet und bezahlt werden, sowie Einnahmen vor Periodenende, welche dem Ertrag einer Folgeperiode zuzuordnen sind.

Eigenkapital
Das Eigenkapital wird unterteilt in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Gewinnreserven und Minderheiten. Als Aktienkapital wird der Nominalwert des Aktienkapitals der Gesellschaft ausgewiesen.

Das Nettoergebnis wird den Gewinnreserven gutgeschrieben. Dividendenzahlungen werden den Gewinnreserven belastet. Die sich aus der Währungsumrechnung von Gruppengesellschaften ergebenden Differenzen werden den Gewinnreserven gutgeschrieben oder belastet. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Ein negativer Goodwill wird den Gewinnreserven gutgeschrieben.

Alle übrigen Kapitalveränderungen werden mit den Kapitalreserven verrechnet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bewertet und als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Im Anschluss an die Erstbewertung findet keine Folgebewertung statt. Verkaufserlöse aus dem Verkauf eigener Aktien werden direkt den Kapitalreserven gutgeschrieben oder belastet.

Goodwill

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei einem späteren Verkauf oder einer Einstellung eines Geschäftsteils wird der dafür im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung sind in den Erläuterungen dargestellt. Für diese Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich über die Dauer der wirtschaftlichen Nutzung (in der Regel fünf Jahre) unter Berücksichtigung von allfällig notwendigen Wertbeeinträchtigungen abgeschrieben.

Leasing

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber die wesentlichen mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und den Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, sodass sich ein konstanter Zinssatz für die entstehende Finanzverbindlichkeit ergibt. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand im Finanzergebnis verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand in den anderen betrieblichen Aufwendungen verbucht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von zukünftigen Cash Flows werden nicht bilanziert und im Anhang der Konzernrechnung ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden zu gleichen Bewertungsgrundsätzen wie das abgesicherte Grundgeschäft erfasst. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung wird im Periodenergebnis erfasst. Derivative Finanzinstrumente zu Handelszwecken werden zum Marktwert erfasst. Die Änderung der Marktwerte seit der letzten Bewertung wird im Finanzergebnis erfasst.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1. Segmentinformationen

	Chemie		Verpackung		Übrige/ Konsolidierung		Verbleibende Bereiche		Ausgegliederte Bereiche (Papier)		CPH Group Total	
in CHF 1 000	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**	2024	2023	2024	2023
Nettoumsatz	**117 294**	**124 169**	**205 959**	**237 331**	**-**	**-**	**323 253**	**361 500**	**124 604**	**262 482**	**447 857**	**623 982**
EBITDA	**22 829**	**22 060**	**33 256**	**42 861**	**-2 302**	**30**	**53 783**	**64 951**	**-27 881**	**37 054**	**25 902**	**102 005**
EBITDA-Marge	19.5 %	17.8 %	16.1 %	18.1 %			16.6 %	18.0 %	-22.4 %	14.1 %	5.8 %	16.3 %
EBIT	**14 885**	**15 762**	**26 577**	**36 106**	**-2 302**	**10**	**39 160**	**51 878**	**-31 482**	**30 925**	**7 678**	**82 803**
EBIT-Marge	12.7 %	12.7 %	12.9 %	15.2 %			12.1 %	14.4 %	-25.3 %	11.8 %	1.7 %	13.3 %
Personalbestand (VBE)	**406**	**283**	**546**	**551**	**7**	**7**	**959**	**841**	**n/a**	**354**	**959**	**1 195**

Im Berichtsjahr lag der Nettoumsatz der verbleibenden Bereiche Chemie und Verpackung aufgrund von rückläufigen Materialkosten um 10.6 % bzw. währungsbereinigt um 8.5 % unter dem Vorjahr. Umsatz und Ergebnisse des ausgegliederten Bereichs Papier sind bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024 enthalten.

Der EBIT des ausgegliederten Bereichs Papier war im Berichtsjahr belastet von einem nicht liquiditätswirksamen Aufwand aus der Ausgliederung von CHF 22.3 Mio. Siehe dazu auch Erläuterung 34.

2. Nettoumsatz nach Regionen

in CHF 1 000	**2024**	**%**	**2023**	**%**
Schweiz	32 800	7.3 %	66 539	10.7 %
Restliches Europa	254 292	56.7 %	381 872	61.2 %
Amerika	103 708	23.2 %	101 335	16.2 %
Asien	51 293	11.5 %	60 309	9.7 %
Rest der Welt	5 764	1.3 %	13 927	2.2 %
Total Nettoumsatz	**447 857**	**100.0 %**	**623 982**	**100.0 %**

3. Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge von CHF 15.9 Mio. (Vorjahr CHF 13.4 Mio.) enthalten Erträge aus dem Verkauf von Energie, Wertstoffen und CO_2-Emissionszertifikaten, Mieterträge, aktivierte Eigenleistungen sowie verschiedene andere Betriebserträge hauptsächlich des ausgegliederten Bereichs Papier.

4. Personalaufwand

in CHF 1 000	Erläuterung	2024	2023
Löhne und Gehälter		72 001	84 882
Aufwand für Personalvorsorge	25	3 125	5 144
Sozialversicherungsaufwand		8 919	9 783
Sonstiger Personalaufwand		2 697	3 103
Total Personalaufwand		**86 742**	**102 912**

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Personalaufwand der verbleibenden Bereiche Chemie und Verpackung um CHF 1.4 Mio. oder 2.1 %. Dies ist insbesondere auf den Kauf von Sorbchem India zurückzuführen. Siehe dazu auch Erläuterung 33.

5. Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen von CHF 27.6 Mio. (Vorjahr CHF 33.2 Mio.) enthalten Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie verschiedene andere Betriebsaufwendungen.

6. Finanzergebnis

in CHF 1 000	2024	2023
Zinsertrag	336	937
Zinsaufwand	-810	-1 389
Währungsergebnis	1 583	-2 165
Sonstiger Finanzertrag	1 430	286
Sonstiger Finanzaufwand	-593	-490
Total Finanzergebnis	**1 946**	**-2 821**
Davon:		
– Finanzertrag	3 349	1 223
– Finanzaufwand	-1 403	-4 044

7. Betriebsfremdes Ergebnis

in CHF 1 000	2024	2023
Betriebsfremder Ertrag	2 646	18 871
Betriebsfremde Aufwendungen	-407	-6 873
Total betriebsfremdes Ergebnis	**2 239**	**11 998**

Das betriebsfremde Ergebnis beinhaltet Aufwendungen und Erträge aus dem Verkauf und der Vermietung von ehemaligen Produktionsstandorten in Uetikon am See/Schweiz und Full-Reuenthal/Schweiz sowie von Grundstücken in Buchrain/Schweiz. Im Vorjahr stammte der betriebsfremde Ertrag primär aus dem Verkauf von Industrieland am ehemaligen Produktionsstandort in Full-Reuenthal/Schweiz. Die betriebsfremden Aufwendungen beinhalteten im Vorjahr unter anderem die Erhöhung von Umweltrückstellungen (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen).

8. Ertragssteuern

in CHF 1 000	2024	2023
Laufende Ertragssteuern	6 773	6 573
Latente Ertragssteuern	442	6 401
Total Ertragssteuern	**7 215**	**12 974**

in CHF 1 000	2024	2023
Ergebnis vor Ertragssteuern	**11 863**	**91 980**
Erwarteter Ertragssteueraufwand	3 886	14 188
Erwarteter Ertragssteuersatz	32.8 %	15.4 %
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-645	-5 229
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	2 459	1 002
Ertragssteueraufwand aus früheren Perioden	-519	2 347
Nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	1 658	93
Einflüsse von Steuersatzänderungen	-162	343
Verschiedene	538	230
Total Ertragssteuern	**7 215**	**12 974**
Effektiver Ertragssteuersatz	60.8 %	14.1 %

Für das Berichtsjahr betrug der erwartete Ertragssteuersatz der CPH Group AG 32.8 % (Vorjahr 15.4 %). Dieser entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Ergebnis vor Steuern sowie dem Steuersatz des Berichtsjahres jeder einzelnen Gruppengesellschaft ergibt. Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes ist das Resultat der Ergebnissituation und von veränderten Steuersätzen bei den verschiedenen Gruppengesellschaften. Der erwartete Ertragssteuersatz der CPH Group AG ohne den ausgegliederten Bereich Papier lag im Berichtsjahr bei 17.8 % (Vorjahr 17.4 %).

Der Unterschied zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand ist im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr hauptsächlich auf die Einflüsse nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge zurückzuführen (siehe auch Erläuterung 15, Finanzanlagen).

Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern wurden bei den einzelnen Gesellschaften die voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätze von durchschnittlich 14.7 % verwendet (Vorjahr 13.0 %).

Der Wert der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge hat sich im Berichtsjahr hauptsächlich aufgrund der Ausgliederung des Bereichs Papier von CHF 7.4 Mio. auf CHF 1.5 Mio. reduziert. Davon verfallen CHF 0.0 Mio. innerhalb eines Jahres (Vorjahr CHF 0.2 Mio.), CHF 0.8 Mio. innert zwei bis sieben Jahren (Vorjahr CHF 6.5 Mio.), während CHF 0.7 Mio. zeitlich unbegrenzt nutzbar sind (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde aus dem Nettoergebnis unter Abzug des Ergebnisanteils der Minderheitsaktionäre – basierend auf der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien – ermittelt (ohne eigene Aktien, siehe auch Erläuterung 23, Eigene Aktien). Im Berichtsjahr betrug diese Anzahl Aktien 5 997 394 (Vorjahr 5 998 512). Basierend auf einem den Aktionären der Gesellschaft zustehenden Nettoergebnis von CHF 4.6 Mio. (Vorjahr CHF 45.0 Mio.) ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von CHF 0.78 (Vorjahr CHF 13.15). Da die Gesellschaft weder Aktienoptionen noch Wandelobligationen ausgegeben hat, ergibt sich keine Verwässerung beim Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen zur Bilanz

10. Flüssige Mittel

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Flüssigen Mittel hauptsächlich infolge der Ausgliederung des Bereichs Papier um CHF 76.0 Mio. auf CHF 31.6 Mio.

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	48 636	72 620
Wertberichtigungen	-356	-1 520
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**48 280**	**71 100**

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich infolge der Ausgliederung des Bereichs Papier um brutto CHF 24.0 Mio. Bei den Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen ergab sich ebenso eine Reduktion um CHF 1.2 Mio.

12. Sonstige Forderungen

Die Position «Sonstige Forderungen» enthält unter anderem den kurzfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH Group AG zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH Group AG zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 15, Finanzanlagen, und 20, Rückstellungen).

Im Berichtsjahr reduzierten sich die sonstigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr auch aufgrund der Ausgliederung des Bereichs Papier um CHF 9.6 Mio.

13. Vorräte

in CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Rohmaterial	14 345	23 919
Halb- und Fertigfabrikate	62 519	66 970
Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile	2 488	16 644
Wertberichtigungen	-4 515	-5 456
Total Vorräte	**74 837**	**102 077**

Im Berichtsjahr sind die Vorräte hauptsächlich infolge der Ausgliederung des Bereichs Papier um CHF 27.2 Mio. tiefer als im Vorjahr.

14. Sachanlagen

in CHF 1 000	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Sachanlagen in Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswert per 1. Januar 2023	**6 868**	**339 220**	**725 372**	**353 733**	**22 842**	**1 448 035**
Zugänge	-	147	10 512	3 333	18 807	32 799
Abgänge	-	-330	-4 814	-1 358	-	-6 502
Umgliederung	-	2 739	16 871	604	-20 214	-
Währungsumrechnung	-162	-4 204	-9 316	-1 122	-574	-15 378
Anschaffungswert per 31. Dezember 2023	**6 706**	**337 572**	**738 625**	**355 190**	**20 861**	**1 458 954**
Zugänge	-	778	10 380	1 586	8 418	21 162
Abgänge	-	-137	-4 523	-2 824	-	-7 484
Kauf von Tochtergesellschaft, siehe auch Erläuterung 33	-	4 417	86	61	-	4 564
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 34	-5 246	-260 277	-576 396	-317 893	-8 810	-1 168 622
Umgliederung	-1 374	3 724	8 552	223	-10 417	708
Währungsumrechnung	41	1 484	3 974	519	154	6 172
Anschaffungswert per 31. Dezember 2024	**127**	**87 561**	**180 698**	**36 862**	**10 206**	**315 454**
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar 2023	**-177**	**-267 811**	**-645 024**	**-321 361**	**-**	**-1 234 373**
Abschreibungen	-28	-2 637	-11 210	-3 937	-	-17 812
Abgänge	-	242	4 714	1 354	-	6 310
Währungsumrechnung	20	1 733	6 359	786	-	8 898
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2023	**-185**	**-268 473**	**-645 161**	**-323 158**	**-**	**-1 236 977**
Abschreibungen	-28	-2 460	-10 352	-3 117	-	-15 957
Abgänge	-	99	4 299	2 810	-	7 208
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 34	-	230 009	535 639	298 306	-	1 063 954
Umgliederung	218	-342	-	-	-	-124
Währungsumrechnung	-5	-947	-3 396	-396	-	-4 744
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2024	**-**	**-42 114**	**-118 971**	**-25 555**	**-**	**-186 640**
Bilanzwert per 1. Januar 2023	6 691	71 409	80 348	32 372	22 842	213 662
Bilanzwert per 31. Dezember 2023	6 521	69 099	93 464	32 032	20 861	221 977
Bilanzwert per 31. Dezember 2024	**127**	**45 447**	**61 727**	**11 307**	**10 206**	**128 814**

Im Bereich Chemie wurde in verschiedene Ausbauprojekte an den Standorten Rüti ZH/Schweiz, Louisville/USA sowie Lianyungang/China investiert. Der Bereich Verpackung investierte primär in Kapazitäts- und Effizienzsteigerungen der Produktion in Perlen/Schweiz, Müllheim/Deutschland und Suzhou/China, während der Bereich Papier bis zur Ausgliederung in den Erhalt sowie die Verbesserung der Anlageneffizienz investierte.

Im Bilanzwert der Sachanlagen enthalten sind ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltene Anlagen von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 8.0 Mio.) sowie Landnutzungsrechte von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.).

15. Finanzanlagen

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2024	31.12.2023
Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen		-	10 000
Arbeitgeberbeitragsreserven	25	4 696	11 072
Wirtschaftlicher Anteil an patronalem Fonds	25	6 012	13 843
Latente Ertragssteuern	8	355	15 103
Nicht verzinsliche Forderungen		16 768	16 321
Total Finanzanlagen		**27 831**	**66 339**

Die Position «Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen» enthielt bis zur Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 einen Anteil von 10 % an der Renergia Zentralschweiz AG, Root/Schweiz. Diese betreibt auf von der CPH Group AG gekauftem Land eine Kehrichtverbrennungsanlage und liefert dem Bereich Papier rund 60 % des Dampfbedarfs in Form von CO_2-befreitem Niederdruckdampf.

Die Position «Latente Ertragssteuern» berücksichtigt die Steuereffekte von Bewertungsdifferenzen zwischen den konsolidierten Bilanzwerten und den steuerrechtlich massgebenden Werten. Diese sind bis zur Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 hauptsächlich durch gruppeninterne Immobilientransaktionen entstanden, womit bestehende steuerliche Verlustvorträge genutzt werden konnten.

Die Position «Nicht verzinsliche Forderungen» enthält den langfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH Group AG zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH Group AG zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 20, Rückstellungen).

16. Immaterielle Anlagen

in CHF 1 000	Software	Sonstige immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen
Anschaffungswert per 1. Januar 2023	**16 888**	**1 133**	**18 021**
Zugänge	874	-	874
Abgänge	-2	-357	-359
Währungsumrechnung	-196	-88	-284
Anschaffungswert per 31. Dezember 2023	**17 564**	**688**	**18 252**
Zugänge	1 385	-	1 385
Abgänge	-118	-	-118
Kauf von Tochtergesellschaft, siehe auch Erläuterung 33	-	5 842	5 842
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 34	-7 042	-	-7 042
Umgliederung	-	-709	-709
Währungsumrechnung	17	-165	-148
Anschaffungswert per 31. Dezember 2024	**11 806**	**5 656**	**17 462**
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2023	**-13 013**	**-481**	**-13 494**
Abschreibungen	-1 375	-15	-1 390
Abgänge	2	357	359
Währungsumrechnung	180	19	199
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2023	**-14 206**	**-120**	**-14 326**
Abschreibungen	-1 330	-937	-2 267
Abgänge	118	-	118
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 34	5 257	-	5 257
Umgliederung	-	124	124
Währungsumrechnung	-25	-10	-35
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2024	**-10 186**	**-943**	**-11 129**
Bilanzwert per 1. Januar 2023	3 875	652	4 527
Bilanzwert per 31. Dezember 2023	3 358	568	3 926
Bilanzwert per 31. Dezember 2024	**1 620**	**4 713**	**6 333**

In den Zugängen sind primär Investitionen in betrieblich genutzte Softwaresysteme enthalten.

Die sonstigen immateriellen Anlagen enthielten Ende Vorjahr 98 000 zum Verkauf bestimmte CO_2-Emissionszertifikate des ausgegliederten Papiergeschäfts. Die CO_2-Emissionszertifikate sind zu den Anschaffungskosten von null bilanziert. Verkaufserträge sind in den anderen betrieblichen Erträgen enthalten.

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Goodwill wird direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet (siehe auch Erläuterung 24, Gewinnreserven).

17. Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Bankdarlehen	10 986	723
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**10 986**	**723**
Bankdarlehen	7 952	-
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	**7 952**	**-**
Davon:		
– In 2 bis 5 Jahren fällig	7 952	-

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten Bankdarlehen in CHF und CNY mit Zinssätzen zwischen 1.5 % und 3.4 %. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten Bankdarlehen in INR mit einem Zinssatz von 9.8 %.

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich infolge der Ausgliederung des Bereichs Papier um CHF 36.9 Mio.

19. Sonstige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr reduzierten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.3 Mio. (siehe auch Erläuterung 25, Personalvorsorge).

20. Rückstellungen

in CHF 1 000	Umwelt	Gross-reparaturen	Latente Ertragssteuern	Sonstige Rück-stellungen	Total Rück-stellungen
Rückstellungen per 1. Januar 2023	**23 233**	**8 444**	**5 767**	**1 825**	**39 269**
Zugang	3 124	542	5 639	3 554	12 859
Verbrauch	-293	-	-	-1 250	-1 543
Auflösung	-	-	-88	-190	-278
Währungsumrechnung	-	-	-176	-23	-199
Rückstellungen per 31. Dezember 2023	**26 064**	**8 986**	**11 142**	**3 916**	**50 108**
Zugang	-	-	2 147	1 286	3 433
Verbrauch	-3 305	-	-585	-815	-4 705
Auflösung	-	-	-908	-2 681	-3 589
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 34	-	-8 986	-	-	-8 986
Währungsumrechnung	-	-	88	6	94
Rückstellungen per 31. Dezember 2024	**22 759**	**-**	**11 884**	**1 712**	**36 355**
Davon:					
– kurzfristig	1 076	-	-	1 487	2 563
– langfristig	21 683	-	11 884	225	33 792

Umweltrückstellungen beziehen sich auf notwendige Umweltschutzmassnahmen an ehemaligen Produktionsstandorten der Zeochem. Dazu gehören die Sanierung des Seegrunds in Uetikon am See/Schweiz, der ehemalige Produktionsstandort in Full-Reuenthal/Schweiz sowie Verpflichtungen aus verschiedenen Deponien. Die Seegrundsanierung wurde im Geschäftsjahr 2022 begonnen und dürfte in drei bis fünf Jahren abgeschlossen sein. Diese erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Baudirektion des Kantons Zürich, welche die Projektleitung innehat, während die CPH Group AG in der Steuergruppe vertreten ist. Die Kosten sind zu 80 % durch die CPH Group AG und zu 20 % durch den Kanton Zürich zu tragen. Die Finanzierung dieser Arbeiten erfolgt aus dem im Geschäftsjahr 2016 erfolgten Verkauf des Produktionsstandortes an den Kanton Zürich. Die anfallenden Kosten sind nicht liquiditätswirksam und reduzieren einerseits die Rückstellungen und anderseits die Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 15, Finanzanlagen).

Die Rückstellungen für Grossreparaturen standen im Zusammenhang mit der aufgrund der Konzessionsauflagen des Kantons Luzerns verpflichtenden Wehrsanierung in Perlen/Schweiz.

Für die Rückstellungen für latente Ertragssteuern wird auf Erläuterung 8, Ertragssteuern verwiesen. Die Sonstigen Rückstellungen decken unter anderem Ansprüche für Kundenreklamationen.

Die Höhe der Rückstellungen wurde zum Bilanzstichtag überprüft und gemäss den neuesten Einschätzungen angepasst. Dabei hatten im Vorjahr neue Erkenntnisse zum Umfang und zu den Kosten der notwendigen Massnahmen unter Berücksichtigung der behördlichen Anforderungen, des Fortschritts der Arbeiten und der Baukostenteuerung eine Erhöhung der Rückstellungen notwendig gemacht (siehe auch Erläuterung 7, Betriebsfremdes Ergebnis).

21. Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Personalaufwand	7 159	8 257
Provisionen	1 955	2 974
Ertragssteuern	3 800	3 057
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	18 476	17 990
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**31 390**	**32 278**

22. Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 0.9 Mio. besteht aus 6 000 000 Namenaktien à nominal CHF 0.15. Dieses wurde mit der Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 von CHF 1.2 Mio. um CHF 0.3 Mio. herabgesetzt (von CHF 0.20 um CHF 0.05 je Namenaktie).

23. Eigene Aktien

Anzahl Aktien	2024	2023
Eigene Aktien per 1. Januar	**4 830**	**-**
Käufe	7 390	6 863
Verkäufe	-129	-
Aktienbasierte Vergütung	-5 891	-2 033
Eigene Aktien per 31. Dezember	**6 200**	**4 830**

Im Berichtsjahr wurden 7 390 eigene Aktien (Vorjahr 6 863) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 67.88 (Vorjahr CHF 85.54) erworben. Im Berichtsjahr wurden 129 eigene Aktien (Vorjahr 0) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 83.40 veräussert. Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen 5 891 (Vorjahr 2 033) mit einer Sperrfrist von drei Jahren verbindlich zugeteilt worden (ohne weitere Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen). Der im Personalaufwand erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes bei Zuteilung von CHF 84.73 pro Aktie (Vorjahr CHF 88.54) auf CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

24. Gewinnreserven

Die nicht ausschüttbaren Gewinnreserven der CPH Group AG betrugen Ende Jahr CHF 9.9 Mio. (Vorjahr CHF 17.2 Mio.).

Ein durch Unternehmenszusammenschlüsse entstandener Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills hätte unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

in CHF 1 000	Erläuterung	2024	2023
Goodwill zu Anschaffungskosten per 1. Januar		64 040	63 021
Kauf von Tochtergesellschaft	33, 32	19 939	1 019
Ausgliederung des Papiergeschäfts	34	-20 676	-
Goodwill zu Anschaffungskosten per 31. Dezember		**63 303**	**64 040**
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar		-62 558	-61 921
Theoretische Goodwill-Abschreibung		-3 120	-637
Ausgliederung des Papiergeschäfts	34	20 676	-
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember		**-45 002**	**-62 558**
Theoretischer Bilanzwert per 1. Januar		1 482	1 100
Theoretischer Bilanzwert per 31. Dezember		**18 301**	**1 482**

in CHF 1 000	2024	2023
Nettoergebnis	4 648	79 006
Theoretische Goodwill-Abschreibung	-3 120	-637
Theoretisches Nettoergebnis	**1 528**	**78 369**

in CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital	209 447	436 271
Theoretischer Bilanzwert des Goodwills	18 301	1 482
Theoretisches Eigenkapital	**227 748**	**437 753**

Weitere Erläuterungen

25. Personalvorsorge

Die CPH Group AG verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Über- und Unterdeckungen bzw. den dem Arbeitgeber zuzuordnenden wirtschaftlichen Anteil:

	Vorsorgepläne mit Überdeckung		Patronaler Fonds		Vorsorgepläne mit Unterdeckung		Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung		Total Personalvorsorge	
in CHF 1 000	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Über-/Unterdeckung per 31. Dezember	10 344	3 477	6 012	13 843	-	-1 321	-	-	16 356	15 999
Wirtschaftlicher Anteil per 31. Dezember	**-**	**-**	**6 012**	**13 843**	**-**	**-1 321**	**-**	**-**	**6 012**	**12 522**
Veränderung des wirtschaftlichen Anteils	-	-	7 831	-646	-1 321	-241	-	-	6 510	-887
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 34	-	-	-8 331	-	-	-	-	-	-8 331	-
Abgegrenzte Beiträge	3 987	5 044	-	-	212	152	803	946	5 002	6 142
Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	-56	-111	-	-	-	-	-	-	-56	-111
Aufwand für Personalvorsorge	**3 931**	**4 933**	**-500**	**-646**	**-1 109**	**-89**	**803**	**946**	**3 125**	**5 144**

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Überdeckung» ist die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe, Root/Schweiz, abgebildet, welcher auch die aus der ehemaligen Chemischen Fabrik Uetikon hervorgegangenen Unternehmensgruppen Perlen Industrieholding AG und UBV Holding AG angeschlossen sind. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Stiftung, in deren Stiftungsrat Arbeitgeber und Arbeitnehmer paritätisch vertreten sind. Die Vorsorgeeinrichtung der CPH Group AG führt die berufliche Vorsorge für die Schweizer Gesellschaften in eigener Verantwortung im Beitragsprimat durch. Die Leistungen werden auf der Grundlage der vorhandenen Altersguthaben festgesetzt. Sie hängen somit von den bezahlten Beiträgen, den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und den Einkäufen ab, jeweils inklusive Verzinsung. Die Finanzierung erfolgt durch reglementarisch festgelegte Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine Überdeckung von CHF 10.3 Mio. (Vorjahr CHF 3.5 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich den Destinatären der Vorsorgeeinrichtung zu, weshalb kein wirtschaftlicher Anteil aktiviert wird.

Als «Patronaler Fonds» ist die Stiftung Hilfsfonds der CPH-Gruppe, Buchrain/Schweiz, ausgestaltet. Der Hilfsfonds ist eine patronale Stiftung für alle in der Schweiz beschäftigten Mitarbeitenden. Dieser angeschlossen sind auch die aus der ehemaligen Chemischen Fabrik Uetikon hervorgegangenen Unternehmensgruppen Perlen Industrieholding AG und UBV Holding AG, wobei die Stiftung die Über- bzw. Unterdeckung für jede dieser Unternehmensgruppen separat ausweist. Die Stiftung erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Zudem kann sie die Finanzierung der Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen der Gruppengesellschaften in der Schweiz übernehmen. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung des Hilfsfonds nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine der CPH Group AG zuordenbare Überdeckung von CHF 6.0 Mio. (Vorjahr CHF 13.8 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich dem Arbeitgeber zu. Deshalb wird der entsprechende Betrag als wirtschaftlicher Anteil unter den Finanzanlagen aktiviert. Die Veränderung zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 zurückzuführen.

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Unterdeckung» war im Vorjahr ein seit Ende 2015 eingefrorener leistungsorientierter Vorsorgeplan in den USA enthalten. Dieser Vorsorgeplan wurde im Geschäftsjahr 2024 liquidiert. Der Liquidationsgewinn von CHF 1.1 Mio. führte zu einer entsprechenden Minderung des Aufwands für Personalvorsorge.

Unter den «Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung» sind ein beitragsorientierter Sparplan in den USA (401k) sowie weitere unwesentliche Vorsorgepläne in anderen Ländern abgebildet. Bei diesen Plänen gibt es keine Über- oder Unterdeckungen. Entsprechend sind keine wirtschaftlichen Anteile in der Bilanz aktiviert oder passiviert.

Die CPH Group AG hatte in früheren Jahren Arbeitgeber-Beitragsreserven geäufnet, die sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt hatten:

in CHF 1 000	2024	2023
Nominalwert per 31. Dezember	4 696	11 072
Verwendungsverzicht per 31. Dezember	-	-
Bildung	-	-
Verwendung	-1 218	-
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 34	-5 214	-
Bilanzwert per 31. Dezember	**4 696**	**11 072**
Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	**56**	**111**

26. Verpfändete Aktiven

in CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	1 657	1 132
Land und Gebäude	1 430	2 341
Total Bilanzwert der verpfändeten Aktiven	**3 087**	**3 473**

27. Derivative Finanzinstrumente

in CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Devisentermingeschäfte		
Kontraktwert	**61 069**	**136 721**
Positiver Wiederbeschaffungswert[1]	190	4 804
Negativer Wiederbeschaffungswert[1]	1 866	-
Devisenoptionsgeschäfte		
Kontraktwert	**-**	**30 312**
Positiver Wiederbeschaffungswert[1]	-	48
Negativer Wiederbeschaffungswert[1]	-	-

[1] nicht bilanziert

Die offenen Devisenabsicherungsgeschäfte sichern zukünftige Cash Flows primär in EUR und in USD ab. Es bestehen weder zur Absicherung von Bilanzpositionen noch zu Handelszwecken gehaltene bilanzierte derivative Finanzinstrumente.

28. Nicht bilanzierte operative Leasingverpflichtungen

in CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Innert 1 Jahr fällig	2 430	2 480
In 2 bis 5 Jahren fällig	3 333	5 244
In mehr als 5 Jahren fällig	272	480
Total operative Leasingverbindlichkeiten	**6 035**	**8 204**

Die nicht bilanzierten operativen Leasingverpflichtungen umfassen insbesondere Raummieten und Fahrzeuge.

29. Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Per Ende Berichtsjahr wie auch per Ende Vorjahr bestanden keine nicht bilanzierten Bürgschaften und Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten.

30. Einkaufsverpflichtungen

Per Ende Berichtsjahr bestanden keine nicht innerhalb von einem Jahr kündbare, nicht bilanzierte Einkaufsverpflichtungen für den Erwerb von Anlagen, Material und Energie (Vorjahr CHF 131 Mio.).

31. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit Unternehmen, welche der CPH Group AG sowie deren Verwaltungsräten nahestehen, erfolgten folgende Transaktionen für erbrachte Dienstleistungen:

in CHF 1 000	2024	2023
Kelterborn Advisory AG (Kaspar W. Kelterborn)	46	-
Niederer Kraft Frey AG (Manuel Werder)	296	60
Single Group GmbH (Tim Talaat)	1	39
UBV Immobilien Treuhand AG (Peter Schaub, Manuel Werder, Tim Talaat)	16	10
Weber Schaub & Partner AG (Peter Schaub)	39	54
Total Transaktionen mit nahestehenden Personen	**398**	**163**
Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen per 31. Dezember	**28**	**29**

Das Total der Transaktionen mit nahestehenden Personen ist im Berichtsjahr höher ausgefallen aufgrund von einmaligen Kosten zur Vorbereitung und Umsetzung der Ausgliederung des Bereichs Papier.

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an nahestehende Personen gewährt.

32. Erwerb von Minderheitsanteilen

Am 18. September 2023 erwarb die CPH Group AG die restlichen 8 % der Anteile der Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China, und hält nun 100 % der Anteile. Der Kaufpreis betrug CHF 2.4 Mio. Davon wurden CHF 1.4 Mio. im Eigenkapital bei den Minderheiten ausgebucht und die Differenz von CHF 1.0 Mio. als Goodwill mit den Gewinnreserven verrechnet.

33. Kauf von Tochtergesellschaft

Am 29. April 2024 erwarb die Zeochem AG 100 % der Anteile an der Sorbchem India Private Limited, einem Unternehmen mit Sitz in Vadodara, Indien, in welchem die Aktivitäten der bisherigen Sorbead India und Swambe Chemicals gebündelt wurden. Sorbchem India handelt mit Molekularsieben und Verpackungsmaterialien und produziert Chromatographie Gele für den Einsatz in der Verpackungs- und Pharmabranche.

Die folgende Tabelle zeigt den Marktwert der erworbenen Aktiven und Passiven zum Erwerbszeitpunkt:

in CHF 1 000	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 274
Vorräte	994
Sonstiges Umlaufvermögen	212
Sachanlagen	4 564
Finanzanlagen	238
Identifizierte immaterielle Anlagen	5 842
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-389
Sonstige Verbindlichkeiten	-473
Gekaufte Nettoaktiven	**13 262**

Die Differenz von CHF 19.9 Mio. zwischen den gekauften Nettoaktiven von CHF 13.3 Mio. und den Anschaffungskosten von CHF 33.2 Mio. wurde als Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet. Nach Abzug von mitübernommenen Flüssigen Mitteln von CHF 0.2 Mio. und einer noch nicht bezahlten Kaufpreisverbindlichkeit von CHF 0.2 Mio. ergab sich ein Geldfluss aus dem Kauf von Tochtergesellschaften von netto CHF 32.8 Mio. In die vorliegende Erfolgsrechnung ist ein Nettoumsatz aus akquirierten Tochtergesellschaften von CHF 6.2 Mio. eingeflossen. Der Nettoumsatz bis zum Erwerbszeitpunkt betrug in der Berichtsperiode CHF 3.5 Mio.

34. Ausgliederung des Papiergeschäfts

Die Gesellschaft beschloss anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 2024 die Schaffung von zwei unabhängigen Unternehmen mit der CPH Group AG (vormals CPH Chemie + Papier Holding AG) und der Perlen Industrieholding AG. Die Aufteilung erfolgte durch die Ausschüttung des Papiergeschäfts mittels Kapitalherabsetzung/Sachdividende, indem am 25. Juni 2024 jedem bisherigen Aktionär der CPH Group AG je CPH-Namenaktie eine Namenaktie der Perlen Industrieholding AG zugeteilt wurde.

Mit der Ausgliederung verliessen nachfolgende Unternehmen den Konsolidierungskreis der CPH Group AG:
- Perlen Papier AG, Root, Schweiz
- APS Altpapier Service Schweiz AG, Root, Schweiz
- Perlen Deutschland GmbH, München, Deutschland
- Perlen Immobilien AG (vormals CPH Immobilien AG), Root, Schweiz
- Perlen Papier Immobilien AG, Root, Schweiz
- Hotel & Gasthaus Die Perle AG, Root, Schweiz

Umsatz und Ergebnisse des ausgegliederten Bereichs bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024 sind in Erläuterung 1, Segmentinformationen, ersichtlich.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der ausgegliederten Aktiven und Passiven:

in CHF 1 000	
Flüssige Mittel	69 166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24 872
Sonstige Forderungen	4 497
Vorräte	28 234
Rechnungsabgrenzungen	3 213
Sachanlagen	104 668
Finanzanlagen	38 220
Immaterielle Anlagen	1 785
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-45 083
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-3 298
Rechnungsabgrenzungen	-5 297
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-48
Langfristige Rückstellungen	-8 986
Ausgebuchte Nettoaktiven	**211 943**

Zwischen den ausgebuchten Nettoaktiven von CHF 211.9 Mio. plus den aus dem Eigenkapital rezyklierten Goodwill und kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 20.9 Mio. sowie dem Nettomarktwert der Kapitalherabsetzung/Sachdividende von CHF 210.5 Mio. ergab sich eine Differenz von CHF 22.3 Mio. Diese wurde als nicht liquiditätswirksames Ergebnis aus der Ausgliederung der Erfolgsrechnung belastet.

35. Umrechnungskurse

	Durchschnittskurs		Jahresendkurs	
in CHF	2024	2023	31.12.2024	31.12.2023
1 EUR	0.9530	0.9720	0.9380	0.9300
1 USD	0.8800	0.8990	0.9060	0.8420
1 BAM	0.4873	0.4970	0.4796	0.4755
1 BRL	0.1640	0.1800	0.1470	0.1713
1 CNY	0.1223	0.1270	0.1242	0.1187
1 INR	0.0105	n/a	0.0106	n/a

36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Dezember 2024 gab die CPH Group AG die Akquisition von LOG Pharma mit Produktionsstandorten in Israel und Ungarn im Rahmen der internationalen Expansionsstrategie bekannt. Das Closing erfolgte am 5. Februar 2025. Darüber hinaus gibt es keine bilanzierungs- oder offenlegungspflichtige Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 18. Februar 2025, dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat. Die Konzernrechnung unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre, welche für den 18. März 2025 terminiert ist.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

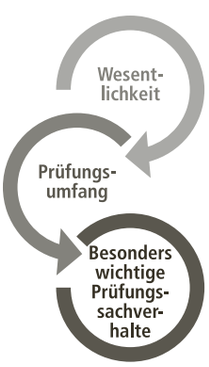
Prüfungsurteil
Wir haben die Konzernrechnung der CPH Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 72 bis 95) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz
Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 4 500 000

Es wurden bei 10 Gruppengesellschaften in 6 Ländern Prüfungen («FullScope Audits») durchgeführt. Bei einer zusätzlichen Gesellschaft wurden spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese Prüfungen decken 95 % des Nettoumsatzes des Konzerns ab.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:
– Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen.
– Behandlung der Ausgliederung des Papiergeschäftes.

Wesentlichkeit
Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4 500 000
Bezugsgrösse	Nettoumsatz
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Nettoumsatz, da dieser aus unserer Sicht angesichts der volatilen Ertragslage des Konzerns in den letzten Jahren eine angemessene Grösse ist. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung
Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und einem Drittprüfer festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei ausgewählten Teilbereichen, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und selektiv Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Auf den Bilanzstichtag bestehen kurz- und langfristig Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen im Umfang von CHF 22.8 Mio. im Zusammenhang mit der Aufgabe und dem Verkauf des Produktionsstandortes Uetikon sowie mit Sanierungs- und Kostenübernahmepflichten verschiedener Deponien und Grundstücke.

Aufgrund des Umfangs der künftig anfallenden Kosten für die Umweltschutzmassnahmen sowie der erheblichen, den Berechnungen zugrunde liegenden Schätzungen erachten wir die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Rückstellungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Ausführungen zu den Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen finden sich in den Ziffern 7 und 20 des Anhangs der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Durchsicht und Beurteilung von Memoranden und Aktennotizen der Geschäftsleitung zur Höhe der bilanzierten Rückstellungen.
- Stichprobenweise Prüfung der Berechnungen und der Annahmen der geschätzten Aufwendungen für die Umweltschutzmassnahmen.
- Einsichtnahme in die den Berechnungen zugrundeliegenden Auftragsvergaben, Gutachten und Angebote sowie in die Korrespondenz, die Protokolle und Kostenübersichten.
- Besprechungen mit der Geschäftsleitung und dem Fachausschuss Finanzen und Revision.
- Beurteilung, ob die Offenlegung der Rückstellungen den Vorgaben von Swiss GAAP FER entsprechen.

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir das von der Geschäftsleitung gewählte Vorgehen zur Erfassung und Offenlegung der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen als angemessen.

Behandlung der Ausgliederung des Papiergeschäftes

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Am 20. Juni 2024 haben die Aktionäre beschlossen, die bestehende CPH Gruppe in zwei unabhängige Unternehmen und zwar der börsenkotierten CPH Group AG und der nichtkotierten, neu gegründeten Perlen Industrieholding AG aufzuteilen. Die Aufteilung erfolgte durch die Ausschüttung des Papiergeschäftes inklusive Immobiliengesellschaften mittels Kapitalherabsetzung und Sachdividende, indem am 25. Juni 2024 jedem bisherigen Aktionär der CPH Group AG je CPH-Aktie eine Aktie der Perlen Industrieholding AG zugeteilt wurde.

Die Ausgliederung des Papiergeschäftes ist ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, weil dieser einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung hat und spezifische Anhangsangaben erfordert. Der nicht liquiditätswirksame Aufwand aus der Ausgliederung des Papiergeschäftes beläuft sich auf CHF 22.3 Mio. und reduziert dementsprechend das Nettoergebnis des CPH Group AG Konzerns.

Ausführungen zur Transaktion finden sich in der Ziffer 34 des Anhangs der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Prüfung der kombinierten Abgangsbilanz des Papiergeschäftes und der Immobiliengesellschaften zum Zeitpunkt der Ausgliederung.
- Beurteilung der Angemessenheit der durch das Management und externe Spezialisten ermittelten Marktwerte der Kapitalherabsetzung und Sachdividende.
- Überprüfung der mathematischen Richtigkeit der ausgegliederten Netto-Aktiven und des ermittelten Ergebnisses der Ausgliederung.
- Prüfung der korrekten Offenlegung der Transaktion in der Konzernrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der buchhalterischen Behandlung und Offenlegung der Ausgliederung.

Sonstige Informationen
Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

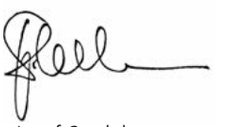
Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 18. Februar 2025

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich, Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Ergänzende Definitionen zu Finanzkennzahlen

Die Finanzinformationen in diesem Geschäftsbericht beinhalten ergänzend gewisse Kennzahlen, die nicht durch Swiss GAAP FER definiert sind. Diese dienen dem Management zur Messung der Leistung des Unternehmens. Sie können möglicherweise von ähnlichen Messgrössen anderer Unternehmen abweichen und sind nicht als Ersatz der Swiss-GAAP-FER-Kennzahlen zu sehen. Diese sind nachfolgend definiert:

Wachstumsrate

Die Wachstumsrate entspricht der Zu- bzw. Abnahme der entsprechenden Kennzahl in Prozent des Wertes der Kennzahl in der Vergleichsperiode.

Währungsbereinigte Veränderungen

Zur Berechnung von währungsbereinigten Veränderungen werden die entsprechenden Kennzahlen zu den Währungskursen der Vergleichsperiode umgerechnet.

Bruttogewinn / Bruttogewinnmarge

Der Bruttogewinn berechnet sich wie folgt:
+ Nettoumsatz
+ Andere betriebliche Erträge
+ Bestandesänderungen
- Materialaufwand
- Energieaufwand

Die Bruttogewinnmarge ist der Bruttogewinn in Prozent des Nettoumsatzes.

EBITDA / EBITDA-Marge

Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen) berechnet sich wie folgt:
+ Betriebliches Ergebnis (EBIT)
+ Abschreibungen auf Sachanlagen
+ Abschreibungen auf immaterielle Anlagen
+ Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBITDA-Marge ist das EBITDA in Prozent des Nettoumsatzes.

EBIT / EBIT-Marge

Das EBIT entspricht dem betrieblichen Ergebnis. Die EBIT-Marge ist das betriebliche Ergebnis (EBIT) in Prozent des Nettoumsatzes.

Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigung / EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung

Das EBIT vor Wertbeeinträchtigung berechnet sich wie folgt:
+ Betriebliches Ergebnis (EBIT)
+ Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung ist das EBIT vor Wertbeeinträchtigung in Prozent des Nettoumsatzes.

Eigenkapitalrendite

Zur Berechnung der Eigenkapitalrendite wird das Nettoergebnis durch das durchschnittliche Eigenkapital dividiert. Das durchschnittliche Eigenkapital entspricht dem Durchschnitt des Eigenkapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.

Cash Flow

Der Cash Flow (vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens) errechnet sich wie folgt:
+ Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
+ Veränderung der Vorräte
+ Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen
+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
+ Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen

Free Cash Flow[1]

Der Free Cash Flow errechnet sich wie folgt:
+ Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
+ Geldfluss aus Investitionstätigkeit
- Kauf von Tochtergesellschaften und Minderheiten

[1] Die Definition des Free Cash Flows wurde in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen dahingehend präzisiert, dass die Geldflüsse für den Kauf von Tochtergesellschaften und Minderheiten nicht enthalten ist. Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst.

Nettoliquidität

Die Nettoliquidität errechnet sich wie folgt:
+ Flüssige Mittel
- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung errechnet sich wie folgt:
+ Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten
- Flüssige Mittel

Verschuldungsfaktor

Der Verschuldungsfaktor entspricht der Nettoverschuldung geteilt durch das Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA).

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital (inkl. Minderheiten) in Prozent des Totals der Aktiven.

Betriebliches Nettoumlaufvermögen

Das betriebliche Nettoumlaufvermögen berechnet sich wie folgt:

+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
+ Sonstige Forderungen
+ Vorräte
+ Aktive Rechnungsabgrenzungen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten
- Kurzfristige Rückstellungen
- Passive Rechnungsabgrenzungen

Eingesetztes Kapital (Capital employed)

Das eingesetzte Kapital berechnet sich wie folgt:

+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
+ Sonstige Forderungen
+ Vorräte
+ Aktive Rechnungsabgrenzungen
+ Sachanlagen
+ Finanzanlagen
- Aktive latente Ertragssteuern
+ Immaterielle Anlagen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Kurz- und langfristige sonstige Verbindlichkeiten
- Kurz- und langfristige Rückstellungen
+ Passive latente Ertragssteuern
- Passive Rechnungsabgrenzungen

Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)

+ Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigungen
- Darauf anrechenbare Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz der Periode

Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)

Zur Berechnung der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) wird der Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT) durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital dividiert. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital entspricht dem Durchschnitt des eingesetzten Kapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2024	2023
Zinsertrag		4 269	8 447
Anderer Finanzertrag		256	1
Total Finanzertrag		**4 525**	**8 448**
Dienstleistungsertrag		6 211	5 539
Andere betriebliche Erträge		187	142
Total betrieblicher Ertrag		**10 923**	**14 129**
Personalaufwand		-5 604	-3 714
Andere betriebliche Aufwendungen		-3 210	-2 213
Abschreibungen auf Sachanlagen		-	-20
Zinsaufwand	3	-211	-1 330
Anderer Finanzaufwand		-521	-2 880
Ertragssteuern		-210	-408
Nettoergebnis		**1 167**	**3 564**

Bilanz

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Flüssige Mittel		1 757	31 788
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		2 531	6 110
Sonstige Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften		867	1 322
Rechnungsabgrenzungen		285	10
Total Umlaufvermögen		**5 440**	**39 230**
Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften	1	101 269	259 016
Beteiligungen	2	88 071	88 671
Total Anlagevermögen		**189 340**	**347 687**
Total Aktiven		**194 780**	**386 917**
Passiven			
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3	10 000	-
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		624	389
Rechnungsabgrenzungen		2 423	1 163
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		**13 047**	**1 552**
Aktienkapital	4	900	1 200
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen		7	7
Eigene Aktien	5	-400	-408
Gesetzliche Gewinnreserve		10 016	10 016
Freie Gewinnreserve		170 043	370 986
Nettoergebnis des Jahres		1 167	3 564
Total Eigenkapital		**181 733**	**385 365**
Total Passiven		**194 780**	**386 917**

Anhang der Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Darstellungsgrundlagen

Die Jahresrechnung der CPH Group AG (vormals CPH Chemie + Papier Holding AG) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Die Gesellschaft erstellt eine Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Entsprechend verzichtet die Gesellschaft auf die Erstellung eines erweiterten Anhangs, eines Lageberichts und einer Geldflussrechnung.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erläutert bilanziert.

Forderungen und Darlehen

Die Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbarer Bonitätsrisiken bestimmt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen bilanziert. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet, soweit diese unabhängige Geldflüsse erwirtschaften.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet. Soweit diese eine restliche Laufzeit von bis zu einem Jahr haben, werden diese als kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bilanzierung als langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten.

Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum im Zeitpunkt der Transaktion gültigen Umrechnungskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips zum Tageskurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

1. Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften

Im Berichtsjahr reduzierten sich die an Gruppengesellschaften gewährten Darlehen um CHF 157.7 Mio. primär aufgrund der Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024.

2. Beteiligungen

		31.12.2024		31.12.2023	
	Währung	Kapital in 1 000	Anteil	Kapital in 1 000	Anteil
Chemie					
Zeochem AG, Rüti ZH, Schweiz[1]	CHF	1 000	100 %	1 000	100 %
Zeochem L.L.C., Louisville, USA	USD	36 547	100 %	36 547	100 %
Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina	BAM	2	100 %	2	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China[1]	CNY	82 800	100 %	82 800[2]	100 %[2]
Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1	100 %	1	100 %
Sorbchem India Pvt. Ltd., Vadodara, Indien[3]	INR	876 508	100 %	n/a	n/a
Verpackung					
Perlen Packaging AG, Root, Schweiz[1]	CHF	24 000	100 %	24 000	100 %
Perlen Packaging L.L.C., Whippany, USA	USD	1 000	100 %	1 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland	EUR	1 300	100 %	1 300	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	USD	13 000	100 %	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien	BRL	142 465[4]	100 %	18 174	100 %
Ausgegliederter Bereich Papier mit Immobilien[5]					
Perlen Industrieholding AG, Root, Schweiz[6]	CHF	n/a	n/a	n/a	n/a
Perlen Papier AG, Root, Schweiz	CHF	n/a	n/a	81 000	100 %
APS Altpapier Service Schweiz AG, Root, Schweiz	CHF	n/a	n/a	100	100 %
Perlen Deutschland GmbH, München, Deutschland	EUR	n/a	n/a	100	100 %
Perlen Immobilien AG, Root, Schweiz	CHF	n/a	n/a	500	100 %
Perlen Papier Immobilien AG, Root, Schweiz	CHF	n/a	n/a	1 000	100 %
Hotel & Gasthaus Die Perle AG, Root, Schweiz[7]	CHF	n/a	n/a	100	100 %

1 Direkt gehalten durch CPH Group AG
2 Bis 18. September 2023 92 % von CNY 90 Mio., siehe Erläuterung 32 zur Konzernrechnung
3 Akquisition am 29. April 2024, siehe Erläuterung 33 zur Konzernrechnung
4 Kapitalerhöhung um BRL 124 Mio. per 9. Dezember 2024
5 Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024, siehe Erläuterung 34 zur Konzernrechnung
6 Gegründet am 20. März 2024 mit einem Aktienkapital von CHF 0.3 Mio.
7 Gegründet am 6. September 2023

3. Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten enthalten einen unbesicherten kurzfristigen Bankkredit, welcher für die Finanzierung der Akquisition Sorbchem India Pvt. Ltd. sowie die Ausgliederung des Papiergeschäfts aufgenommen wurde.

4. Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 0.9 Mio. besteht aus 6 000 000 Namenaktien à nominal CHF 0.15. Dieses wurde mit der Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 von CHF 1.2 Mio. um CHF 0.3 Mio. herabgesetzt (von CHF 0.20 um CHF 0.05 je Namenaktie).

5. Eigene Aktien

Anzahl Aktien	2024	2023
Eigene Aktien per 1. Januar	**4 830**	**-**
Käufe	7 390	6 863
Verkäufe	-129	-
Aktienbasierte Vergütung	-2 465	-1 016
Übertragung auf Gruppengesellschaften	-3 426	-1 017
Eigene Aktien per 31. Dezember	**6 200**	**4 830**

Im Berichtsjahr wurden 7 390 eigene Aktien (Vorjahr 6 863) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 67.88 (Vorjahr CHF 85.54) erworben. Im Berichtsjahr wurden 129 eigene Aktien veräussert (Vorjahr 0) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 83.40. Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen 2 465 Aktien (Vorjahr 1 016) mit einer Sperrfrist von drei Jahren verbindlich zugeteilt worden (ohne weitere Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen). Der im Personalaufwand dafür erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes bei Zuteilung von CHF 84.73 je Aktie (Vorjahr CHF 88.54) auf CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.). Zudem wurden 3 426 (Vorjahr 1 017) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 84.73 (Vorjahr CHF 88.54) an Gruppengesellschaften für deren aktienbasierte Vergütungen übertragen.

6. Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen lag für das Berichtsjahr und das Vorjahr im Jahresdurchschnitt unter zehn.

7. Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Im Berichtsjahr und im Vorjahr bestanden keine nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen.

8. Sicherheiten zugunsten Dritter

Der Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten beträgt CHF 19.2 Mio. (Vorjahr CHF 11.8 Mio.). Die CPH Group AG garantiert unverändert wie im Vorjahr mit bis zu CHF 10.0 Mio. für die Verpflichtungen der Zeochem AG, Rüti/Schweiz, gegenüber dem Kanton Zürich für die Sanierung des Seegrunds in Uetikon/Schweiz (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen im Anhang der Konzernrechnung). Im Weiteren bestehen Garantien im Umfang von CHF 9.2 Mio. für Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften (Vorjahr CHF 1.8 Mio.).

9. Eventualverbindlichkeiten

Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die CPH Group AG solidarisch für die Mehrwertsteuer-Verpflichtungen der schweizerischen Gruppengesellschaften.

10. Vermögensübertragungen

Zur Vorbereitung der Ausgliederung des Papiergeschäfts übertrug eine Gruppengesellschaft gemäss Vertrag vom 16. Mai 2024 Aktiven von CHF 125 Mio. an die CPH Group AG. Zum gleichen Zweck übertrug die CPH Group AG gemäss Vertrag vom 10. Juni 2024 Aktiven von CHF 180 Mio. an eine Gruppengesellschaft. Diese Vermögensübertragungen hatten keine Auswirkungen auf Arbeitnehmende.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine bilanzierungs- oder offenlegungspflichtige Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 18. Februar 2025, dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung der vorliegenden Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat. Die Jahresrechnung unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre, welche für den 18. März 2025 terminiert ist.

Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 18. März 2025

in CHF 1 000	2024	2023
Nettoergebnis des Jahres	**1 167**	**3 564**
Vortrag des Bilanzgewinns aus dem Vorjahr	-	-
Bilanzgewinn am Ende des Jahres	**1 167**	**3 564**
Auflösung von freien Gewinnreserven	10 833	20 436
Dividendenzahlung	-12 000	-24 000
Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung	**-**	**-**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 18. März 2025 die Auflösung von freien Gewinnreserven von CHF 10.8 Mio. und eine Ausschüttung von CHF 2.00 je Aktie.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil
Wir haben die Jahresrechnung der CPH Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr und der Blanz zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 101 bis 105) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz
Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 1 900 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft, tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Beurteilung der Werthaltigkeit der Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften sowie der Beteiligungen.

Wesentlichkeit
Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1 900 000
Bezugsgrösse	Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.

Umfang der Prüfung
Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Werthaltigkeit der Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften sowie der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt
Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und der Beteiligungen betrachten wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Diese Positionen werden in der Bilanz mit CHF 101.3 Mio. bzw. CHF 88.1 Mio. ausgewiesen.

Wir konzentrieren uns auf diesen Bereich aufgrund des bedeutenden Umfanges dieser Positionen in der Bilanz und aufgrund des Umstands, dass die Werthaltigkeit der Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und der Beteiligungen massgeblich von der Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig ist.

Wir verweisen auf die Offenlegung in den Ziffern 1 und 2 des Anhangs der Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen
Bei den wesentlichen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und Beteiligungen haben wir die Werthaltigkeit entweder aufgrund der Nettoaktiven oder, falls notwendig, aufgrund von weiteren Substanz- oder Ertragswertüberlegungen der Geschäftsleitung überprüft.

In Fällen, in denen Ertragswertüberlegungen in die Beurteilung einbezogen wurden, haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:
- Überprüfung der von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertung auf methodische Angemessenheit und mathematische Korrektheit.
- Abgleich der in den Ertragswertberechnungen verwendeten Nettoergebnisse mit den durch den Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen.
- Beurteilung des angewendeten Kapitalisierungssatzes.
- Vergleich der Planzahlen mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen, um die Planungsgenauigkeit in den Vorjahren zu beurteilen.

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir das von der Geschäftsleitung gewählte Vorgehen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften sowie der Beteiligungen als angemessen.

Sonstige Informationen
Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 18. Februar 2025

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Adressen

Holding

CPH Group AG
Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 80 00
www.cph.ch

Chemie

Zeochem AG
Joweid Zentrum 5 | 8630 Rüti | Schweiz | T +41 44 922 93 93
Zeochem d.o.o.
Karakaj 229a | 75400 Zvornik | Bosnia and Herzegovina | T +387 56 490 830
Zeochem LLC
1360 South 12th Street | Louisville | KY 40210 | USA | T +1 502 634 7600
Zeochem Pte. Ltd.
Level 30 | Singapore Land Tower | 50 Raffles Place | Singapore 048623
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd.
Manufacturing Plant | 1089 Jingdu Ave. | Donghai County | Lianyungang City | Jiangsu Province | China 222300 | T +86 518 8779 7616
Shanghai Office | RM.711 | Metro Building | 30 Tian Yao Qiao Road | Shanghai | China 200030 | T +86 21 3477 0686
www.zeochem.com
Sorbchem India Private Limited
306-307, III Floor, Prayosha Complex | Near Chhani Jakat Naka | Chhani | Vadodara | Gujarat 390024 | India | T +91 987 920 3377
www.sorbchemindia.com

Verpackung

Perlen Packaging AG, Perlen
Perlenring 3 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 88 00
Perlen Packaging GmbH, Müllheim
Neuenburger Strasse 9 | 79379 Müllheim | Deutschland | T +49 7631 803 0
Perlen Packaging LLC, Whippany
135 Algonquin Parkway | Whippany | NJ 07981 | USA | T +1 973 887 0257
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.
828 Caizi Road | Wujiang Economic & Technological Development Zone | Suzhou City | Jiangsu Province | China 215200 | T +86 512 6395 6762
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda.
Via Primária 6-D Quadra 10 Módulos 11/12-Be 11/12-C | Distrito Agroindustrial de Anápolis – DAIA, CEP 75132-135, Anápolis |
Goiás | Brazil | T +55 6233 13 1211
www.perlenpackaging.com
LOG Israel
LOG Plastic Products Company Ltd. | Ashdot Ya'acov Ichud 1515500 | Israel | T +972-4-675-6338
www.logpac.com
LOG Hungary
Log Platicon Zrt. | Csépi St 137 | 2316 Tököl | Ungarn | T +36-24-488243

Impressum
Herausgeberin: CPH Group AG, Perlen
Konzept und Realisation: IRF Reputation AG, Zürich
Fotos: Eveline Beerkircher; Pascal Duss; Simone Frei; Fernanda Parreira; Li Zhengwu; Werner Brand; Arvindbhai Vasava
Übersetzung: Paul Day, Zürich | Publishing: NeidhartSchön AG, Zürich

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden in diesem Bericht häufig maskuline Formen für personenbezogene Bezeichnungen verwendet; diese sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Sie widerspiegeln die Einschätzung der CPH Group AG bei der Erstellung des Berichts in Bezug auf Marktumfeld, Konjunkturentwicklung und zukünftige Ereignisse. Die vorausschauenden Aussagen sind wirtschaftlichen, regulatorischen und politischen Risiken, Unsicherheiten, Einflussfaktoren und Annahmen unterworfen, auf welche die CPH Group AG keinen Einfluss hat. Die tatsächlichen Entwicklungen können daher wesentlich von den im Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen und publizierten Informationen abweichen. Die CPH Group AG übernimmt daher keinerlei Haftung für die vorausschauenden Aussagen und ist nicht verpflichtet, sie zu aktualisieren. Der Geschäftsbericht ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von CPH-Aktien.

This Annual Report is also available in English. Originalsprache ist Deutsch.